

Wiener Stadtbibliothek

57291 F



Samstag, 1. Februar 1975

Blatt 254

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:                    Noch heuer: Elf Pensionistenheime mit  
(rosa)                            2.650 Plätzen

Kultur:                        Zwei bedeutende Ausstellungen in Wien  
(gelb)

Kommunal/                        Auch Kohle wird teurer  
International:

(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

noch heuer:

elf pensionistenheime mit 2.650 plaetzen

1 wien, 1.2. (rk) in seiner neuen funktion als praesident des kuratoriums wiener pensionistenheime hat gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r samstag wiens pensionistenheime besucht. der stadtrat hat sich bei dieser gelegenheit auch ueber den stand der arbeiten fuer die derzeit noch in bau befindlichen heime informiert. voraussichtlich werden noch in der ersten jahreshaelfte die beiden pensionistenheime im augarten, 2, rauscherstrasse und in fuenfhaus, 15, ibsenstrasse-schanzstrasse mit 524 plaetzen ihren betrieb aufnehmen. damit werden elf pensionistenheime mit insgesamt 2.650 plaetzen zur verfuegung stehen. im bau sind derzeit auch noch ein heim im 23. bezirk (320 plaetze) und eine erweiterung des pensionistenheimes in doebbling (85 plaetze). (zi).

+++

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

auch kohle wird teurer

2      wien, 1.2. (rk) um rund 10 prozent erhoehte die ruhrkohle ag, essen, am 1. jaenner ihre listenpreise. die mehreinnahmen sollen mehrkosten decken, die sich nicht durch rationalisierung ausgleichen lassen. ab 4. jaenner stiegen auch bei den saarbergwerken ag, saarbruecken, die preise fuer kraftwerkskohle um rund 15 prozent, fuer kokskohle und hochofenkoks um rund 12 prozent. als "nahezu skandaloes" kritisierte der verband der energieabnehmer (vea), hannover, die preispolitik der ruhrkohle, nachdem in den vergangenen monaten die verteuerung rund 50 dm je tonne erreichte. das muesse "strompreiserhoehungen auf breiter front" ausloesen. (quelle: "zeitung fuer kommunale wirtschaft", muenchen, 1/1975). (sti).

+++

k u l t u r :

=====

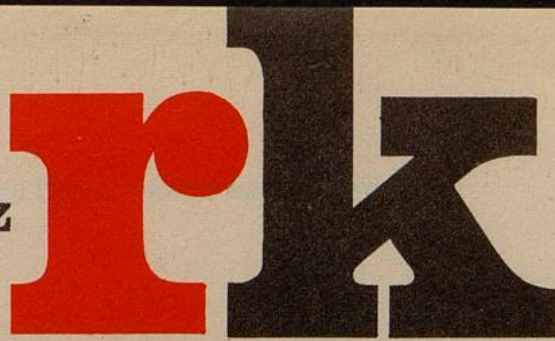
zwei bedeutende ausstellungen in wien

3 wien, 1.2. (rk) waehrend die sensationelle china-ausstellung im vergangenen fruehjahr noch in bester erinnerung ist, werden - informationen der museen zufolge - dieses fruehjahr wiederum kunst-schaetze in wien gezeigt, die fraglos ueberregionales interesse beanspruchen duerfen.

vom 4. maerz an wird bis ende mai im oesterreichischen museum fuer angewandte kunst (dem seinerzeitigen veranstaltungsort der china-ausstellung) die ausstellung "thrakisches gold" zu sehen sein, die von bulgarien zur verfuegung gestellt wurde. sie zeigt hervorragende schaeetze aus der kultur der thraker.

im volkskundemuseum wird vom 16. april bis zum 16. juni die echnaton-ausstellung zu sehen sein, benannt nach pharao amenophis (roem) 6. (13 jahrhundert vor chr.), von dessen gattin nofretete die beruehmte portraйтbueste erhalten ist. (st1)

+++



Montag, 3. Februar 1975

Blatt 258

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
 (rosa)

Baumfällungen für Hochwasserschutzbau  
 Bürochef der Magistratsdirektion gesucht  
 Bezirksvertretung Ottakring beantragte  
 Stadterneuerung

Lokal:  
 (orange)

135.000 Besucher im Rathaus  
 Installationen für das Anatomische Institut  
 Parkometerverordnung erschienen

Kultur:  
 (gelb)

Galerie Alsergrund: Aquarelle - Ölbilder -  
 Zeichnungen

Kommunal/International: Kabelfernsehen in Hamburg und Nürnberg  
 (rosa) Die Dampflokomotive dominiert im Osten

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

3. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 259

k o m m u n a l :

=====

baumfaellungen fuer hochwasserschutzbau

2 wien, 3.2. (rk) im zuge einer dammverlegung beim hochwasser-  
schutzbau wird in den naechsten tagen an der muendung des donau-  
kanals, nahe der landzunge in der freudenau, mit einer baumrodung  
begonnen. etwa 400 baeume muessen gefaellt werden, um dem  
rueckstaudamm fuer den hochwasserschutz platz zu machen. eine  
entsprechend grosse flaeche wurde fuer ersatzpflanzungen zur ver-  
fuegung gestellt. (ka)

0950

k o m m u n a l :

=====

buerochef der magistratsdirektion gesucht

6 wien, 3.2. (rk) in der nummer 5/1975 des amtsblattes der stadt wien, die soeben erschienen ist, ist der posten eines leiters des bueros der magistratsdirektion ausgeschrieben. bewerben koennen sich bedienstete der stadt wien mit mehrjaehriger taetigkeit in leitender position, die mindestens die dienstklasse 7 erreicht haben. neben ausgezeichneter dienstleistung, eigeninitiative, einsatzbereitschaft und faehigkeit zur koordination und organisation werden profunde rechtskenntnisse, besondere kenntnisse des oeffentlichen rechts und erfahrungen auf legistischem gebiet verlangt. (sti)

1057

k o m m u n a l :

=====

## bezirksvertretung ottakring beantragte stadterneuerung

7 wien, 3.2. (rk) die ottakringer bezirksvertretung beschloss nun einstimmig einen antrag, in dem im sinne des stadterneuerungsgesetzes fuer das gebiet zwischen ottakringer strasse, eisnergasse, gruellemieergasse (nur nr. 19 und 21), friedrich kaiser-gasse, kuffnergasse, thaliastrasse, schuhmeierplatz und wattgasse eine verordnung der landesregierung nach dem stadterneuerungsgesetz verlangt wird. der flaechenwidmungs- und bebauungsplan soll auf seine uebereinstimmung mit den assanierungszielen ueberprueft werden. eine eventuell notwendige bearbeitung des bebauungsplanes ist unter intensiver einschaltung der bevoelkerung des gebietes durchzufuehren. (am)

## ergebnis der befragung

die bezirksvertretung erhielt einen ausfuehrlichen bericht ueber das ergebnis der informationsaktion im assanierungsgebiet selbst, die seinerzeit ueber weisung von stadtrat ing. fritz h o f m a n n erstmals gestartet worden war. insgesamt haben sich 217 personen in dem informationsbus, der sechs wochen lang taeglich inmitten des assanierungsgebietes postiert war, auskuenfte eingeholt und ihre meinung bekanntgegeben. obwohl bei einer zahl von rund tausend haushalten im untersuchungsgebiet die zahl der interessenten nicht sehr hoch ist, so ergeben die interviews doch einen recht guten durchschnitt ueber die soziale struktur und die baustruktur des gebietes.

von den insgesamt 191 erfassten wohnungen sind 126 oder 66 prozent im sinne des stadterneuerungsgesetzes "mangelhaft ausgestattet". dabei wurden im extremfall wohnungen registriert, die mit einem verfliesen bad und einer gasetagenheizung ausgestattet sind und deren wc ausserhalb des wohnungsverbandes gelegen ist. 18 prozent der wohnungen weisen ein bad oder eine dusche auf, das wc ist jedoch nicht innerhalb der wohnung. vor allem die juengeren bewohner des gebietes moechten groessere

./.

wohnungen anstreben. zur verbesserung der ausstattung beziehungsweise zur wohnungszusammenlegung wurden in 101 von 165 erfassten faellen die investitionen ausschliesslich aus eigenmitteln vorgenommen.

insgesamt 27 eigentuemer von wohnhaeusern des ersten wiener assanierungsgebietes haben ebenfalls von der informationsmoeglichkeit gebrauch gemacht und sich dabei ueberwiegend fuer eine erhaltung der gebaeude bei gleichzeitiger substanzverbesserung wie etwa wohnungszusammenlegungen ausgesprochen. die 24 erfassten eigentuemer von produktionsstaetten beziehungsweise handels- und dienstleistungsbetrieben bewerten ihren standort und die ausstattung ihrer betriebsflaeche als zufriedenstellend.

die guenstige lage des gebietes innerhalb des staedtischen gesamtgefueges kam auch bei der frage ueber die derzeitige wohnsituation zutage: 76 prozent der befragten bezeichneten die wohnsituation als positiv oder bedingt positiv. dabei wurde besonders die gute erreichbarkeit des stadtzentrums zufolge der guten erschliessung des gebietes durch massenverkehrsmittel hervorgehoben. 78 prozent der bewohner, die den informationsbus aufgesucht hatten, nannten die fehlenden gruenflaechen in dem assanierungsgebiet als nachteil der gesamten wohnsituation. (gt)

L o k a l :

=====

135.000 besucher im rathaus

3 wien, 3.2. (rk) im jahre 1974 besuchten zirka 135.000 menschen das rathaus, um das bauwerk zu sehen und sich ueber die stadtverwaltung zu informieren. ungefaehr 90.000 taten das am "tag der offenen tuer", das waren vor allem wiener buerger. bei 1.533 fuehrungen lernten mehr als 45.000 besucher, darunter viele schulklassen, auch aus den bundeslaendern, das rathaus und die probleme der stadt kennen.

in dieser summe der besucher ist nicht die bedeutende zahl von wiener enthalten, die im rathaus irgendwelche amtliche angelegenheiten zu erledigen hatten, ebenso nicht die teilnehmer der vielen kongresse und gesellschaftlichen veranstaltungen, die dort stattfinden, und auch nicht die buerger, die die dienste der rathausinformation in anspruch nehmen. (den)

0952

installationen fuer das anatomische institut

wien, 3.2. (rk) mehr als 10,9 millionen s genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen fuer eine reihe von installationsarbeiten in wiener krankenhaeusern. der groesste teil des betrages ist fuer elektroinstallationsarbeiten und zentralheizungsanlagen im pathologisch-anatomischen institut des allgemeinen krankenhauses bestimmt. (smo).

+++

L o k a l :

=====

parkometerverordnung erschienen

5 wien, 3.2. (rk) soeben ist das 3. stueck des landesgesetz-  
blattes fuer wien 1975 erschienen, das die verordnung der landes-  
regierung ueber die parkscheine enthaelt. in der verordnung ist  
unter anderem festgelegt, dass die parkscheine fuer eine halbe  
stunde rot, fuer eine stunde blau und fuer eineinhalb stunden  
gruen sind. die verordnung ist um 2 schilling in der stadthaupt-  
kassa (rathaus, stiege 7, hochparterre) und in der verkaufsstelle  
der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung  
(3, rennweg 12 a) erhaeltlich. (sti)

1055

k u l t u r :

=====

galerie alsergrund:

aquarelle - oelbilder - zeichnungen

4 wien, 3.2. (rk) aquarelle, oelbilder und zeichnungen von gottfried h i n k e r wird die galerie alsergrund 9, waehringer strasse 43 ab kommenden donnerstag, den 6. februar, zeigen. bei den ausgestellten arbeiten handelt es sich um portraits sowie landschafts-, tier- und blumenmotive.

der kuenstler wurde 1902 in wien geboren. er ist absolvent der graphischen lehr- und versuchsanstalt und hat sich vor allem mit seinen buchillustrationen aber auch mit seinen fotos und filmen aus der tier- und pflanzenwelt einen namen gemacht.

die ausstellung, die kommenden donnerstag, den 6. februar, um 18.30 uhr, von bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r eroeffnet werden wird, ist bis 28. februar mittwoch von 14 bis 18 uhr, samstag von 10 bis 12 und 14 bis 18 uhr sowie sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

0954

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

## kabelfernsehen in hamburg und nuernberg

1 wien, 3.2. (rk) in hamburg und in nuernberg hat die deutsche bundespost die ersten kabelnetze in betrieb genommen, die als pilotanlagen technische, organisatorische und wirtschaftliche aufschluesse bringen sollen. in hamburg-barmbek koennen 300, in nuernberg 2.400 haushalte je fuenf fernseh- und hoerfunkprogramme in stereoqualitaet empfangen.

die nuernberger anlage ist fuer 6.000 empfaenger eingerichtet, die kabelanlagen ermoeglichen bereits bildtelefon, computeranschluss und die uebertragung elektronischer zeitungen. die hamburgener anlage ist darauf orientiert, ein gebiet von 80 quadratkilometer mit zehntausenden anschlussen zu versorgen.

prof. dr. eberhard witte, vorsitzender der deutschen kommission fuer den ausbau der technischen kommunikationssysteme, erklaerte dazu: "die technischen probleme eines kabelfernsehnetzes in der bundesrepublik sind zwar weitgehend geloest, wichtige wirtschaftliche, rechtliche und politische fragen aber noch offen". (quelle: "zeitung fuer kommunale wirtschaft", muenchen, 1/75).(st1) 0949

## die dampflok dominiert im osten

wien, 3.2. (rk) in osteuropa dominiert noch fuer lange zeit die dampflok. von den 137.000 kilometer bahnen in der udssr waren ende 1973 immerhin 27 prozent elektrifiziert. hingegen betraegt der anteil elektrifizierter strecken in bulgarien 26 prozent, in der cssr und in polen je 20 prozent, in ungarern 12 prozent, in der ddr 10 prozent und in rumaenien 8 prozent. (quelle: "zeitung fuer kommunale wirtschaft", muenchen, 1/75). (st1).

+++

Dienstag, 4. Februar 1975

Blatt 267

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Karl Lakowitsch gestorben

Land- und forstwirtschaftliche Betriebs-  
inspektion: 558 Mängel und Gefahrenquellen

Tonbanddienst: Altenhilfe

Wien ohne Gemeindestier

Lokal:

(orange)

Tuberkulose noch nicht besiegt

In drei Wochen 440 falsch geparkte Autos  
abgeschleppt

Ferienaktion: "Fahrt zum Schnee" ein voller  
Erfolg

Serie von Bränden

Straßenbahnstörung in Floridsdorf und Donaustadt

Kultur:

(gelb)

25.000 Schilling für Galerie Basilisk

Kommunal/International: Führerscheinentzug für Falschparker

(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## karl lakowitsch gestorben

wien, 4.2. (rk) karl l a k o w i t s c h , der von 1959 bis 1963 Landeshauptmann-stellvertreter von wien und 1953 bis 1964 amtsfuehrender stadtrat fuer baubehoerdliche und sonstige technische angelegenheiten war, ist im 78. lebensjahr gestorben.

karl lakowitsch wurde am 5. februar 1897 als sohn eines schuhmachermeisters in wien geboren. nach der matura im jahre 1915 leistete er bis 1918 kriegsdienst, anschliessend erlernte er das schuhmacherhandwerk. 1929 uebernahm er nach dem tod des vaters das vaeterliche geschaeft und spezialisierte sich auf die herstellung orthopaedischer schuhe. er war als vertreter seines berufsstandes bis 1938 taetig. 1945 nahm er seine politische taetigkeit sofort wieder auf und wurde in den nationalrat gewaehlt. 1946 wurde er obmann des oesterreichischen genossenschaftsverbandes. 1953 uebersiedelte er vom parlament ins rathaus. zu seinem ressort gehoerten ausser den baubehoerden auch die friedhofsverwaltung, die verkehrstechnischen angelegenheiten und die oeffentlichen einrichtungen.

karl lakowitsch trat als stadtrat zurueck, um die funktion eines praesidenten der wiener handelskammer zu uebernehmen. bis 1970 uebte er dieses amt aus. (sti)

## buergermeister gratz kondolierte

buergermeister leopold g r a t z schickte an die witwe von karl lakowitsch ein beileidstelegramm, in dem es heisst: "der verstorbene zaehlte zu den markantesten und tatkraefftigsten vertretern der gewerblichen wirtschaft in wien. sein langjaehriges wirken in der wiener kommunal- und landespolitik war durch liebe und treue zu unserer stadt, durch echten idealismus, durch stete schaffensfreude und wahre hilfsbereitschaft gekennzeichnet. wien wird die grossen verdienste von karl lakowitsch nicht vergessen."

+++

k o m m u n a l :

=====

Land- und forstwirtschaftliche betriebsinspektion:

558 maengel und gefahrenquellen

6 wien, 4.2. (rk) in 773 betrieben hat die land- und forstwirtschaftsinspektion der stadt wien im jahre 1973 kontrollen durchgefuehrt. dabei wurden in 255 betrieben insgesamt 558 maengel und gefahrenquellen festgestellt. waren im jahr vorher in 36 prozent der ueberprueften betriebe beanstandungen notwendig, so war das im berichtsjahr nur in 30 prozent der betrieben der fall. 167 beanstandungen betrafen baulichkeiten, 106 elektrische anlagen und 65 maschinen und geraete. die haeufigste ursache fuer beanstandungen war mangelhafte instandhaltung, wobei in der regel die daraus entstehenden gefahren weit unterschaezt werden.

56 beanstandungen betrafen verletzungen des sozial- und arbeitsrechtes, die vorwiegend das fehlen von schutzausruestungen und den mangelhaften zustand von dienstwohnungen betrafen.

in der wiener land- und forstwirtschaft gab es 296 arbeitsunfaelle, darunter keiner mit toedlichem ausgang.

die wiener landesregierung hat den bericht der land- und forstwirtschaftsinspektion einstimmig zur kenntnis genommen. (sti)  
1053

tonbanddienst: altenhilfe

4 wien, 4.2. (rk) gesundheits- und sozialstadtrat univ. prof. dr. alois s t a c h e r spricht in der februar-folge des tonbanddienstes der oesterreichischen arbeitgemeinschaft fuer volksgesundheit ueber die einrichtungen und massnahmen der stadt wien, die es unseren betagten mitbuergern ermoeglichen und erleichtern, in der vertrauten umwelt ihres eigenen heimes ihren lebensabend zu verbringen.

der tonbanddienst kann unter der kurzrufnummer 1770 erreicht werden. (ka)

1039

L o k a l :

=====

## tuberkulose noch nicht besiegt

1 wien, 4.2. (rk) die tuberkulose wurde einst "wiener krankheit" genannt, weil sie hier so haeufig aufgetreten ist. dank der bekaempfungsmassnahmen, die von der stadtverwaltung in der ersten republik geschaffen und in der zweiten republik ausgebaut wurden, ist diese krankheit zurueckgedraengt worden - aber sie ist noch nicht besiegt.

seit dem jahre 1962 fuehrt das gesundheitsamt der stadt wien bei den 17- bis 18jaehrigen schuelerinnen und schuelern der mittleren lehranstalten schirmbildreihenuntersuchungen durch. im jahr 1974 wurden 9.724 schuelerinnen und schueler untersucht und bei sieben von ihnen eine bis dahin unerkannte aktive lungentuberkulose festgestellt. das bedeutet einen krankheitsfall bei 1.400 untersuchten personen, eine unerwartet hohe zahl.

bei den reihenuntersuchungen wurden ausserdem bei drei schuelern ein herzfehler, bei zehn eine staerkere verkruemmung der wirbelsaeule und bei drei schuelern behandlungsbeduerftige erkrankungen der bronchien festgestellt. (sti)

0948

L o k a l :

=====

in drei wochen 440 falsch geparkte autos abgeschleppt  
seit montag viertes abschleppfahrzeug in aktion

2 wien, 4.2. (rk) seit montag ist ein vierter abschleppwagen in aktion, um autos abzuschleppen, die in absoluten halteverboten geparkt sind. damit kann die massnahme gegen jene autofahrer verstaerkt werden, die durch vorschriftswidriges parken in den engen und verkehrreichen strassen der innenbezirke den fliessenden individualverkehr, die strassenbahn oder gar einsatzfahrzeuge der feuerwehr, der rettung und der polizei behindern.

wie notwendig ein verstaerktes vorgehen gegen unbelehrbare ist, beweist die bilanz der magistratsabteilung 48 fuer die vergangenen drei wochen: in der zeit vom 7. bis 31. jaenner mussten nicht weniger als 440 fahrzeuge aus absoluten halteverboten verkehrreicher strassen abgeschleppt werden.

es duerfte noch zu wenig bekannt sein, dass das abgeschlepptwerden - neben der polizeistrafe - eine menge geld kostet: je nach der entfernung sind 1.102 s, 1.473 s oder 2.204 s beim abholen des fahrzeugs zu entrichten. die abgeschleppten fahrzeuge koennen vom abstellplatz in wien 5, einsiedlergasse 2, abgeholt werden, aber nur waehrend der dienststunden, das ist montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr. (smo)

0950

L o k a l :

=====

## ferienaktion "fahrt zum schnee" ein voller erfolg

3 wien, 4.2. (rk) schon am ersten tag der ferienaktion "fahrt zum schnee" konnte das sportamt der stadt wien einen grossen erfolg buchen. fuenf autobusse mit 250 kindern starteten montag frueh vom wiener rathaus in die wintersportgebiete wienerbruck und st. aegyder gscheid. es herrschte tiefster winter und es gab praechtige abfahrten. fuer die skihaserln stehen bei der aktion "fahrt zum schnee", die in den semesterferien taeglich in die schoensten skigebiete fuehrt, zahlreiche sportlehrer zur verfuegung.

in diesem zusammenhang teilt das sportamt der stadt wien mit, dass fuer freitag, dem 7. februar, noch einige restplaetze zur verfuegung stehen. die anmeldung erfolgt im sportamt der stadt wien, 8, friedrich schmidt-platz 4. die fahrt kostet 50 schilling. (ka)  
1038

L o k a l :

=====

## serie von braenden

9 wien, 4.2. (rk) eine reihe schwieriger brandeinsaetze hatte die wiener feuerwehr montag abends und in der darauffolgenden nacht.

in der chirurgischen abteilung des sofienspitals hatte ein schadhafter rauchfang der muellverbrennung einen waermestau ausgeloeset, der den holzfussboden im ersten stock in brand setzte. nach loeschung des feuers musste die feuerwehr fuer den muellverbrennungsofen ein heizverbot erlassen, bis der rauchfang repariert ist.

im hofburg-trakt am josefsplatz brannten im vorraum zur mikrofilmabteilung der nationalbank mehrere telefonbuecher, die auf dem fussboden abgelegt waren. auch der brettboden geriet dadurch in brand. die feuerwehr konnte groesseren schaden verhindern. da brandlegung nicht auszuschliessen ist, wurde die kriminalpolizei eingeschaltet.

im hofseitigen wohnzimmer der wohnung nummer 8 im haus 15, beingasse 23, war aus nicht feststellbarer ursache ein brand ausgebrochen. die wohnungsinhaberin lieselotte kuehmayer war zu diesem zeitpunkt im stiegenhaus, ihre beiden kinder - die 16 monate alte martina und die siebenjaehrige wilma - waren im brennenden zimmer. die mutter bemerkte den rauch und konnte ihre beiden kinder bergen, wilma hatte allerdings verbrennungen im gesicht erlitten. das zimmer brannte voellig aus, auch die kueche wurde beschaedigt. etwa 3 quadratmeter der decke zur darueberliegenden wohnung mussten von der feuerwehr entfernt werden.

im hotel reisser, 13, wolkersbergenstrasse 38, geriet durch eine schadhafte heizdecke das bett der 35jaehrigen krankenschwester helene poelzl in einem zimmer im 2. stock in brand. die frau, die schwere verbrennungen und eine rauchgasvergiftung erlitt, wurde vom hotelbesitzer richard reisser noch vor eintreffen der feuerwehr aus dem brennenden zimmer gerettet.

mit einer zigarette setzte der 34jaehrige willi reisinger sein bett in seiner wohnung im haus 9, berggasse 20 in brand. obwohl er brandwunden am ganzen koerper erlitt, konnte er noch die wohnungstuer oeffnen und sich bei nachbarn bemerkbar machen, die feuerwehr und rettung verstaendigten. (sti)

k u l t u r :

=====

25.000 schilling fuer galerie basilisk

8 wien, 4.2. (rk) eine praemie in der hoehe von 25.000 schilling hat das kulturamt der stadt wien an die galerie basilisk in der schoenlaterngasse vergeben. die praemierung erfolgte im rahmen der praemierungsaktion des kulturamtes der stadt wien fuer wiener kleingalerien. (may)

1122

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

fuehrerscheinentzug fuer falschparker

5      wien, 4.2. (rk) in der bundesrepublik deutschland wurde nun zum ersten mal einem notorischen falschparker der fuehrerschein entzogen. in dortmund hatte ein mann seinen wagen in sieben monaten zwanzigmal auf gehsteigen abgestellt und dafuer insgesamt 8.000 mark (mehr als 60.000 s) strafe zahlen muessen. nach dem einundzwanzigsten falschen parken wurde ihm der fuehrerschein entzogen. die berufsinstanz bestaetigte den fuehrerscheinentzug mit der begruendung, von einem autofahrer muesse verantwortungsbewusstsein gegenueber der allgemeinheit verlangt werden, der betroffene habe jedoch nur ruecksichtslos seine privatinteressen verfolgt. (sti)

1051

k o m m u n a l :

=====

## wien ohne gemeindestier

10 wien, 4.2. (rk) mit einer novelle zum tierzuchtfoerderungsgesetz, die am dienstag von der wiener landesregierung unter vorsitz von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r beschlossen wurde, ist nun die verpflichtung der wiener landwirtschaftskammer zur haltung eines gemeindestiers abgeschafft worden. der grund dafuer ist, dass die zahl der kuehe stark gesunken ist: 1961 wurden noch mehr als 200 erstbesamungen durchgefuehrt, 1971 nur mehr 35. statt der verpflichtung einen stier zu halten, obliegt nun der landwirtschaftskammer "der bezug, die aufbewahrung und abgabe von stiersamen fuer die kuenstliche befruchtung von weiblichen rindern".

das gesetz regelt auch die sogenannte koerung, das heisst die auswahl maennlicher tiere, die fuer die zucht hervorragend geeignet sind. hier wurden ponys und haehne einbezogen. drei koerkommissionen sind zu bilden, eine fuer hengste, eine fuer stiere, eber, schaf- und ziegenboecke und eine fuer haehne. die kommissionen stellen fuer geeignete maennliche tiere koerscheine aus.

das gesetz regelt auch, welche tierrassen zur zucht zugelassen sind. bei rindern etwa sind das fleckvieh, braunvieh und grauvieh, bei den schweinen nur das weisse edelschwein und das deutsche veredelte landschwein, bei pferden noriker, warmblut, haflinger, ponys und kleinpferde, bei schafen das bergschaf und das karakulschaf, bei ziegen die saanenziege und bei huehnern schliesslich barred rocks, cornish, italiener, leghorm, new hampshire, rhodelaender, steirerhuhn, sussex, white rocks und deren kreuzungen. (sti)

1217

L o k a l :

=====

## strassenbahnstoerung in floridsdorf und donaustadt

11 wien, 4.2. (rk) diensttag um 10.10 uhr kam es in einem kabelschacht des unterwerkes floridsdorf aus unbekannter ursache zu einem kabelbrand. von den betroffenen kabeln wird ausschliesslich die strassenbahn in floridsdorf und donaustadt versorgt. infolge des schadens waren die strassenbahnlinie 25 und 26 ab reichsbruecke und die linien 132, 231 und 331 ab floridsdorfer bruecke unterbrochen. nach umschaltungen konnte der verkehr zwischen 10.50 und 11.37 uhr stufenweise wieder aufgenommen werden. (sti)

1225

Mittwoch, 5. Februar 1975

Blatt 278

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: 82 Prozent der Wiener beurteilen Gestaltung  
(rosa) Kärntner Straße positiv  
Heimhilfedienst im Sozialzentrum Großfeldsiedlung
- Lokal: Wiener Kinder "stürmen" Ferienaktionen der Stadt  
(orange) Parkschein-Verkauf in Geldinstituten und bei  
Tankstellen  
Ferieneislaufaktion
- Kultur: Nestroy-, Brahms- und Ferstel-Korrespondenzen  
(gelb) von Wiener Stadtbibliothek erworben
- Sport: Die erste Kunststoff-Langlauf-Loipe wird eröffnet:  
(grün) Prominente Politiker am Start
- Kommunal/International: U-Bahn nach Rohrpostbetrieb  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

82 prozent der wiener beurteilen gestaltung kaerntner strasse positiv

1 wien, 5.2. (rk) 82 prozent der wiener bevoelkerung beurteilen die gesamtgestaltung der fussgaengerzone kaerntner strasse als sehr positiv oder positiv, lediglich sechs prozent geben ueber wiens erste fussgaengerzone ein negatives urteil ab. dies geht aus einer befragung hervor, die im auftrag der wiener stadtplanung im vergangenen herbst vom institut fuer empirische sozialforschung durchgefuehrt worden ist.

die erhebung war im november 1974, also drei monate nach fertigstellung der kaerntner strasse und etwa einem monat nach uebergabe des ersten teiles der fussgaengerzone aeussere favoritenstrasse, durchgefuehrt worden. die errichtung von fussgaengerzonen wurde dabei grundsatzlich von 86,4 prozent der bevoelkerung begruesst. zum damaligen zeitpunkt kannten bereits 34 prozent aller wiener beide fussgaengerzonen, 75 prozent hatten bereits die fussgaengerzone kaerntner strasse und 42 prozent die in der favoritenstrasse besucht. lediglich 17 prozent der befragten haben keine der fussgaengerzonen gekannt. seit dem abschluss der bauarbeiten erklaerten rund 20 prozent, sie wuerden oefters die fussgaengerzone in der city besuchen.

ueber die zone kaerntner strasse wurden im zuge der erhebung noch weiter detaillierte fragen zur beantwortung vorgelegt: als motiv fuer den besuch in der fussgaengerzone geben (mehrfache nennungen moeglich gewesen) 68,5 prozent "schaufensterbummel" an, am zweiten platz rangiert mit 42,3 prozent die antwort "weil sie mir gefaellt", 30,8 prozent nennen als gruende "einkaeufe" und bereits 21 prozent brachte der wunsch nach einem abendlichen bummel durch die city in die fussgaengerzone.

nur ein viertel der besucher der fussgaengerzone in der kaerntner strasse benuetzt das eigene auto. etwa ein gleich hoher prozentsatz besteht aus fussgaengern und rund die haelfte -

./.

ein ungewöhnlich hoher prozentsatz - benuetzt ein oeffentliches verkehrsmittel, um in die kaerntner strasse zu gelangen.

die frage nach der beurteilung der gestaltung der fussgaengerzone kaerntner strasse war mehrfach untergeteilt. die beste note entfiel mit 1,7 auf die blumenarrangements, den zweiten platz nehmen gemeinsam mit je 1,8 die bodengestaltung und die baumpflanzungen ein. auch die anordnung der schanigaerten erhielt noch eine note unter 2. die schlechteste beurteilung entfiel mit 2,3 - es konnten noten von 1 bis 5 vergeben werden - auf die beleuchtung, gefolgt von den sitzgelegenheiten und dem brunnen mit je 2,2.

rund 40 prozent der wiener bevoelkerung hat - auch dies ist das ergebnis dieser umfrage - den wunsch, in ihrem eigenen wohnbezirk eine fussgaengerzone vorzufinden. wie dies auch ueber die fussgaengerzone kaerntner strasse ausgesagt wurde, werden dabei als hauptmotive die sicherheit vor dem verkehrsgeschehen, der groessere bewegungsraum und die verbesserung der umweltqualitaeten hervorgehoben.

das ergebnis dieser befragung deckt sich im wesentlichen mit der aussage einer anderen untersuchung, die etwa ein jahr zuvor vom wiener institut fuer standortberatung mit dem ziel gemacht worden war, die vorstellungen und die wuensche der wiener bevoelkerung ueber die fussgaengerzonen und deren ausgestaltung kennenzulernen. damals gab es nur die provisorische fussgaengerzone kaerntner strasse und in der favoritenstrasse auch nicht einmal dieses provisorium.

die schaffung von fussgaengerzonen war damals eindeutig sehr positiv beurteilt worden: von der wohnbevoelkerung mit einer note von 1,63 - auch damals konnten noten von 1 bis 5 gegeben werden -, von der besuchsbevoelkerung mit 1,32, von den bewohnern der periphaeren bezirke mit 1,29 und von den eigentuemern zahlreicher city-betriebe mit 1,46. besonders hervorstechend am damaligen ergebnis war es, dass autobesitzer mit einer note

./.

von 1,35 in einem hoeheren mass als jene wiener, die ueber kein auto verfuegen - note 1,46 - der errichtung von fussgaengerzonen zustimmten.

bei der damaligen umfrage kam zutage, dass die wiener sich in der fussgaengerzone, obwohl sie damals noch nicht ausgestaltet war - was anlass zur kritik gewesen ist - wohler fuehlten als im uebrigen teil der innenstadt. nach der ueberwiegenden meinung muessten ueberdies fussgaengerzonen primaer den beduerfnissen und anforderungen der fussgaenger gerecht werden: voellig verkehrsfrei - toleriert wurde nur der lieferverkehr - attraktiv und freundlich mit gruenflaechen ausgestaltet, um als treffpunkt aller buerger mit erholungs- und entspannungsmoeglichkeiten dienen zu koennen (gt)

1040

k o m m u n a l :

=====

## heimhilfedienst im sozialzentrum grossfeldsiedlung

8 wien, 5.2. (rk) im haus der begegnung in der grossfeldsiedlung, 21, kuerschnergasse 9, hat das sozialamt einen heimhilfedienst in betrieb genommen. gleichzeitig wurde die sozialberatung von der angererstrasse in das sozialzentrum grossfeldsiedlung verlegt.

beratungstag in der sozialberatung wird jeweils diensttag von 15 bis 18.30 uhr, sprechstunden fuer den heimhilfedienst jeweils diensttag, mittwoch und freitag von 8 bis 12 uhr sein. die sozialberatungsstelle in der angererstrasse (volksbildungshaus) hat bereits ihren betrieb eingestellt. (ka)

1057

L o k a l :

=====

wiener kinder "stuermen" ferienaktionen der stadt

2 wien, 5.2. (rk) als ueberaus attraktiv erwies sich das ferienprogramm des landesjugendamtes der stadt wien schon an den beiden ersten ferientagen. in der stadthalle beziehungsweise der donauparkhalle vergnuegten sich jeweils an die 2.000 kinder mit eislaufen, die baeder melden ebenfalls volle ausnuetzung der kapazitaet. auf grund des grossen interesses der kinder fuer die kinovorstellungen mussten in den kinos zusaetzlich zur taeglichen neunuehrvorstellung weitere vorstellungen um 11 uhr angesetzt werden. auch die theaterauffuehrungen im haus der jugend in der zeltgasse erfreuen sich so grosser beliebttheit, dass diensttag bereits zweimal gespielt werden musste.

groesstes interesse zeigen die kinder auch fuer die in den jugendzentren angebotenen freizeitaktivitaeten: allein im jugendzentrum donaustadt hielten sich montag insgesamt an die 600 kinder auf, die unter anderem 25 kilogramm ton verarbeiteten. das planetarium im wiener prater, das seit diensttag im rahmen der ferienaktion der stadt wien zur verfuegung steht, verzeichnete am ersten besuchstag mit 1.100 kindern und 100 erwachsenen einen neuen rekord. grosse anhaenglichkeit beweisen die wiener kinder vor allem in den aussenbezirken auch in der ferienwoche an die schule: die in der ferienwoche geoeffneten schulen verzeichneten vor allem im 10., 11. und 22. bezirk so starken zuspruch, dass gerade noch alle kinder untergebracht werden konnten. hingegen koennten in einigen schulen der inneren bezirke noch kinder beschaeftigt werden.

auch die nicht mehr schulpflichtigen jugendlichen machten am ersten tag der semesterferien vom freizeitangebot der stadt ausgiebig gebrauch. die tagesvorstellungen der filmretrospektive im oegb-haus in der treitlstrasse im 4. bezirk waren gut besucht, die abendvorstellungen ausverkauft. fuer diese filmretrospektive - gezeigt werden inzwischen bereits klassische

./.

filme beruehmter regisseure aus den letzten 25 jahren - sind fuer die vorstellungen der kommenden tage noch karten erhaeltlich. karten zum preis von 20 schilling - mit dem einmaligen erwerb einer solchen karte koennen saemtliche vorstellungen besucht werden - sind taeglich von 9.30 bis 20 uhr im oegb-haus erhaeltlich. (may)

1044

L o k a l :

=====

## parkschein-verkauf in geldinstituten und bei tankstellen

6 wien, 5.2. (rk) fuer die parkscheine, die voraussichtlich ab mitte april fuer die derzeitigen kurzparkzonen notwendig sein werden, wird ein dichtes netz von verkaufsstellen aufgebaut. es wird die parkscheine in den filialen aller groesseren banken und sparkassen geben, ausserdem in den betriebseigenen vorverkaufsstellen der wiener verkehrsbetriebe. auch mit tankstellen der firma shell wurde eine vereinbarung ueber den verkauf von parkscheinen getroffen, die firma martha hat ihr interesse bekundet. (sti)

1051

## ferieneislaufaktion

7 wien, 5.2. (rk) wie das sportamt der stadt wien mitteilt, ist das eislaufen zum nulltarif n u r in der wiener stadthalle bis freitag, 7. februar, von 14 bis 13 uhr, in der donauparkhalle ebenfalls bis freitag, von 14 bis 16.20 uhr, ohne eintrittskarten moeglich.

fuer die kunsteisbahn engelmann und den wiener eislaufverein wurden bereits alle verfuegbaren freikarten ausgegeben. (ka)

1052

k u l t u r :

=====

nestroy-, brahms- und ferstel-korrespondenzen von wiener  
stadtbibliothek erworben

3 wien, 5.2. (rk) den umfangreichen nachlass eduard kremsers konnte die wiener stadtbibliothek erwerben. dieser nachlass der zentralen gestalt des wiener chorwesens in der zweiten haelfte des 19. jahrhunderts enthaelt unter anderem korrespondenzen von johann nestroy, josefine gallmeyer, johannes brahms, carl goldmark, cosima wagner, carl michael ziehrer, heinrich von ferstel, theophil hansen und rudolf alt. kremsers nachlass - der chormeister des wiener maennergesangsvereines betaetigte sich in seiner freizeit als handschriftensammler - enthaelt neben vielen notenmanuskripten von kremser selbst auch den erstdruck von franz liszt's "graner festmesse" mit eigenhaendigen eintragungen und korrekturen von liszt.

1046

s p o r t :

=====

die erste kunststoff-langlauf-loipe wird eroeffnet:  
prominente politiker am start

5 wien, 5.2. (rk) im beisein von unterrichtsminister fred  
s i n o w a t z werden buergermeister leopold g r a t z und  
sportstadtrat kurt h e l l e r montag, dem 10. februar  
um 15.30 uhr die erste kunststoff-langlauf-loipe auf der  
sportanlage der stadt wien in der laxenburger strasse - heuberg-  
staettengasse ihrer bestimmung uebergeben.

die 800 meter lange kunststoffloipe wird sowohl fuer das  
training der leistungssportler wie auch der oeffentlichkeit  
ganzjaehrig zur verfuegung stehen.

geehrte redaktion

sie sind herzlichst eingeladen, zu der eroeffnung - bei der  
buergermeister leopold gratz, sportstadtrat kurt heller  
und unterrichtsminister fred sinowatz an den start gehen werden -  
und zu einem anschliessenden

p r e s s e g e s p r a e c h

fotoreporter und berichterstatter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

ort: sportanlage der stadt wien, 10, laxenburger strasse -  
heubergstaettengasse (laxenburger strasse stadtaus-  
waerts, etwa 600 meter nach der raxstrasse).

zeit: montag, 10. februar, 15.30 uhr.

1049

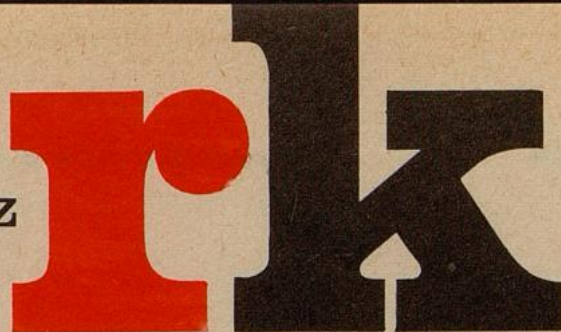
k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

u-bahn nach rohrpostbetrieb

4 wien, 5.2. (rk) in selenograd bei moskau wird in zwei tunnel-  
roehren mit je 6 kilometer laenge eine u-bahn getestet, die wie  
eine rohrpost betrieben wird. der ueberdruck von 0,28 atmosphaeren  
soll geschwindigkeiten bis 90 stundenkilometer ermoeeglichen. eine  
untergrundbahn dieser art, die allerdings nicht fuer personen,  
sondern fuer schottertransporte verwendet wird, gibt es bereits  
in einem bergwerk in georgien. (quelle: tass) (sti)

1047



Donnerstag, 6. Februar 1975

Blatt 289

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Ottakring: Planquadrat Menschlichkeit  
(rosa) Die Netzkarten finden Anklang  
Diskussionsnummer der Zeitschrift "Gemeinwirtschaft": Energie - Umwelt - Wirtschaft
- Lokal: Ab Mitte Februar: Eltern-Kind-Schwimmkurse  
(orange) 769 Mann im Wintereinsatz  
Kindergarten in der Familienherberge hat Test bestanden
- Wirtschaft: Vortrag von ÖIAG-Generaldirektor Dr. Geist  
(blau)
- Kommunal/International: DDR forciert öffentliche Verkehrsmittel  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## ottakring: planquadrat menschlichkeit

1 wien, 6.2. (rk) in der woche vom 10. bis 15. februar startet in ottakring auf initiative von bezirksvorsteher josef s r p die aktion "planquadrat menschlichkeit". es geht dabei vor allem um die frage, ob die ottakringer bevoelkerung in genuegendem masse mit sozialen einrichtungen versorgt ist. um das herauszufinden, hat sich der bezirksvorsteher mit einem schreiben insbesondere an aeltere mitbuenger ab 65 jahren gewendet, in dem er ihnen den besuch freiwilliger mitarbeiter ankuendigt, denen sie ihre probleme, sorgen und wuensche anvertrauen koennen.

bezirksvorsteher srp weiss aus erfahrung, dass besonders aeltere menschen ueber das soziale service der stadt wien nicht bescheid wissen, obwohl den leuten zum beispiel "essen auf raedern", besuchsdienste, waeschedienst und heimhilfedienst zur verfuegung stehen. viele aeltere menschen leben jedoch zurueckgezogen, sind einsam und leiden darunter. mit ihnen soll im rahmen der aktion persoentlicher kontakt aufgenommen werden.

fuer die besuchsaktion "planquadrat menschlichkeit" hat sich der bezirksvorsteher besonders nette mitarbeiterinnen ausgesucht: die schwesternschuelerinnen des wilhelminenspitals, die sich freiwillig zur verfuegung gestellt haben. durch sie ist die gewaehr gegeben, dass alle von den besuchten angeschnittenen probleme dem bezirksvorsteher zur kenntnis gebracht werden.

fuer die erste aktion wurde der bereich ottakringer strasse - eckmuellergasse - blumberggasse - hellgasse - friedmanngasse - deinhardtsteingasse - lindauergasse - neulerchenfelder strasse bestimmt. weitere planquadrate werden folgen.

bezirksvorsteher srp hofft, dass die von ihm angeschriebenen ottakringer fuer die aktion verstaendnis aufbringen werden. er bedauert, dass man in vielen faellen erst nach dem tod aelterer menschen erfahrt, wie einsam sie sich gefuehlt, wie schwer sie es gehabt haben und wie leicht es gefallen waere, ihnen zu helfen, wenn man davon gewusst haette. (am)

k o m m u n a l :

=====

die netzkarten finden anklang

7 wien, 6.2. (rk) die neu eingefuehrten netzkarten der wiener verkehrsbetriebe haben, wie aus den jetzt vorliegenden zahlen hervorgeht, von anfang an grossen anklang gefunden. obwohl der jaenner fuer den kauf von monatsnetzkarten relativ unguenstig ist, weil in der ersten woche viele auf urlaub waren, wurden mehr als 20.000 monatsnetzkarten verkauft. frueher wurden im monatsdurchschnitt etwa 500 netzkarten verkauft. hier wirkt sich offenbar die preissenkung von 600 auf 294 schilling aus.

auch die 5-tage-, 6-tage- und 7-tage-netzkarten finden grossen anklang. die genauen zahlen liegen noch nicht vor, doch steht fest, dass von diesen netzkarten mehr verkauft wurden als frueher von den streckenkarten.

manche netzkartenbenuetzer haben allerdings vergessen, dass ab 1. februar jede netzkarte mit einem lichtbild versehen sein muss. die verkehrsbetriebe weisen darauf hin, dass sie verpflichtet sind, netzkarten ohne lichtbild einzuziehen. (sti)

1107

k o m m u n a l :

=====

diskussionsnummer der zeitschrift ''gemeinwirtschaft'':  
energie - umwelt - wirtschaft

2 wien, 6.2. (rk) die nummer 1/1975 der zeitschrift ''gemeinwirtschaft'' ist zur gaenze einer diskussion ueber ''energie - umwelt - wirtschaft'' gewidmet, wobei die unterschiedlichsten standpunkte zum ausdruck kommen. das heft ist um 24 s beim verlag jugend und volk erhaeltlich. (sti)

0955

L o k a l :

=====

ab mitte februar:

eltern-kind-schwimmkurse

3 wien, 6.2. (rk) in zusammenarbeit mit dem landesjugend-  
referat, startet das jugendzentrum donaustadt am 15. februar im  
hallenbad floridsdorf ein mutter-kind oder vater-kind-schwimmen.

der schwimmkurs fuer die kleinsten buerger unserer stadt im  
beisein von mutter oder vater kann von kindern ab dem dritten bis  
zum sechsten lebensjahr besucht werden. das eltern-kind-schwimmen,  
eine der beliebten aktionen der stadt wien, umfasst 14 lektionen  
zu je 30 minuten.

anmeldungen zum eltern-kind-schwimmen koennen wochentags  
taeglich von 14 bis 18 uhr im jugendzentrum donaustadt, 22,  
bernoullistrasse 1 erfolgen. (ka)

0957

L o k a l :

=====

## 769 mann im wintereinsatz

6 wien, 6.2. (rk) obwohl der winter heuer sehr mild verlauft, sind doch immer wieder alarmeinsaetze der magistratsabteilung 48 mit entsprechenden kosten erforderlich. so fiel donnerstag um 2.30 uhr frueh reif ein, der auf den donaubruecken und auf den auf- und abfahrten der suedautobahn strassenglaette verursachte. von 2.50 uhr bis zum beginn des fruehverkehrs standen deshalb 769 mann mit 14 streufahrzeugen und drei sandlademaschinen im einsatz. (sti)

1030

L o k a l :

=====

kindergarten in der familienherberge hat test bestanden

8 wien, 6.2. (rk) seine "feuertaufe" hat der im vergangenen september vom jugendamt der stadt wien in der familienherberge wien 3, gaensbachergasse 3 errichtete kindergarten fuer die bewohner der familienherberge in nun fuefmonatiger benuetzungsdauer bestanden. davon konnten sich donnerstag vizebuergermeisterin und jugendstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der leiter des jugendamtes der stadt wien, obersensratsrat dr. p r o h a s k a bei einem besuch ueberzeugen. die einrichtung - neben mehreren kindergartengruppen wird auch eine hortgruppe gefuehrt - wurde von den in der familienherberge lebenden eltern und kinder als grosses positivum akzeptiert.

die in dieser einrichtung taetigen kindergaertnerinnen und erzieherinnen bemuehen sich, durch besonderes eingehen auf die schwierige soziale situation der von ihnen betreuten kinder und ihrer eltern adaequate voraussetzungen zu schaffen. es stehen den insgesamt 72 kindern, von denen 48 im vorschul- und 24 im schulalter sind, drei bestens ausgestattete aufenthaltsraeume plus nebenbeschaeftigungsraeume sowie ein 1.300 quadratmeter grosser spielplatz im hof zur verfuegung. ein reiches angebot an spiel- und bildungsmaterial soll neben dem besonders starken engagement der betreuerinnen mithelfen, den kindern gezielte bildungsimpulse zu geben und durch die schaffung einer familien-nahen atmosphaere die soziale benachteiligung moeglichst zu kompensieren.

der von der stadt mit einem kostenaufwand von 3,8 millionen schilling errichtete kindergarten steht derzeit ausschliesslich den kindern von in der familienherberge wohnenden familien zur verfuegung. um eine verstaerkung der ohnehin drohenden ghetto-situation zu vermeiden, wird aber erwogen, bei weiterer bewaehrung dieser institution in zukunft eventuell auch ausserhalb der familienherberge lebende eltern einzuladen, ihre kinder in diesen kindergarten zu schicken. (may)

k u l t u r :

=====

aviso an die redaktionen

9 wien, 6.2. (rk) eine repraesentative auswahl aus den neu-  
erwerbungen des vorjahres auf dem sektor der bildenden kunst  
praesentiert das kulturamt der stadt wien ab kommender woche im  
ausstellungsraum des kulturamtes, 1080 wien, friedrich schmidt-platz  
nr. 5. 29 graphiken und aquarelle sollen stellvertretend fuer die  
fast 300 neuerwerbungen des jahres 1974 einen ueberblick ueber die  
angekauften werke geben. die vernissage zu dieser ausstellung  
findet montag, dem 10. februar von 15 bis 17 uhr statt, die aus-  
stellung selbst wird bis 7. maerz montag bis freitag von 10  
bis 15.30 uhr bei freiem eintritt zugaenglich sein. wir duerfen  
sie zu der vernissage einladen.

bitte merken sie vor:

zeit: 10. februar 1975, 15 bis 17 uhr.

ort: ausstellungsraum des kulturamtes der stadt wien,  
1080, friedrich schmidt-platz 5.

1145

w i r t s c h a f t :

=====

vortrag von oeiag-generaldirektor dr. geist

4 wien, 6.2. (rk) der vorstandsvorsitzende der oeiag, general-  
direktor dr. franz g e i s t , spricht im rahmen der vortrags-  
reihe der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft  
am dienstag, dem 11. februar um 15.30 uhr, im grossen sitzungssaal  
der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien (1, stubenring  
nr. 8-10) ueber "aufbau und fuehrungsgrundsaeetze einer  
staatlichen holding".

geehrte redaktion

wir laden sie herzlich ein, zum vortrag von generaldirektor  
dr. geist berichterstatter zu senden.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 11. februar, 15.30 uhr.

ort: grosser sitzungssaal der kammer der gewerblichen  
wirtschaft fuer wien, 1, stubenring 8-10, 1. stock.

0959

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

ddr forciert oeffentliche verkehrsmittel

5 wien, 6.2. (rk) in 25 staedten der ddr werden heuer umfassende verkehrsbefragungen durchgefuehrt, die einer praezisierung der generalverkehrsplaene dienen sollen. verkehrsminister otto a r n d t erklaerte in der amtlichen ''presse-information'', dass die erhoehung der attraktivitaet der oeffentlichen verkehrsmittel die vorrangige aufgabe sei. gegenwaertig wird etwa die haelfte aller fahrten mit oeffentlichen verkehrsmitteln durchgefuehrt, ein drittel mit privaten kraftfahrzeugen. der wachsende individuelle verkehr fuehrt insbesondere in den stadtzentren zu einer verknappung der nicht beliebig vermehrbaren verkehrs- und parkflaechen.

ein hauptziel ist die bessere auslastung der oeffentlichen verkehrsmittel. ausserdem sollen die bedingungen fuer fussgaenger vor allem durch fussgaengerstrassen und fussgaengerzonen verbessert werden. (quelle: adn) (sti).

1000

Freitag, 7. Februar 1975

Blatt 299

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Mietzins-Service für weitere 50.000 Gemeindemieter  
(grün) Laaer Berg-Autobahn: Das Gespräch mit den Mietern hat begonnen  
Lichtental hat eine neue, moderne Schule

Lokal: Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:  
(orange) Die Lastenstraße wird verschwenkt  
Etwa ein Viertel der Wiener Kindergartenkinder hat Augenfehler  
Tausend Mann im Wintereinsatz

Kommunal/International: Zürich beschränkt Schwefelgehalt des  
(grün) Heizöls

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

mietzins-service fuer weitere 50.000 gemeindemieter bargeldloses inkasso in waehring, doebbling, brigittenau und floridsdorf

1 wien, 7.2. (rk) rund 50.000 gemeindemieter werden in diesen tagen informiert, dass sie in hinkunft die moeglichkeit haben, ihren mietzins bargeldlos zu entrichten. es sind dies die mieter in den bezirken waehring, doebbling, brigittenau und floridsdorf. die information erfolgt mittels eines schreibens der staedtischen wohnhaeuserverwaltung, das an den schwarzen brettern der wohnhaeuser angeschlagen ist.

wer in hinkunft nicht mehr an jedem monatsersten den mietzins bar beim hausbesorger erlegen will, hat ein formular auszufuellen, das er bei jenem kreditinstitut abgibt, bei dem er bereits ein girokonto hat oder eines eroeffnen will. der mietzins wird dann monatlich automatisch vom konto abgezogen. fuer die genannten bezirke ist die erste abbuchung fuer juli 1975 vorgesehen. bis dahin ist der mietzins nach wie vor beim hausbesorger zu bezahlen.

mit der regelung fuer die genannten bezirke besteht dann fuer mehr als drei viertel aller gemeindemieter wiens die moeglichkeit des bargeldlosen zinsinkassos. im herbst ist die umstellung in den restlichen wiener bezirken, das sind die bezirke 1 bis 3, 11 und 22, vorgesehen.

die bisherigen erfahrungen zeigen, dass etwas mehr als ein drittel der gemeindemieter von der neuregelung gebrauch macht. die mehrzahl der mieter zieht es weiterhin vor, den monatlichen zins beim hausbesorger zu entrichten.

die umstellung auf die bargeldlose zinszahlung ist eine echte serviceleistung fuer die mieter - eine vereinfachung der verwaltungsarbeit bringt sie nicht, da eben nur ein teil der mietzinse ueber die computerverrechnung eingezogen wird. fuer den anderen teil muessen nach wie vor die zinslisten an die hausbesorger ausgefertigt werden.

irgendwelche schwierigkeiten bzueglich der zinsabbuchung hat es, soweit es die mieter betrifft, nicht gegeben. die mieter er-

./.

halten bei aufnahme in das einzugsverfahren oder beim austritt aus diesem jeweils automatisch ein schreiben, in dem der zeitpunkt des beginnes oder des endes der bargeldlosen zinszahlung angegeben ist. der mieter erfahrt rechtzeitig, bis wann beziehungsweise ab wann er die miete beim hausbesorger zu entrichten hat, sodass in keinem fall die gefahr gegeben ist, mit der zahlung in verzug zu geraten. (smo)

0937

k o m m u n a l :

=====

lauer berg-autobahn: das gespraech mit den mietern hat begonnen  
pfoch: bei unzumutbaren bedingungen wird geholfen

7 wien, 7.2. (rk) unter dem vorsitz von bezirksvorsteher johann paulas fand donnerstag abend im magistratischen bezirksamt simmering eine mieterversammlung statt: vizebuergermeister hubert pfoch und leitende beamte der zustaeudigen magistratsabteilungen diskutierten mit mietern aus der geiselbergstrasse und der geiereckstrasse ueber jene probleme, die sich im zusammenhang mit dem beabsichtigten bau der autobahn vom knoten arsenal zum knoten favoriten ergeben. in der geiereckstrasse liegen vier stiegen eines gemeindebaus und drei privathaeuser unmittelbar neben der projektierten hoch-trasse. die bewohner befuerchten daher, dass sie argen belaeustigungen durch laerm und abgase ausgesetzt sein werden.

wie der leiter der magistratsabteilung 28, senatsrat doktor dipl.-ing. jeschke, anhand von plaenen und modellen erlaeuterte, soll die hochleistungsstrasse in einer hoehe von 7 bis 10 meter - das ist etwa zwischen den zweiten und dritten stockwerken der haeuser - errichtet werden. die aeussersten fahrbahnen werden etwa fuenfzehn meter von der haeusern entfernt sein. ein raschwuechsige baumbepflanzung und schutzblenden sind auf alle faelle bereits vorgesehen. ueber weitere schutzmassnahmen soll entschieden werden, sobald man das ausmass der tatsaechlichen belaeustigungen feststellen kann. zu diesem zweck werden noch vor dem bau abgas- und laermmessungen durch universitaetsinstitute am knoten geiselbergstrasse-geiereckstrasse vorgenommen werden, um exakte vergleichswerte fuer spaeter zu haben.

nach ansicht von experten sind die umweltbeeintraechtigungen an hochleistungsstrassen mit fliessendem verkehr um ein drittel geringer als an stark befahrenen strassen mit kreuzungen, an denen die fahrzeuge immer wieder anhalten muessen. die belastigungen entlang der hochstrasse in der geiereckstrasse werden

./.

vermutlich geringer sein als jene, die bereits jetzt in der geiselbergstrasse durch den starken lastenverkehr auftreten.

vizebuergemeister pfoch erklarte, dass massnahmen zum umweltschutz, selbst unter missachtung wirtschaftlicher momente, der vorrang eingeraeumt wird. wenn ein teil der bewohner dieses gebietes alarmiert ist, wird die stadtverwaltung genauestens untersuchen, in welcher weise solche befuerchtungen gerechtfertigt sind. sollten sich fuer mieter unzumutbare wohnbedingungen ergeben, so wird die stadtverwaltung den betroffenen helfen. das kann auf die weise geschehen, dass die stadtverwaltung nach ihren moeglichkeiten und nach der prioritaaet einen wohnungswechsel arrangieren hilft. es koennen gewisse wohnungen des gemeindebaues aufgelassen werden, es koennten auch wohnungszusammenlegungen gemacht werden, sodass dann fuer bestimmte wohnungen ruhige hofseitige raeume vorhanden sind.

schwieriger werde es mit den privaten althaeusern sein, erklarte pfoch, wo es die moeglichkeiten wie im gemeindebau nicht gaebe. die stadtverwaltung sei jedoch bereit, die altobjekte zu ertraeglichen bedingungen - das heisst nicht zu spekulationspreisen - zu erwerben.

von bezirksvorsteher paulas wurde darauf hingewiesen, dass mit dieser ersten versammlung das gespraech mit den mietern ueber deren befuerchtungen und wuensche begonnen habe. es solle fortgesetzt werden, es werde eine kontaktstelle geben, die staendig den mietern zur verfuegung stehe. (smo)

1110

k o m m u n a l :

=====

## Lichtental hat eine neue, moderne schule

6 wien, 7.2. (rk) wenn die rund 300 volksschueler aus dem lichtental und seiner umgebung nach den semesterferien am kommenden montag, dem 10. februar, wieder zur schule gehen werden, brauchen sie nicht mehr ihre mehr als hundert jahre alte und ziemlich desolate schule in der liechtensteinstrasse 137 zu betreten: gemeinsam mit ihrem direktor und allen lehrern werden sie in der neuen, modernen lichtentaler schule in der marktgasse nr. 31-35 einzug halten.

der wunsch nach einer neuen volksschule im lichtental bestand schon seit 1958. auf antrag der bezirksvertretung des alsergrundes wurde seinerzeit sogar ein grundstueck in der althanstrasse-reznicekgasse, das der kammer der gewerblichen wirtschaft gehoert, fuer den schulbau umgewidmet. doch es ist nie gelungen, den grund zu erwerben.

in einem antrag wies die sozialistische fraktion 1969 in der bezirksvertretung abermals auf die dringlichkeit dieses schulneubaues hin. nach vielen initiativen und gespraechen der bezirksmandatare und des bezirksvorstehers karl s c h m i e d b a u e r gelang es schliesslich, einen fuer den schulbau geeigneten platz auf dem areal marktgasse-lichtentalergasse-salzergasse zu finden.

schon bei den planungsvorgespraechen kam zum ausdruck, dass gleichzeitig mit dem schulneubau fuer acht volksschulklassen ein weiterer trakt mit wichtigen einrichtungen geschaffen werden soll: eine jugendzahnklinik (sie ist derzeit in der ayrenhoffgasse untergebracht), ein jugendzentrum und schliesslich eine tiefgarage mit mehr als 40 stellplaetzen.

am 7. august 1972 wurde mit den arbeiten an dem schulneubau begonnen. vnun ist die schule (die kosten betragen mehr als 20 millionen schilling) mit ihren acht grossen klassenraeumen, der pausenhalle, einem musik- und einem handarbeitszimmer, dem

./.

konferenzsaal, den lehrmittelzimmern sowie den räumen fuer direktion und schularzt fertig.

der auf stahlbetonstuetzen ruhende rund 350 quadratmeter grosse turnsaal verbindet den schultrakt mit dem noch in bau befindlichen trakt, in dem die jugendzahnklinik und das jugendzentrum mit klubraeumen, musikzimmer und räumen zur sportausuebung untergebracht sein werden.

durch die schoene verbauung wurde der platz vor der schule und der lichtentaler kirche optisch groesser. er wird gaertnerisch ausgestaltet werden und auf wunsch der alsergrunder - es wurde eine befragungsaktion durchgefuehrt - dem gedenken an franz schubert gewidmet sein. vor der offiziellen eroeffnung der schule wird auf dem platz eine schubert-bueste von prof. gustinus ambrosi aufgestellt werden.

bezirksvorsteher schmiedbauer erklarte, er sei ueberaus froh, dass die bemuehungen um den schulneubau erfolgreich abgeschlossen und der viele jahre alte wunsch des bezirks, eine moderne schule im lichtental, verwirklicht werden konnten.

in einer sitzung des elternvereins der lichtentaler schule war noch vor beginn der semesterferien mit genugtuung mitgeteilt worden, dass mit 10. februar die neue schule zur verfuegung stehen werde.

die bezirksvertretung hat uebrigens zur sicherung des schulwegs auf der kreuzung liechtensteinstrasse-lichtentalergasse die installierung einer verkehrslightsignalanlage beantragt. vorlaeufig wird die schulwegsicherung dort jedoch von politessen durchgefuehrt werden. (am)

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

die lastenstrasse wird verschwenkt

2 wien, 7.2. (rk) im zusammenhang mit einer weiteren phase beim u-bahn-bau im bereich landesgerichtsstrasse-universitaetsstrasse treten in der nacht von mittwoch auf donnerstag kommender woche veraenderungen fuer den individualverkehr ein: da die direkt neben dem grauen haus verlaufende fahrbahnflaeche zum bau eines u-bahn-tunnels benoetigt wird, muss der verkehr aus der alser strasse in richtung mariahilfer strasse durch die lastenstrasse auf der stadtseits gelegenen fahrbahnhaelfte - die bekanntlich seit dem vorjahr wegen bauarbeiten gesperrt ist - umgelegt werden. die autofahrer muessen daher im zuge der lastenstrasse ihre fahrt etwas verschwenken. von der florianigasse erreicht die umleitungsstrecke wieder die alte beziehungsweise "richtige" fahrbahnhaelfte, so dass auch die zufahrt zur florianigasse wie bisher gewahrt bleibt.

zugleich mit den bauarbeiten vor dem grauen haus werden auch zwei tunnelstuetzen von der landesgerichtsstrasse zur universitaetsstrasse geschaffen, wodurch die stadteinwaerts gerichtete fahrbahnhaelfte der universitaetsstrasse schon in der hoehe der landesgerichtsstrasse - statt wie bisher bei der rathausstrasse - gesperrt werden muss. der verkehr in richtung stadteinwaerts aus der alser strasse wird daher ebenfalls ueber die stadtseitige fahrbahn der lastenstrasse und weiter durch die grillparzerstrasse zur schon bestehenden umleitungsroute umgeleitet.

die wahrscheinlich bedeutendsten auswirkungen wird jedoch eine andere massnahme bewirken, die ebenfalls im zusammenhang mit dem u-bahn-bauarbeiten in diesem bereich stehen. der aus der waehringer strasse kommende verkehr durch die van swieten-gasse beziehungsweise die schwarzspanierstrasse und die garnisongasse zur lastenstrasse muss deshalb unterbrochen werden, weil zufolge der "falschen" lage der lastenstrasse im bereich landesgericht die autos vor der kreuzung garnisongasse-alsen strasse die gleise

./.

der strassenbahn kreuzen muessten. dies ist jedoch von den experten als unvertraeglich angesehen worden, weil in den spitzenstunden 40 strassenbahnzuege diese stelle in einer richtung passieren. zudem muss wegen der bauarbeiten vor dem landesgericht die station fuer die linien e 2 und g 2 in richtung mariahilfer strasse in die garnisongasse zurueckverlegt werden. die zufahrt durch die van swieten gasse und die schwarzspanierstrasse bleibt schon im interesse des allgemeinen krankenhauses gewahrt, doch werden die durch die garnisongasse abfahrenden fahrzeuge durch ein rechtsgebot zur abfahrt in die alser strasse verhalten. ein illegaler "schleichpfad" ist daher nicht moeglich. die polizei wird jedoch auf die rigorose einhaltung des halteverbotes in der waehringer strasse achten, so dass der verkehr zur stadt tatsaechlich den gesamten zur verfuegung stehenden fahrbahnbereich nutzen kann. selbstverstaendlich ist wie bisher das abbiegen von der waehringer strasse vorbei an der votivkirche in die reichsratstrasse moeglich.

#### schottengasse wieder frei

fuer jene verkehrsteilnehmer, die auch den gegenzug der waehringer strasse in richtung stadtauswaerts benutzen, wird in kuerze eine erleichterung in der weise eintreten, als die schottengasse zwischen ring und maria theresien-strasse spaetestens am 21. februar wieder in richtung stadtauswaerts benuetzt werden kann. die dort durchgefuehrten u-bahn-bauarbeiten konnten naemlich planmaessig abgeschlossen werden.

0945

L o k a l :

=====

geehrte redaktion

4 wien, 7.2. (rk) wir erinnern daran, dass montag, den 10. februar, um 15.30 uhr, die erste kunststoff-langlauf-loipe auf der sportanlage der stadt wien in der laxenburger strasse - heubergstaettenstrasse eroeffnet wird.

sie sind herzlichst eingeladen, zu der eroeffnung - bei der buergermeister leopold g r a t z , sportstadtrat kurt h e l l e r und unterrichtsminister dr. fred s i n o w a t z an den start gehen werden - und zu einem anschliessenden

p r e s s e g e s p r a e c h

fotoreporter und berichterstatter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 10. februar, 15.30 uhr.

ort: sportanlage der stadt wien, 10, laxenburger strasse - heubergstaettenstrasse.

0949

L o k a l :

=====

etwa ein viertel der wiener kindergartenkinder hat augenfehler

3 wien, 7.2. (rk) seit beginn dieses jahres werden in den kindergaerten der stadt wien in zusammenarbeit mit dem gesundheitsamt der stadt wien systematische untersuchungen zur frueherkennung von sehstoerungen bei kindern zwischen dem 3. und 6. lebensjahr mit einem spezialgeraet durchgefuehrt. wissenschaftliche forschungen haben ergeben, dass bereits im kleinkinderalter fehlerstellungen der augen, sehschwaeche und andere sehstoerungen erkannt und behandelt werden koennen, wobei die heilerfolge umso groesser sind, je frueher der fehler diagnostiziert wird. von den bisher untersuchten 1.200 wiener kindern mussten 20 bis 30 prozent zur weiteren augenfachaerztlichen betreuung ueberwiesen werden. (may)

0947

tausend mann im wintereinsatz

8 wien, 7.2. (rk) der starke nebel, der donnerstag ab 17 uhr bei einer temperatur von 0 grad einfiel, erforderte einen grosseinsatz der magistratsabteilung 48. ab donnerstag 18 uhr standen drei solewagen im einsatz auf den hauptverkehrsstrassen, freitag ab 3 uhr frueh wurden streukommandos eingesetzt. insgesamt wurden 1.033 mann mit 47 streufahrzeugen, drei solewagen und drei sandlademaschinen mobilisiert. (sti)

1208

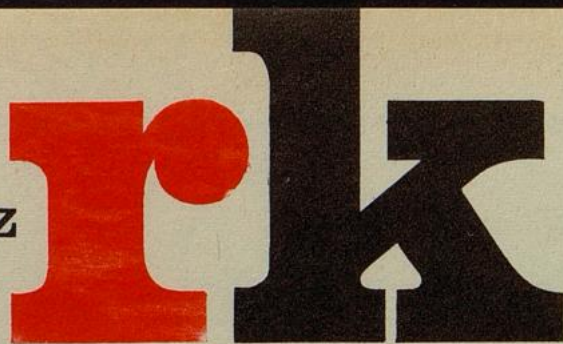
k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

zuerich beschraenkt schwefelgehalt des heizoels

5 wien, 7.2. (rk) mit einer verordnung hat die kantonsverwaltung von zuerich maximalwerte fuer den schwefelgehalt von heizoelen festgelegt: leichtes heizoel darf hoechstens 0,3 gewichtsprozente schwefel enthalten, mittleres und schweres heizoel hoechstens 1,5 gewichtsprozente. ein umfassendes programm zur luftreinhaltung sieht vor allem die forcierung umweltfreundlicher heizungen vor. es soll ein konzept ausgearbeitet werden, in welchen gebieten des kantons fernwaerme, gas oder elektrizitaet bevorzugt werden sollen. an erster stelle soll die fernwaerme stehen, wobei vor allem grossanlagen, in denen die luftverunreinigung durch technische massnahmen besonders gering gehalten werden kann, gebaut werden sollen. (quelle: neue zuercher zeitung, 4. februar 1975). (sti)

0951



Samstag, 8. Februar 1975

Blatt 311

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Rationelle Großküchen für das Krankenhaus Ost  
(grün) und das Pflegeheim Süd

Kommunal/International: Fahrrad statt Auto  
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

rationelle grosskuechen fuer das krankenhaus ost und das  
pflegeheim sued

1 wien, 8.2. (rk) das sozialmedizinische zentrum ost und  
das heim fuer betagte menschen sued sollen grosskuechen erhalten,  
die mit den modernsten einrichtungen ausgestattet sind und damit  
eine rationelle versorgung der patienten und pfleglinge er-  
moeglichen. im zuge der bemuehungen, den planungsablauf fuer die  
beiden medizinischen grosszentren zu beschleunigen, wurden nun  
vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen  
die planungsarbeiten fuer beide grosskuechen vergeben. kosten-  
punkt: rund 700.000 s. (smo)

+++

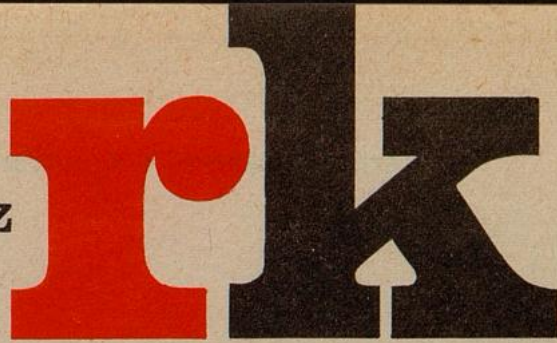
k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

fahrrad statt auto

2 wien, 8.2. (rk) der franzoesische atlantikhafen la rochelle (75.000 einwohner) versucht einen neuen weg, um die verkehrsbelastung des stadtkerns zu vermindern. am stadtrand werden grosse parkplaetze angeboten. wer dort seinen wagen abstellt, bekommt ein fahrrad, um damit in die innenstadt zu fahren. parkplatz und fahrrad sind gratis. fuer das fahrrad wird nicht einmal eine kaution eingehoben, weil man erst nach rueckgabe des fahrrads wieder zu seinem wagen gelangt (quelle ap). (sti)

+++



Montag, 10. Februar 1975

Blatt 314

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)                      Wiens Grüngürtel wird 100 Quadratkilometer groß  
Beginn der zweiten Polio-Impfwelle  
Gasturbine wird in Betrieb genommen  
Umweltfreundliches Straßenstreumaterial wird  
getestet  
Franz Josefs-Bahnhof: Bürgermeister Gratz be-  
sichtigte Abbrucharbeiten

Lokal:  
(orange)                    Sogar mit zwei linken Skischuhen ein Spaß  
101. Geburtstag in Währing  
"Nostalgie-Kältewelle": Am 11. Februar 1929  
hatte es minus 30 Grad  
Erfolgreiche Bilanz der Ferien-Sportaktionen  
Erweiterung des Kindergartenplatzangebotes ist  
vorrangig

Kultur:  
(gelb)                      Hernalts: Mundartdichter Ellinger liest aus  
seinem neuen Buch  
103 Millionen für Theaterförderung

Kommunal  
international:      München forciert Lärmschutzfenster  
(rosa)                      Keine Pockenimpfung in der BRD?

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiens gruenguertel wird 100 quadratkilometer gross

wien, 10.2. (rk) mit rund 69 quadratmeter gruenflaeche pro einwohner hat wien heute schon so viel gruen wie kaum eine andere grosstadt, stellte buergermeister leopold g r a t z in seiner radiosendung am samstag fest. das gruen erhaelt aber nur dadurch seinen wert, dass es dem menschen moeglichst viel nutzen bringt. deshalb ist die stadtverwaltung staendig darum bemueht, nicht nur neue gruenflaechen zu schaffen - wie zuletzt den erholungspark laaer berg -, sondern auch den erholungswert der bestehenden zu erhoehen.

der fuer die gruenflaechen zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r verwies darauf, dass der wald- und wiesenguertel bei seiner gesetzlichen fundierung im jahre 1905 rund 60 quadratkilometer umfasste. bis 1955 erlitt er starke einbussen durch wilde siedlungen und gaerten, seither wird er wieder groesser, vor zwei jahren wurde wieder der urspruengliche umfang erreicht. jetzt sollen vor allem flaechen im nordosten der stadt einbezogen werden. ziel der stadtverwaltung ist es, den gruenguertel auf 100 quadratkilometer auszudehnen.

im stadtgebiet werden heuer mehr als 200.000 neue baeume und straeucher gepflanzt, weitere pflanzungen erfolgen im erholungsgebiet der wiener auf niederoesterreichischem boden. schwerpunkte bilden heuer die weitere ausgestaltung des bisambergs, der lobau und des lainzer tiergartens sowie die schaffung weiterer natuerlich gestalteter badeteiche. auch in der innenstadt wird mehr gruen geschaffen. so wird die ausgleichsabgabe nach dem baumschutzgesetz fuer pflanzungen in den bezirken 1, 7 und 8 verwendet. (sti)

+++

k o m m u n a l :

=====

## beginn der zweiten polio-impfwelle

2 wien, 10.2. (rk) montag begann in wien der zweite impfgang der kinderlaehmungsimpfaktion 1974. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11.30 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr, ferner in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkassen sowie in den ersten volksschulklassen. an den samstagen 15. und 22. februar stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43-45,  
13, hietzinger kai 1, und 18, waehringer strasse 124.

in diesem zusammenhang weist das gesundheitsamt nochmals darauf hin, dass nur dann ein sicherer schutz gegen kinderlaehmung erreicht wird, wenn man an allen drei teilimpfungen teilnimmt. an der zweiten teilimpfung sollten sich daher besonders jene beteiligen, die im vergangenen november zum ersten mal die impffluessigkeit auf einem stueck zucker geschluckt haben. aber auch jene, die an einer impfaktion im vorjahr oder an einem der vorangegangenen jahre teilgenommen, aber nur zweimal geschluckt haben, sollten sich nunmehr der dritten teilimpfung unterziehen.

ebenso appelliert das gesundheitsamt besonders an die eltern, ihre noch nie geimpften kinder, insbesondere saeuglinge ab dem vollendeten dritten lebensmonat und kleinkinder an der schluckimpfung teilnehmen zu lassen. diese erhalten ihre zweite teilimpfung dann im rahmen eines "nachzueglertermines" am 8. beziehungsweise 11. april oder im kommenden november im rahmen der naechsten impfaktion. (zi)

0926

k o m m u n a l :

=====

gasturbine wird in betrieb genommen

6 wien, 10.2. (rk) am kommenden montag, dem 17. februar, wird buergermeister leopold g r a t z um 10 uhr das gasturbinen-kraftwerk leopoldau in betrieb nehmen. das 100-megawatt-kraftwerk ist das groesste seiner art in der welt. vor der inbetriebnahme findet um 9 uhr eine pressefuehrung statt. (st1)

geehrte redaktion

wir laden sie herzlich ein, zur pressefuehrung durch das gasturbinen-kraftwerk und zur anschliessenden eroeffnung bericht-erstatte und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 17. februar, 9 uhr.

ort: gaswerk leopoldau, 21, siemensstrasse.

gemeinsame fahrt mit autobus um punkt 8.30 uhr ab rathaus, friedrich schmidt-platz.

1157

k o m m u n a l :

=====

## umweltfreundliches strassenstreumaterial wird getestet

7 wien, 10.2. (rk) nach der verfügbaren einschränkung in den strassen wiens, hat umweltstadtrat peter s c h i e d e r die bundesversuchs- und forschungsanstalt nun beauftragt, auch neue umweltfreundliche strassenstreumittel ausfindig zu machen.

die forschungsanstalt hat nun mittel gefunden, dem streumaterial auch abfallprodukte beizumengen. die neue mischung beinhaltet bentonit, ein stoff aus ton, mit starkem quellungsvermögen, der auch beim schlitzwandbau angewendet wird. weiter wird dem neuen umweltfreundlichen streumaterial die schlacke von den wiener heizbetrieben, sowie split beigemischt.

diese mischung ergibt einen besonderen "trittkomfort". das bentonit erhöht die rutschfestigkeit in besonders hohem masse.

auf den kaerntner autobahnen wurden bereits erfolgreiche streuversuche gemacht. derzeit wird das neue material in der steiermark bei schneeglätte ausprobiert. im wiener arsenal laufen versuche in der kältekammer, wo die mischung auf eisglätte getestet wird.

an hand der versuche mit dem umweltfreundlichen streumittel wird man entscheiden, ob die schädliche salzstreuung gänzlich eingestellt werden kann oder nicht. auf alle fälle aber würde durch die beimengung der schlacke in das neue strassenstreumaterial der "schlackenberg" bei den wiener heizbetrieben abgebaut. (ka)

1159

L o k a l :

=====

sogar mit zwei linken skischuhen ein spass

wien, 10.2. (rk) rund 80.000 kinder und jugendliche haben in der abgelaufenen woche an den verschiedenen aktionen der stadt wien fuer die semesterferien teilgenommen. im vergangenen jahr waren es 57.000 gewesen. star unter den angeboten waren die sportaktionen mit rund 22.000 teilnehmern. allein in den baedern tummelten sich diese woche 10.000 wiener kinder. auch die einladung, die schule einmal anders zu erleben, wurden gerne angenommen. 7.000 kinder machten von diesem angebot gebrauch. 3.000 kinder, die waehrend des normalen schuljahres keinen hort besuchen, benuetzten neben 12.000 "normalen" hortkindern das angebot der semesterferienwoche, eine solche einrichtung einmal aus der naehe zu betrachten.

besonders grossen erfolg hatten auch die kinovorstellungen und theaterauffuehrungen. in saemilichen wiener kinos, die im rahmen der aktion ferienwoche des landesjugendreferates wien eigene kinderfilmvorfuehrungen angesetzt hatten, mussten die zahl dieser auffuehrungen verdoppelt werden. auch die jugendzentren mit den dort gebotenen spiel-, bastel- und malmoeglichkeiten erfreuten sich regen zuspruchs. insgesamt kamen rund 11.000 kinder in diese normalerweise den nicht mehr schulpflichtigen gewidmeten institutionen. auch das erstmals auf anregung von vizebuergmeisterin und jugendstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r an die gruppe der ueber 16jaehrigen gerichtete ferienangebot in form einer retrospektive beruehmter filme fand auf antrieb anklang. bis freitag - die retrospektive ging erst samstag abend zu ende, waehrend die anderen aktionen bereits freitag nachmittag abgeschlossen wurden - hatten 6.000 besucher die filme gesehen. erfreulicherweise waren rund 70 prozent dieser filmliebhaber in der altersgruppe zwischen 16 und 20 jahren.

dank der gruendlichen organisation seitens des landesjugendreferates konnten maengel, wie sie unter starkem zeitdruck im

vergangenen jahr aufgetreten waren, heuer vermieden werden. die unvermeidlichen kleinen pannen waren mit mut zur improvisation zu loesen. so sahen sich die betreuer der fahrt zum schnee, die im uebrigen trotz teilnehmerrekord ohne "gipshaxen" vorueberging. unter anderem mit dem problem konfrontiert, dass eines der teilnehmenden kinder nebst supermodernem skiern zwei linke ski-schuhe mit auf fahrt genommen hatte. hier konnte aber durch rasche reaktion ebenso abhilfe geschaffen werden, wie im fall des jugendzentrums donaustadt, wo ein unerwarteter ansturm von 600 kindern bereits am ersten tag den fuer die ganze woche gerechneten tonvorrat von 25 kilo "verarbeitete". (may)

+++

L o k a l :

=====

101. geburtstag in waehring

3 wien, 10.2. (rk) in wien 18, lazaristengasse 8/3/14, feiert heute, montag, herr rudolf p r e i s z e c k e r seinen 101. geburtstag. bezirksvorsteher hans h e m m e l m a y e r und bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf j a n e c e k stellten sich als gratulanten ein und ueberbrachten dem jubilar die herzlichsten glueckwuensche der stadtverwaltung. (smo)

0927

L o k a l :

=====

''nostalgie-kaeltewelle'':

am 11. februar 1929 hatte es minus 30 grad

8 wien, 10.2. (rk) montag frueh wurde in wien auf der hohen warte eine temperatur von minus vier grad gemessen. dies weckte im ehemaligen rathaus-meteorologen dr. rudolf z a w a d i l nostalgische kaeltegefuehle: er erinnert sich daran, dass am 11. februar 1929 nicht nur in wien, sondern auch in vielen anderen orten mittel- und osteuropas, temperaturen unter minus 30 grad gemessen wurden. im boehmerwald und in schlesien mussten sogar minus 40 grad geherrscht haben, weil in diesen gebieten das quecksilber der thermometer festgefroren war.

die kaeltewelle des jahres 1929 kam nicht von norden, sondern aus sibirien. durch die damals herrschende geschlossene schnee-decke wurde sie ueber tausende kilometer nach mitteleuropa getragen. im bereich des nordpols hingegen war es damals um 10 grad zu ''warm''. (pr)

1232

L o k a l :

=====

## erfolgreiche bilanz der ferien-sportaktionen

9 wien, 10.2. (rk) wie das sportamt der stadt wien mitteilt, besuchten mehr als 10.000 schulkinder die baeder zu den semesterferien.

auch in den turnhallen der stadt wien gab es in der ferienwoche regen betrieb. mehr als hundert kinder wurden pro tag und halle registriert.

insgesamt 500 schuelerinnen und schueler zogen tischtennis vor.

wegen des schneemangels wurden am cobenzl winterwanderungen durchgefuehrt. fast hundert buben und maedchen erschienen taeglich auf der fitness-strecke.

einen neuen rekord verzeichnete das eislaufen zum nulltarif in der wiener stadthalle. 1.500 bis 2.000 kinder tummelten sich taeglich in der eishalle. auch in der donauparkhalle wurden taeglich tausend kinder gezaehlt.

ausgebucht war auch die fahrt zum schnee. 220 skihaserln fuhren tag fuer tag in die schoensten skigebiete der weiteren umgebung von wien.

insgesamt nahmen an den ferienaktionen der stadt wien mehr als 80.000 kinder teil. im vorjahr beteiligten sich rund 57.000 kinder. (ka)

1237

## k u l t u r :

=====

hernal's: mundartdichter ellinger liest aus seinem neuen buch

4 wien, 10.2. (rk) unter dem ehrenschatz von bezirksvorsteher josef v e l e t a findet am aschermittwoch, dem 12. februar, um 19 uhr im festsaal der bezirksvorsteherung hernal's, elterleinplatz 14, eine autorenlesung statt. der wiener mundartdichter alfred j. e l l i n g e r wird dabei sein soeben im octopusverlag wien erschienenes bilderbuch vom hernalser kalvarienberg vorstellen. bezirksvorsteher veleta, prof. franz z a b u s c h , leiter des hernalser bezirksmuseums, und frau univ.-prof. dr. maria h o r n u n g werden einleitende worte sprechen. die lesung wird in naechster zeit im kalvarienbergsaal der pfarre hernal's und am hernalser fastenmarkt wiederholt. (am)

0947

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

muenchen forciert laermschutzfenster

1 wien, 10.2. (rk) die stadt muenchen unternimmt fuer die haeuser am mittleren ring, die besonders vom verkehrslaerm betroffen sind, einen modellversuch zur forcierung von laermschutzfenstern. die haelfte der kosten fuer den einbau solcher fenster tragen zu gleichen teilen der staat und die stadt, die zweite haelfte koennen die hausbesitzer auf die mieter ueberwaelzen. beim einbau sogenannter kastenfenster wuerden die mieten um umgerechnet rund 50 s pro monat und fenster steigen, bei fremdfinanzierung sogar um umgerechnet rund 120 s. sogenannte vorsatzfenster wuerden um etwa ein drittel billiger kommen. die stadtverwaltung hat die mieter der in frage kommenden haeuser brieflich ueber diese moeglichkeiten informiert. (quelle: ''sueddeutsche zeitung'', 5. februar 1975.) (sti)

0923

keine pockenimpfung in der brd ?

wien, 10.2. (rk) die konferenz der gesundheitsminister der deutschen bundeslaender hat sich dafuer ausgesprochen, die gesetzlich vorgeschriebene pockenimpfung von kleinkindern abzuschaffen. diese impfung soll kuenftig auf tatsaechlich gefaehrdete personengruppen - reisende in pockeninfektionsgebiete, aerzte und pflegepersonal in krankenanstalten - beschraenkt werden. (quelle dpa). (sti)

+++

k o m m u n a l :

=====

franz josefs-bahnhof:

buergermeister gratz besichtigt abbrucharbeiten

10 wien, 10.2. (rk) nachdem die abbrucharbeiten am franz josefs-bahnhof nun schon mehrere monate plangemaess voran gehen, besichtigte montag vormittag buergermeister leopold gratz die baustelle. er wurde von bezirksvorsteher karl schmiedbauer begruesset und in die ehemalige bahnhofshalle geleitet, wo jetzt nur noch die seitenwaende stehen. in anwesenheit von oebb-generaldirektor dr. pycha und ca-direktor dr. treichl und mehreren bezirksmandataren erlaeuterten die architekten dr. kurt hlaweniczka und prof. dr. karl schwanzer dem buergermeister ihre modelle zur bebauung des areals des franz josefs-bahnhofes.

das gelaende wird - wie berichtet - mit einer betondecke ueberdacht, auf der eine zweigstelle der hochschule fuer welthandel, das zoologische institut, eine mittelschule, ein studentenheim, wohnanlagen, ein schwimmbad und ein kindergarten gebaut werden. der gesamte bereich wird mit gruenanlagen grosszuegig ausgestattet werden. dort, wo sich derzeit noch der kopfteil des franz josefs-bahnhofes befindet, wird ein grosser buerotrakt entstehen.

buergermeister gratz liess sich die abbrucharbeiten erlaeutern. der seitentrakt an der althanstrasse ist bereits abgerissen. an seiner stelle wird heuer im sommer mit dem bau des oebb-verwaltungsgebaeudes begonnen. gleichzeitig wird die bauvorbereitung fuer den ueberbauungstrakt vorangetrieben. ab september dieses jahres sollen die fundamentierungsarbeiten fuer die gebaeude des zoologischen instituts beziehungsweise der hochschule fuer welthandel in angriff genommen werden. im fruehjahr 1976 will man mit dem bau des technischen zentrums der creditanstalt anfangen. bis dahin wird ein grossteil des franz josefs-bahnhofs abgerissen sein.

alle arbeiten muessen selbstverstaendlich so vor sich gehen, dass der bahnhofsbetrieb ungestoert bleibt.

buergermeister gratz regte an, die modelle der beiden architekten im franz josefs-bahnhof aufzustellen, damit die bevoelkerung gelegenheit erhaelt, dieses neue bezirkzentrum zu sehen. (am)

L o k a l :

=====

erweiterung des kindergartenplatzangebotes ist vorrangig

11 wien, 10.2. (rk) in beantwortung einer oevp-anfrage betreffend die stufenweise einfuehrung des nulltarifes in den staedtischen kindergaerten stellte montag in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer kultur, jugend und bildung gemeindefrauenin johanna dohnal fest, dass die geplante erweiterung des kindergartenplatzangebotes bis 1980 vorrangig sein muesse. bekanntlich sieht das kindergartenkonzept der stadt wien vor, dass bis 1980 durch die schaffung von zusaetzlichen 1.900 kindergartenplaetzen 80 prozent der 3- bis 6jaehrigen ein solcher platz zur verfuegung stehen soll. in ihrer anfragebeantwortung wies gemeindefrauenin dohnal auch darauf hin, die soziale staffelung der kindergartentarife garantiere, dass kein kind aus finanziellen gruenden dem kindergarten fernbleiben muesse. es wurde weiter darauf hingewiesen, dass die ganztageige betreuung der kinder in kindertagesheimen der stadt wien die eltern nicht nur von ihren erziehungspflichten wesentlich entlaste, sondern oft auch erst die berufstaetigkeit beider elternteile und damit die finanzielle besserstellung der familie moeglich mache.

zu der anfrage der oevp-gemeindefrauenin bemerkte gemeinderat gawlik, dass diese forderung, die eine betraechtliche erhoehung des entsprechenden budgetansatzes mit sich bringen wuerde, im gegensatz zu der bei der budgetdebatte fuer das laufende budgetjahr von der oevp-fraktion eingenommenen "sparhaltung" stehe. die anfragebeantwortung wurde mit den stimmen der spoe angenommen. oevp-gemeindefrauenin dr. erika danzinger deponierte im namen ihrer fraktion die ablehnung. (may)

1451

k u l t u r :

=====

## 103 millionen fuer theaterfoerderung

12 wien, 10.2. (rk) mehr als 103 millionen s subventionen fuer wiener theater bewilligte montag der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung. mit 84 millionen werden die privaten wiener grossbuehnen volkstheater, theater in der josefstadt, raimundtheater und theater an der wien subventioniert. in diesem zusammenhang wies vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r darauf hin, dass die relation der einspielergebnisse zu den gesamt-kosten bei den wiener privatbuehnen erfreulicherweise viel guenstiger sei als im gesamt-oesterreichischen beziehungsweise im bundesdeutschen durchschnitt. waehrend in der bundesrepublik deutschland die theater nur etwa 15 bis 18 prozent ihrer kosten selbst einspielen koennen und die entsprechende prozentzahl fuer die oesterreichischen bundes-theater bei 23 prozent liege, koennten das volkstheater 31 prozent, die josefstadt 42 prozent und das theater an der wien sogar 60 prozent ihrer kosten aus den einspielergebnissen decken.

eine subvention in der hoehe von 13,5 millionen schilling wird 1975 das theater der jugend von der stadt wien bekommen. 4,3 millionen schilling erhalten die drei wiener "mittelbuehnen", die wiener kammeroper, das ensemble "die komoedianten" im kuenstlerhaus und "vienna's english theatre". im rahmen des seit 1973 bestehenden kleinbuehnenkonzeptes werden ausserdem 1,1 millionen schilling fuer kleinbuehnenfoerderung zur verfuegung stehen. (may)

1505

Dienstag, 11. Februar 1975

Blatt 329

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Gratz hat angeordnet: Datenschutzkommission für die Gemeinde Wien

Ab 1. März: Ein Parkplatz für eineinhalb Wohnungen  
Überreichung der Tandler-Medaille

Kurzentrums Ober-Laa: Antwort auf Fragen

Lokal:  
(orange)

Turnstunde auf der Kunststoff-Langlauf-Loipe  
Halbe Donaukanalbrücke wird gedreht

Der Fasching ist aus, das Feiern geht weiter

Kultur:  
(gelb)

Aquarelle und Graphik im Vordergrund

Piero Rismondo - 70. Geburtstag

Kommunal  
international:  
(rosa)

Hamburgs Einwohnerzahl sinkt

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

gratz hat angeordnet:

datenschutzkommission fuer die gemeinde wien

1 wien, 11.2. (rk) auf anordnung von buergermeister Leopold gratz wird fuer die gemeinde wien eine datenschutzkommission ins leben gerufen, deren aufgabe es vor allem sein wird, eine missbraeuchliche verwendung im bereich der automatischen datenverarbeitung zu verhindern. damit wird in der wiener gemeindeverwaltung ein wirksamer datenschutz noch vor einer bundesgesetzlichen regelung gewaehrleistet.

in einem erlass des wiener buergermeisters an alle staedtischen dienststellen wird darueber hinaus fuer den bereich der automatischen datenverarbeitung eine genaue regelung getroffen. so duerfen personenbezogene daten nur gespeichert werden, wenn sie auf grund gesetzlicher bestimmungen zu erfassen sind oder ihre erfassung zur erfuellung der aufgaben der stadt wien erforderlich ist. die verfuegung ueber solche personenbezogene daten steht grundsaeztlich nur jenen dienststellen zu, fuer deren zweck die daten gespeichert werden. die weitergabe solcher daten ist nur unter bestimmten voraussetzungen zulaessig, so dass rueckschluesse auf einzelpersonen nicht gezogen werden koennen. bestimmte verfuegungsrechte werden bei besonders schutzwuerdigen daten sogar auf einzelne bedienstete eingeschraenkt.

ueber die einhaltung dieser von buergermeister gratz verfuegten regelung hat die datenschutzkommission zu wachen. sie wird unter dem vorsitz des kontrollamtsdirektors aus je einem mitglied der gemeinderatsausschuesse fuer personal, finanzen und wirtschaft und staedtische unternehmungen, je einem mitglied der gemeinderatsklubs, einem vertreter der gewerkschaft, einem vertreter der magistratsdirektion und der generaldirektion der stadtwerke sowie zwei rechtskundigen beamten bestehen. (pr)

0908

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

hamburgs einwohnerzahl sinkt

3      wien, 11.2. (rk) wie fast alle grossstaedte in den industrie-  
staaten ist auch hamburg von einem rueckgang der einwohnerzahl  
betroffen: in den vergangenen sieben jahren sank die einwohner-  
zahl der hansestadt um 100.000 auf 1,63 millionen. gleichzeitig  
wanderten auch zahlreiche betriebe in das umland von hamburg ab,  
in dem die einwohnerzahl rasch steigt.

die abwanderung von betrieben und einwohnern schwaecht auch  
die finanzkraft hamburgs, das bisher als finanzstaerkste kommune  
westeuropas galt. (quelle "die welt", 6. februar 1975.) (sti)

0911

L o k a l :

=====

## halbe donaukanalbruecke wird gedreht

2 wien, 11.2. (rk) morgen, mittwoch, findet im zuge des baues der flughafenautobahn ein optisch eindrucksvolles schauspiel statt: die linksufrige haelfte der neuen bruecke ueber den donaukanal wird in ihre endgueltige lage ueber den kanal eingedreht. wie es schon im vorjahr bei der rechtsufrigen brueckenhaelfte geschehen ist, wurde auch dieser brueckenteil gleichsam auf festem land gebaut und wird nun in seine endgueltige lage gebracht. zwischen den beiden brueckenhaelften bleibt zunaechst eine acht meter lange oeffnung, die in den naechsten beiden monaten fahrplanmaessig geschlossen werden wird. (gt)

geehrte redaktion

dies der vor allem fuer fotografen interessante termin:

mittwoch, 12. februar. das einschwenken der 110 meter langen und etwa 4.000 tonnen schweren brueckenhaelfte beginnt etwa um 10 uhr, die optisch interessanteste phase duerfte voraussichtlich gegen 11 uhr erreicht sein, der vorgang selbst wird gegen 12 uhr abgeschlossen sein.

zufahrt: die zufahrt zu der neuen kanalbruecke erfolgt am besten auf der rechten kanalseite ueber die simmeringer laende, die zwar bei der ostbahnbruecke ein fahrverbot aufweist, aber weiter befahrbar ist. von der rechten kanalseite steht ein "schinakl" gleichsam im dauereinsatz, um die gaeste, die es wuenschen, auf die linke kanalseite zu transportieren.

0910

L o k a l :

=====

## turnstunde auf der kunststoff-langlauf-loipe

7 wien, 11.2. (rk) nach der eroeffnung der ersten kunststoff-langlauf-loipe auf der wienerfelder sportanlage der stadt wien durch sportstadtrat kurt h e l l e r erklarte sich der wiener skiverband spontan bereit, seine langlaufspezialisten als trainer zur verfuegung zu stellen.

sportstadtrat kurt heller regte an, dass die kunststoff-loipe auch den schulen fuer den turnunterricht zur verfuegung gestellt werden soll. in den ferien - die kunststoff-loipe kann das ganze jahr benutzt werden - soll die sportanlage als "sportplatz der offenen tuer" angeboten werden.

stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l , der bei der eroeffnung anwesend war, nahm das angebot hellers dankbar an und meinte, dass nun kuenftig der turnunterricht der umliegenden schulen auf die kunststoff-loipe verlegt werden koenne. schon in den naechsten tagen wird es eine besprechung mit den schuldirektoren geben und anschliessend werden die funktionaere des skiverbandes den technischen ablauf der "turnstunde auf der loipe" mit dem stadtschulratspraesident besprechen. (ka)

1046

L o k a l :

=====

der fasching ist aus,  
das feiern geht weiter

8 wien, 11.2. (rk) offiziell ist der fasching zu ende - aber der ballkalender reicht bis mitte maerz. bis einschliesslich faschingsdienstag fanden in wien etwa 500 veranstaltungen statt, bis mitte maerz werden es - wie in den letzten jahren - voraussichtlich 800 bis 900 sein. fast 90 prozent der veranstalter und der veranstaltungsorte sind die gleichen wie im vorjahr.

ein ueberblick ueber besucherzahlen und ausgaben ist noch nicht moeglich, weil erst wenige veranstaltungen abgerechnet wurden. vorlaeufige schaeztungen ergeben, dass im durchschnitt die besucherzahlen gleich geblieben oder sogar etwas gestiegen sind. die eintrittspreise sind in vielen faellen gleich geblieben, zum teil aber auch um etwa 10 prozent gestiegen. preissteigerungen um durchschnittlich etwa 10 bis 15 prozent gibt es bei der konsumation und bei den nebenkosten (garderobe, blumen, juxbasar usw.).

im wiener fasching dominieren weiterhin die repraesentativen grossveranstaltungen und die mittel- und kleinveranstaltungen von vereinen, betrieben, politischen parteien, pfarren, schulen und dergleichen. die noch vor zehn bis fuenfzehn jahren sehr haeufigen hausbaelle von gaststaetten sind selten geworden, das ist der hauptgrund dafuer, dass es heutzutage weniger faschingsveranstaltungen gibt als seinerzeit. an die stelle der wirtshausbaelle sind die privaten faschingsfeiern getreten. dabei spielt zweifellos eine rolle, dass immer mehr wiener familien wohnungen haben, die fuer eine faschingseinladung gross genug sind. (sti)

1207

k u l t u r :

=====

## piero rismondo - 70. geburtstag

4 wien, 11.2. (rk) am 15. februar vollendet der schriftsteller prof. piero r i s m o n d o das 70. lebensjahr. rismondo wurde 1905 in triest geboren, wuchs aber in wien auf und trat 1949 in die redaktion der tageszeitung "die presse" ein, wo er in der kulturredaktion arbeitete und in der folge deren leitung uebernahm. seine schriftstellerischen arbeiten bestehen unter anderem aus buehnenwerken, theaterkritiken und wertvollen uebersetzungen aus dem italienischen. im mai 1966 wurde im theater in der josefstadt rismondos einakter "michaelerplatz" im rahmen eines einakter-abends unter dem motto "o du mein wien" aufgefuehrt. so wie in seinem bereits 1947 im wiener volkstheater aufgefuehrten stueck "der herr hofrat" setzte sich der autor auch in diesem stueck mit der persoenlichkeit franz grillparzers auseinander.

rismondo wirkt nach wie vor als theaterkritiker der "presse" und leistet mit seiner durchwegs aufbauenden und konstruktiven art der kritik einen aeusserst wertvollen beitrag zum wiener theatergeschehen. seine seit dem jahre 1964 im rahmen des theaterwissenschaftlichen instituts an der universitaet wien stattfindenden vorlesungen ueber theaterkritik stellte rismondo mit dem ende des winter-semester 1970/71 ein. er ist jedoch im rahmen des alljaehrlich stattfindenden "grillparzer - forums" weiterhin wissenschaftlich taetig. am 27. september 1967 erhielt piero rismondo das silberne ehrenzeichen der republik oesterreich verliehen. (pr)

0914

k u l t u r :

=====

## aquarelle und graphik im vordergrund

5 wien, 11.2. (rk) einen repraesentativen querschnitt durch die 1974 vom kulturamt der stadt wien auf dem sektor der bildenden kunst gemachten neuerwerbungen bietet die montag von vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r praesentierete kunstaussstellung im ausstellungsraum des kulturamtes der stadt wien am friedrich schmidt-platz 5. gezeigt werden 29 objekte, wobei aquarelle und graphische arbeiten im vordergrund stehen. vertreten sind unter anderen othmar zechyr, hans werner jascha, franz grabmayr, kurt amann und meina schellander. die 29 exponate der ausstellung stehen stellvertretend fuer mehr als 200 neuerwerbungen. die ausstellung ist bis 7. maerz, montag bis freitag von 10 bis 15.30 uhr, bei freiem eintritt zugaenglich. (may)

0916

k o m m u n a l :

=====

kurzentrum ober-laa:

antwort auf fragen

9 wien, 11.2. (rk) wie angekündigt, gab wirtschaftsstadtrat hans m a y r dienstag im wiener stadtsenat, der unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z tagte, antworten auf fragen, die oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r im zusammenhang mit dem kurzentrum ober-laa in der stadtsenats-sitzung vom 28. jaenner gestellt hatte.

stadtrat hans m a y r stellte fest, dass die bewilligung fuer das kurmittelhaus fuer eine teilbenuetzung am 15. juli 1974 gegeben wurde: die definitive bewilligung erfolgte am 9. dezember 1974. die uebergabe der baulichkeiten sei erst dann moeglich, wenn die schlussrechnungen vorliegen, dies ist bisher noch nicht der fall.

die umwandlung des urspruenglich als personalwohnhaus gedachten baues in ein hotel garni sei im einvernehmen mit dem aufsichtsrat durchgefuehrt worden. ein kurkaffee war immer geplant, auch hier liegt die genehmigung des aufsichtsrates vor. bei der umwandlung der snack-bar in ein restaurant handle es sich praktisch nur um eine bezeichnungsaenderung.

schliesslich: in der mehrzweckhalle haben zur zeit der wig 105 veranstaltungen stattgefunden, fuer 1975 sind vorlaeufig bis juni 19 veranstaltungen vorgesehen.

oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r sprach sich dagegen aus, dass die kurbetriebsgesellschaft sozusagen ein veranstaltungsreferat betreibe und kaffee und restaurant in eigenregie fuehre. er verlangte die durchfuehrung einer wirtschaftlichkeitspruefung. oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r sekundierte, die fuehrung von gaststaetten sei keine kommunale aufgabe. es sei die frage, ob es nicht geschickter waere, private paechter zu finden. wirtschaftsstadtrat hans m a y r stellte dazu grundsaeztlich fest, dass man die kurbetriebsgesellschaft nicht als kommunal-

verwaltung ansehen koenne. ueberdies meinte er, dass im derzeitigen stadium fuer private unternehmer noch keine rentabilitaet gegeben sei. fuer alle kurorte und kurbetriebe gelte aber eine doppel-funktion. sie sollen erstens heilung bringen, zum zweiten gehoere jedoch auch ein gesellschaftliches "rundherum" dazu. (pr)  
1238

k o m m u n a l :

=====

ab 1. maerz:

ein parkplatz fuer eineinhalb wohnungen  
wiener Landesregierung beschloss durchfuehrungsverordnung  
zum garagengesetz

10 wien, 11.2.(rk) mit 1. maerz 1975 wird die verordnung der  
wiener Landesregierung zur durchfuehrung des wiener garagengesetzes  
in kraft treten. die verordnung wurde diensttag auf antrag von amts-  
fuehrenden stadtrat kurt h e l l e r in der wiener Landes-  
regierung unter dem vorsitz von Landeshauptmann Leopold g r a t z  
beschlossen.

wie stadtrat heller erlaeuterte, sieht die verordnung vor, dass  
fuer je eineinhalb wohnungen ein stellplatz zu schaffen ist. fuer  
beherbergungsbetriebe gilt der schluessel: ein stellplatz fuer je  
fuenf zimmereinheiten oder appartements. bei ledigenheimen muss fuer  
je zehn wohneinheiten ein stellplatz geschaffen werden.

fuer industrie- und betriebsgebaeude, bueros, aemter,  
institute, krankenhaeuser und schulen sieht die verordnung fuer je  
80 quadratmeter aufenthaltsraum die schaffung eines stellplatzes  
vor, bei geschaeftshaeusern gilt der schluessel: ein stellplatz  
fuer je 40 quadratmeter aufenthaltsraum.

bei sportanlagen muss fuer je 50 personen ein parkplatz  
zur verfuegung stehen, bei baedern fuer je zehn kabinen oder  
30 kaestchen.

die verordnung setzt auch die ausgleichsabgabe fuer  
den fall fest, dass der bau von stellplaetzen unmoeglich ist.  
sie betraegt 50.000 schilling pro stellplatz. (pr)

k o m m u n a l :

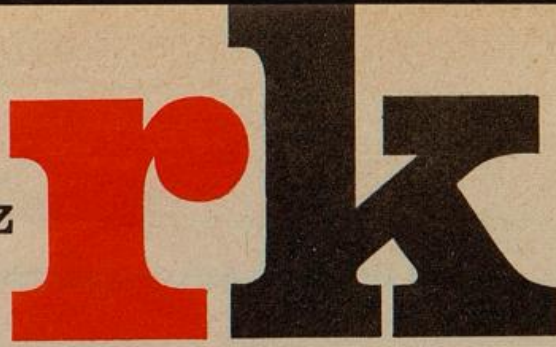
=====

## ueberreichung der tandler-medaille

11 wien, 11.2. (rk) gesundheits- und sozialstadtrat professor dr. alois s t a c h e r ueberreichte dienstags dem landesobmann des verbandes der kriegsblinden oesterreichs, michael g l o e c k l, in anerkennung seiner langjaehrigen uneigennuetzigen taetigkeit, die julius tandler-medaille der stadt wien in gold. die hohe auszeichnung wurde bisher erst zweimal, naemlich 1960 an gemeinderuetin antonia platzer und 1973 an die initiatorin der aktion "essen auf raedern", anna kristen, verliehen.

der verleihung im roten salon des rathauses wohnten unter anderem stadtrat walter l e h n e r sowie zahlreiche vertreter des politischen und oeffentlichen lebens bei. (zi)

1252



Mittwoch, 12. Februar 1975

Blatt 341

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Aufsatzwettbewerb und "Floridsdorf-Rallye"  
(rosa) Die heurige Bausaison in Wiens Straßen  
"wien aktuell" ist wieder da: Das neue  
kommunale Monatsmagazin
- Lokal: 11,7 Millionen für Wiens Schuljugend  
(orange) Neue Verkehrsführung beim Landesgericht  
Kindergärtnerinnen gesucht  
Kunststoff-Langlauf-Loipe hat eingeschlagen
- Kultur: Richard Charmatz zum Gedenken  
(gelb) Broadway-Produzent Harold Prince will Bernsteins  
"Candide" in die Stadthalle bringen
- Kommunal BRD: 255 Milliarden für öffentlichen Nahverkehr  
international:  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## aufsatzwettbewerb und "floridsdorf-rallye"

5 wien, 12.2. (rk) im rahmen des jubilaeums "70 jahre bezirk floridsdorf" wird derzeit auf initiative von bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g und nach gespraechen mit der schulbehoerde in den dritten und vierten klassen der floridsdorfer volks- und hauptschulen ein aufsatz beziehungsweise zeichenwettbewerb durchgefuehrt, bei dem zahlreiche bezirksthemen wie "als fremdenfuehrer in floridsdorf", "warum ich gerne in floridsdorf wohne", "die daemme brechen" (phantasieaufsatz), "die alte donau lockt" usw. zur auswahl stehen.

ein lehrerkollegium wird die besten aufsaetze und zeichnungen praemiiieren. auch klassenpreise sind vorgesehen. den preistraegern winken buecher, spiele und sportartikel.

die preise werden am vormittag des 14. juni bei einer grossveranstaltung unter dem motto "floridsdorf-rallye" im haus der begegnung ueberreicht werden. im mittelpunkt der veranstaltung wird eine spannende quiz-rallye stehen, an der insgesamt 16 schueler, je vier aus den vier floridsdorfer schulsektoren, teilnehmen werden. auch bei dieser quiz-rallye quer durch floridsdorf (die fragen werden von einem lehrerkollegium ausgearbeitet) wird es natuerlich schoene preise geben. die "rallye" wird von schuelern musikalisch und literarisch umrahmt werden. (am)

k o m m u n a l :

=====

## die heurige bausaison in wiens strassen

8 wien, 12.2. (rk) im verlauf einer pressekonferenz gaben mittwoch stadtrat ing. fritz h o f m a n n und die fachleute der baudirektion einen ueberblick ueber das heurige bauprogramm fuer die und in den wiener strassen. es umfasst nicht bloss vorhaben der strassenbauer selbst - auch in mittelbarer bundesverwaltung fuer den autobahnbau beziehungsweise fuer die schaffung von bundesstrassen - sondern selbstverstaendlich auch zahlreiche projekte der einbautendienststellen, die der verbesserung der unterirdischen infrastrukturen wiens dienen.

die vielfaeltigen vorhaben raeumlich und zeitlich so zu koordinieren, dass die behinderung fuer die bevoelkerung eine moeglichst geringe ist, gehoert zu den aufgaben der stadtbauamtsdirektion. dabei ist es freilich so, dass nicht alle groesseren projekte nur in den sommermonaten - weil in der urlaubszeit das verkehrsaufkommen bekanntlich ein spuerbar geringeres ist - abgewickelt werden koennen. zum zweiten ist der tiefbau natuerlich in starkem masse witterungsabhaengig und nicht zuletzt auch gelegentlich dann vor ueberraschungen nicht gefeit, wenn im untergrund unvorhersehbar gewesene schwierigkeiten auftauchen.

bei jedem vorhaben im bereich einer wiener strasse wird von der strassenverwaltung bei einer eigens einberufenen einbautenbesprechung festgestellt, ob aenderungen auch von anderen dienststellen, etwa den wasserwerken, den heizbetrieben, dem kabelbau der post oder den gaswerken notwendig sind. denn wenn einmal eine strasse neu gebaut worden ist, gilt fuer sie automatisch eine fuenfjaehrige aufgrabungssperre.

im zusammenhang mit der bautaetigkeit in besonders frequentierten strassenstuecken ist in den letzten jahren immer mehr die forderung laut geworden, auch in nachtschichten zu arbeiten. trotz eines wesentlich hoeheren aufwandes ist die stadtverwaltung in

einigen faellen auch so vorgegangen. es gibt jedoch zwei gruende, die es erschweren, diese methode im groesseren ausmass anzuwenden: der einbau der belagsschicht mit hilfe von maschinen kann bei kuenstlichem licht nicht annaehernnd mit derselben genauigkeit vorgenommen werden wie bei tageslicht, was natuerlich auf die qualitaet einfluss hat. zum zweiten haben in den letzten jahren die bau-firmen ueber schwierigkeiten geklagt, arbeitskraefte fuer nachtschichten zu finden. das heisst selbstverstaendlich nicht, dass die stadtverwaltung kuenftig dann auf nachtarbeiten verzichten wird, wenn sie als unbedingt notwendig eingestuft werden.

bei der pressekonferenz wurde schliesslich eine umfangreiche list der groesseren bauvorhaben, die fuer 1975 vorgesehen sind, vorgezeigt. was die finanzierung angeht, so ist bekanntlich bei den wiener stadtwerken ein grossteil der im wirtschaftsplan vorgesehenen investitionsmittel noch gesperrt. (gt)

(forts.mgl)

1140

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

brd: 255 milliarden fuer oeffentlichen nahverkehr

1      wien, 12.2. (rk) in der bundesrepublik deutschland sind gegenwaertig projekte im gesamtwert von 36 milliarden mark (mehr als 255 milliarden schilling) fuer die verbesserung des oeffentlichen personen-nahverkehrs geplant. mehr als die haelfe davon, vor allem innerstaedtische u- und s-bahnen, ist bereits im bau. der bund wird von den erforderlichen gesamtmitteln 20 milliarden mark (rund 142 milliarden schilling) aufbringen, vor allem aus der mineraloelsteuer. die verbleibenden 16 milliarden mark (rund 113 milliarden schilling) muessen zu etwa gleichen teilen von den laendern und von den gemeinden fluessig gemacht werden.

(quelle: vwd) (sti)

0924

12. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 346

l o k a l :

=====

11,7 millionen fuer wiens schuljugend

3 wien, 12.2. (rk) 11,7 millionen schilling fuer schreib-,  
zeichen- und handarbeitsrequisiten fuer die wiener pflichtschulen  
genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und  
bildung. allein fuer schreib- und zeichenmaterial muss die  
staedtische schulverwaltung fuer das schuljahr 1975/76 7,3 millionen  
schilling ausgeben. 3,5 millionen schilling werden die wiener  
maedchen ''verhandarbeiten''. schliesslich wird um weitere  
950.000 schilling lernmaterial fuer die schueler angeschafft  
werden. (may)

0929

l o k a l :

=====

## neue verkehrsfuehrung beim landesgericht

4 wien, 12.2. (rk) ab morgen, donnerstag, tritt fuer den individualverkehr im bereich des landesgerichtes, wie bereits ausfuehrlich berichtet, eine neue verkehrsfuehrung in kraft: wegen des u-bahn-baues wird die fahrbahn der landesgerichtsstrasse vor dem grauen haus in der weise verschwenkt, dass der aus der alser strasse kommende individualverkehr auf die "falsche" stadtseitig gelegene fahrbahnhaelfte der lastenstrasse umgelenkt wird. vor der florianigasse erreichen die autos wieder die richtige fahrbahnhaelfte. gleichzeitig wird die universitaetsstrasse bereits bei der landesgerichtsstrasse fuer den stadtwarts gerichteten verkehr gesperrt. die umleitung fuehrt ueber ein stueck der lastenstrasse und durch die grillparzerstrasse zu der bereits "eingefahrenen" umleitungsrouten. im zusammenhang damit steht auch ein fahrverbot - zufahrt bleibt aufrecht - von der waehringer strasse durch die van swieten-gasse beziehungsweise die schwarzspanierstrasse und die garnisongasse zur lastenstrasse. diese stark benutzte ausweichroute muss deshalb unterbunden werden, weil wegen der verschwenkung vor dem grauen haus ansonsten die autos die gleise der strassenbahn queren muessten, was zu einer schwerwiegenden behinderung des oeffentlichen verkehrs fuehren wuerde. in der spitzenzeit verkehren dort 40 zuege pro stunde. (gt)

0931

L o k a l :

=====

## kindergaertnerinnen gesucht

7 wien, 12.2. (rk) die stadt wien sucht nachwuchs fuer den kindergaertnerinnenberuf. vom 17. februar bis 1. maerz finden an der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen im 15. bezirk, siebeneichengasse 17, die aufnahmen fuer das schuljahr 1975/76 statt. aufgenommen werden maedchen, die das 8. pflichtschuljahr erfolgreich abgeschlossen haben.

die ausbildung zur kindergaertnerin dauert vier jahre, wobei die 1. klasse der bildungsanstalt das 9. schuljahr ersetzt. nach dem 4. ausbildungsjahr ist eine muendliche und schriftliche befaehigungspruefung abzulegen.

anmeldungen nimmt das sekretariat der bildungsanstalt von montag bis freitag von 8 bis 15 uhr entgegen. dem aufnahmeansuchen sind ein handgeschriebener lebenslauf, eine gerichtlich beglaubigte fotokopie des letzten schulzeugnisses, eine fotokopie der geburtsurkunde und ein passbild beizulegen. die persoenliche vorsprache im sekretariat ist nicht unbedingt notwendig. die unterlagen koennen auch mit der post an die bildungsanstalt geschickt werden.

die schule laedt dann die angemeldeten interessentinnen schriftlich zur eignungspruefung ein, die voraussichtlich im juni stattfinden wird. (rie)

1116

L o k a l :

=====

## kunststoff-langlauf-loipe hat eingeschlagen

6 wien, 12.2. (rk) wie richtig die idee von sportstadtrat kurt h e l l e r war, in wien eine kunststoff-langlauf-loipe zu errichten, bewies schon der erste tag: fast hundert wienerinnen und wiener, davon ein grossteil kinder und jugendliche, "stuermt" die kunststoff-loipe. alle verfuegbaren schuhe und langlauf-ski wurden verborgt.

der pistenbetrieb auf der wienerfelder sportanlage der stadt wien beginnt derzeit von montag bis freitag um 13 uhr und endet mit einbruch der dunkelheit. erwachsene koennen fuer zehn schilling schuhe und ski ausborgen und die loipe zwei stunden benuetzen. mit eigenen skis bezahlt man lediglich fuenf schilling. fuer kinder und jugendliche bis zum 15. lebensjahr gilt der nulltarif.

das sportamt der stadt wien verhandelt derzeit mit trainern und sportwarten, um den betrieb der langlauf-loipe auch zu den wochenenden einzufuehren. (ka)

k u l t u r :

=====

## richard charmatz zum gedenken

2 wien, 12.2. (rk) am kommenden samstag, dem 15. februar, jaehrt sich zum zehnten mal der tod des schriftstellers prof. richard charmatz.

charmatz wurde am 1. februar 1879 in schlaining im burgenland geboren, uebersiedelte aber schon im alter von vier jahren nach wien. nach der absolvierung der mittelschule wandte er sich dem hournalistenberuf zu und schloss sich dem kreis um den liberalen historiker und publizisten heinrich friedjung an. 1905/06 gab er mit friedrich herz die wochenschrift "der weg" heraus. in dieser zeit entstand auch eine reihe historisch-politischer werke ueber die moderne geschichte oesterreichs. besondere erwaechnung verdient sein "wegweiser durch die literatur zur oesterreichischen geschichte". charmatz stand dem akademischen unterrichtsbetrieb zeitlebens fern. er blieb journalist und arbeitete auch als korrespondent fuer auswaertige blaetter. seit 1917 publizierte er im wiener montag-blatt "der morgen", dann in der gleichnamigen tageszeitung. von 1922 bis 1938 war er politischer redakteur der "neuen freien presse", von 1946 bis 1953 gehoerte er der redaktion der "presse" an. charmatz war traeger der ehrenmedaille der stadt wien (1958). (may)

0927

k o m m u n a l :

=====

''wien aktuell'' ist wieder da:

das neue kommunale monatsmagazin

9 wien, 12.2. (rk) mit fragen der luftverschmutzung und anderen aktuellen problemen des umweltschutzes beschaeftigt sich das soeben erschienene erste heft der neuen kommunalen monatszeitschrift ''wien aktuell'', die das bisherige, gleichfalls vom presse- und informationsdienst der stadt wien herausgegebene wochenblatt gleichen namens abloest. der unterschied zum alten ''wien aktuell'' ist nicht zu uebersehen: von der neuen titelgestaltung und dem modernen layout bis zum vierfarben-offsetdruck, in dem der 32 seiten umfassenden hauptteil des neuen nachrichtensmagazins hergestellt werden. ein durch gelbes colorpapier gekennzeichnetes mittelteil ergaenzt unter dem titel ''konfrontationen und perspektiven'' mit kommentaren, interviews und dokumenten den journalistisch aufbereiteten hauptteil auf fachlicher ebene.

neben der titelstory des ersten hefts, das in einer startauflage von 30.000 exemplaren erscheint, befasst sich eine ganze reihe weiterer artikel mit dem thema umweltschutz, grundsatzliches darueber schreiben wiens umweltstadtrat peter schieder und der bekannte deutsche schriftsteller hans magnus enzensberger. nichts mit dem hauptthema zu tun hat die neue ''wien aktuell''-serie, die den kabarettisten, komponisten, juristen und germanisten peter wehle zum autor hat. sein thema, ueber das er kuerzlich dissertiert hat: die wiener gaumersprache. (gb)

1154

k u l t u r :

=====

broadway-produzent harold prince will bernsteins "candide"  
in die stadthalle bringen

10 wien, 12.2. (rk) die musical-theater der ganzen welt reissen sich um ihn. denn sie wissen: was er auf die buehne stellt, hat erfolg. nicht umsonst haben seine produktionen die meisten "tony"-preise bekommen, jene in den usa vielbegehrten theater-pendants zum film-"oscar". und jetzt steht harold prince, der erfolgreichste produzent und regisseur des broadway, auf der buehne des theaters an der wien, um die letzten proben zu seiner nach wien verpflanzten new yorker inszenierung des musicals "das laecheln einer sommernacht" ("a little night music") persoenlich zu leiten. uebermorgen, am 14. februar, hat bekanntlich die nach dem gleichnamigen ingmar-bergmann-film geschriebene musikalische komoedie von stephen sondheim (musik) und hugh wheeler (buch) wiener premiere.

was hat harold prince dazu bewogen, in wien zu arbeiten? die stadt, das theater an der wien und sein freund rolf kutschera. "ich bin fasziniert von wien", sagt er in einem gespraech mit journalisten, zu dem theater-an-der-wien-chef kutschera eingeladen hatte. "genau so wie leonard bernstein, der zu mir sagte, als ich ihn 1971 hier traf: 'in wien musst du unbedingt einmal eine produktion machen (rufz).' und da bin ich also."

genau so begeistert ist er von der atmosphaere des theaters an der wien und den arbeitsbedingungen, die man ihm hier bietet. "die moeglichkeiten, die schauspieler und regisseure an den europaeischen theaters haben, sind ueberhaupt weit besser als in den staaten, so gibt's zum beispiel an keinem einzigen broadway-theater auch nur einen proberraum", betont prince, der solche welt-hits wie bernsteins "west side story", "fiddler on the roof" ("anatevka"), "zorbas" und "cabaret" produziert hat und nun gemeinsam mit kutschera bernsteins "candide" in die stadthalle bringen will, als multi-media-show nach new yorker muster. heute finden darueber verhandlungen mit stadthallen-chef gerhard freund statt. (bu)

Donnerstag, 13. Februar 1975

Blatt 353

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Quellenschutzgebiet der 2. Hochquellenleitung  
(rosa) erweitert

Lokal: Kinder- und jugendpsychologische Beratungs-  
(orange) stelle für die Großfeldsiedlung  
Zwei Wienerinnen feiern 101. Geburtstag

Kultur: Viennale heuer vom 13. bis 21. März  
(gelb) Bezirksmuseum Floridsdorf: Keramik und Töpferei

Kommunal Autoverbot in Cambridge  
International:  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## quellenschutzgebiet der 2. hochquellenleitung erweitert

5 wien, 13.2. (rk) um das quellenschutzgebiet der 2.hochquellenleitung zu erweitern, kauft die stadt wien im gebiet von wildalpen ein areal von fast 7 hektar. der kauf wurde vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen neben einer reihe weiterer grunderwerbungen beschlossen.

auch die anderen grundkaeufe dienen der sicherung wichtiger lebensbeduerfnisse der bevoelkerung: so werden durch den erwerb eines areals in der freudenau der ausbau des linken hauptsammelkanals ermoeeglicht sowie das parkschutzgebiet prater erweitert. der ankauf einer liegenschaft in meidling wird die errichtung einer parkanlage in dichter verbautem gebiet ermoeeglichen. groessere grundflaechenkaeufe in verschiedenen bezirken sichern die fortsetzung des sozialen wohnbaues. (smo)

0916

L o k a l :

=====

kinder- und jugendpsychologische beratungsstelle fuer die  
grossfeldsiedlung

1 wien, 13.2. (rk) in der kuerschnergasse 9 im 21. bezirk wurde dieser tage die 19. kinder- und jugendpsychologische beratungsstelle der stadt wien eroeffnet. damit haben die jungen, kinderreichen familien der grossfeldsiedlung die moeglichkeit, bei psychologischen problemen in der erziehung rat und hilfe einzuholen. verhaltensabweichungen, entwicklungsbedingte erziehungsfragen sowie lern- und leistungsprobleme koennen hier in einer unbuerokratischen atmosphaere besprochen werden. die beratungsstelle wird von montag bis freitag, von 13 bis 19 uhr, geoeffnet sein, telefonisch ist sie unter der nummer 38 61 06 erreichbar.

der ausbau der kinder- und jugendpsychologischen beratungsstellen seit nunmehr sechs jahren hat gezeigt, dass diese form der beratung auf freiwilliger basis und bei wunsch unter wahrung der anonymitaet von der bevoelkerung aeusserst positiv aufgenommen wird. seit eroeffnung der beratungsstellen wurden insgesamt 4.800 kinder und jugendliche betreut.

der weitere ausbau dieser und anderer beratungseinrichtungen unterstreicht die tendenz des jugendamtes der stadt wien, im bereich der jugendbetreuung immer mehr die behoerdlichen massnahmen durch ein differenziertes angebot sozialer dienste zu ersetzen. (may)

0910

L o k a l :

=====

zwei wienerinnen feiern 101. geburtstag

6 wien, 13.2. (rk) gleich zwei wienerinnen feiern heute, donnerstag, ihren 101. geburtstag: frau berta h o e v e l (sic) aus der inneren stadt, nibelungengasse 11, und frau rosa r e i l aus floridsdorf, siemensstrasse 74.

berta hoevel ist in gemeingrube, steiermark, geboren. jahrzehnte lang hat sie als lehrerin kindern wissen vermittelt. sie selbst hat zwei kinder. die witwe lebt mit einer ihrer tochter zusammen. bezirksvorsteher-stellvertreter franz d r e x l e r ueberbrachte der jubilarin glueckwuensche und eine ehrengabe der stadt wien.

rosa reil hat vier kinder, einen enkel und vier urenkel. sie stammt aus reinsendorf, niederoesterreich, ist verwitwet und lebt mit ihrer tochter in gemeinsamem haushalt. bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g beglueckwuenschte das geburtstagskind und uebergab ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

1036

k u l t u r :

=====

viennale heuer vom 13. bis 21. maerz

2 wien, 13.2. (rk) einen betrag von 950.000 schilling wird die stadt wien heuer fuer die durchfuehrung der wiener filmfest-woche "viennale 1975" bereitstellen. diese summe wurde diese woche vom zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung bewilligt. die heurige viennale wird vom 13. bis 21. maerz im wiener gartenbaukino stattfinden. auf dem programm werden filme aus 31 laendern, darunter auch solche aus der dritten welt, stehen. (may)

0912

bezirksmuseum floridsdorf:

keramik und toepferei

3 wien, 13.2. (rk) keramiken und toepfereien der jungen floridsdorfer kuenstlerin ernestine f e s t i praesentiert das bezirksmuseum floridsdorf 21, prager strasse 33, ab kommenden sonntag im rahmen einer sonderausstellung. gezeigt werden neben verschiedenen toepfereiarbeiten kleinplastiken, reliefs sowie zeichnerische entwuerfe.

die ausstellung, die kommenden sonntag, den 16. februar, um 10.30 uhr, von prof. oskar m a t u l l a eroeffnet werden wird, ist bis 16. maerz, dienstag und samstag von 16 bis 18 uhr sowie sonntag von 9.30 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

0914

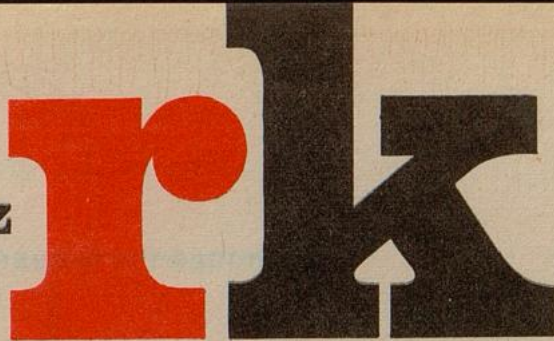
k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

## autoverbot in cambridge

4      wien, 13.2. (rk) die gesamte innenstadt der englischen universitaetsstadt cambridge wurde fuer kraftfahrzeuge gesperrt. die regelung gilt vorerst fuer sechs monate. ein sprecher der stadtverwaltung verwies darauf, dass sich das strassenetz im historischen stadtkern seit dem mittelalter nicht geaendert hat und daher fuer den autoverkehr voellig unzureichend ist. eine erweiterung des strassennetzes wuerde jedoch das stadtbild zerstieren. (quelle afp.) (sti)

0915



Freitag, 14. Februar 1975

Blatt 359

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa) Reges Interesse für Pensionistenausweise  
Ausstellung über den Karlsplatz im Rathaus  
Schmelz bleibt Erholungsreservat  
Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Stadt Wien

Lokal:  
(orange) Bundesmeisterschaft in Maschinschreiben im  
Wiener Rathaus  
Ski-Langlauf: Jetzt auch an Wochenenden

Kultur:  
(gelb) Galerie Gumpendorf: Ölgemälde, Aquarelle und  
Graphiken  
"Musikalischer Sommer 1974" bestes Plakat

Kommunal/International: Kabelfernsehen in der BRD?  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

reges interesse fuer pensionistenausweise  
bereits mehr als 50.000 ausgestellt

1 wien, 14.2. (rk) fuer den von den bezirkssozialaemtern aus-  
gestellten blauen pensionistenausweis herrscht grosses interesse.  
so wurden seit dessen einfuehrung im november 1969 bis ende 1974  
von den zustaeendigen stellen insgesamt 50.181 solcher legitimationen  
ausgestellt.

die ausstellung des pensionistenausweises ist kostenlos und  
berechtigt zum bezug verbilligter strassenbahnfahrscheine im vor-  
verkauf zum preis von 3.50 schilling. darueber hinaus koennen die  
pensionisten gegen vorlage dieses ausweises bei den badekassen die  
staedtischen baeder wiens zum halben preis besuchen. diese regelung  
gilt mit ausnahme des abendbetriebes (ab 19 uhr) fuer den besuch  
aller schwimmbaeden, saunabaeder, wannen- und dampfbaeder der  
stadt wien.

den ausweis erhalten bezieher von ausgleichszulagenpensionen  
und dauersozialhilfeempfaenger. weiter koennen ihn personen  
beziehen, die eine mindestpension erhalten. diese betraegt derzeit  
fuer alleinstehende monatlich 2.247 schilling (ab 1. juli  
2.314 schilling) und fuer ein Ehepaar 3.202 schilling (ab 1. juli  
3.297 schilling). ferner werden besondere haerteumstaende wie etwa  
hoher mietzins, hohes alter, bedarf an diaetkost oder fremder hilfe  
infolge einer bestehenden gesundheitlichen behinderung sowie  
pflegebeduerftigkeit beruecksichtigt.

antraege auf ausstellung eines pensionistenausweises koennen  
beim zustaeendigen sozialreferat des wohnbezirkes zusammen mit einem  
einkommennachweis, mit einem nachweis ueber die hoehe des miet-  
zinses, dem meldezettel sowie einem lichtbild eingebracht  
werden. (z1)

k o m m u n a l :

=====

## ausstellung ueber den karlsplatz im rathaus

7 wien, 14.2. (rk) in der schmidthalle des wiener rathauses wird ab montag, den 17. februar, eine ausstellung ueber die neugestaltung des karlsplatzes gezeigt. im mittelpunkt dieser ausstellung steht das grosse modell, das schon bei der praesentation der plaene in einer pressekonferenz zu sehen gewesen ist. neben planlichen darstellungen - auch historische aufnahmen sind zu sehen - werden gezeichnete perspektiven gezeigt, die ein bild ueber den endzustand des karlsplatzes geben sollen. die besucher der ausstellung haben nicht nur die moeglichkeit, sondern werden ausdruecklich von der stadtverwaltung gebeten, ihre meinung zu den vorschlaegen durch beantwortung eines fragebogens bekanntzugeben. ueber das projekt der daenischen architektengruppe, die mit der neugestaltung des karlsplatzes beauftragt ist, sind bekanntlich noch keine endgueltigen entscheidungen getroffen worden. die ausstellung in der schmidthalle wird vier wochen lang taeglich montag bis freitag von 8 bis 17.30 uhr zu sehen sein. (gt)

0950

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

kabelfernsehen in der brd ?

2      wien, 14.2. (rk) die kommission fuer den ausbau der technischen kommunikationssysteme, die von der deutschen bundesregierung eingesetzt wurde, hat einen zwischenbericht vorgelegt. aus ihm ergibt sich, dass ein kabelfernsehnetz, das alle haushalte in der brd mit zweielf programmen versorgen koennte, investitionen in der hoehe von 22 milliarden dm (rund 155 milliarden schilling) erfordern wuerde. die kommission soll bis jahresende ihre vorschlaege fuer ein wirtschaftlich vernuenftiges und gesellschaftlich wuensenswertes kommunikationssystem der zukunft fertig haben. (quelle: elektronik-zeitung). (st1)

0934

L o k a l :

=====

## bundesmeisterschaft in maschinschreiben im wiener rathaus

3 wien, 14.2. (rk) am samstag, dem 15. februar, treten die  
23 besten oesterreichischen maschinschreiberinnen und maschinschrei-  
ber zur bundesmeisterschaft um 14 uhr im wappensaal des wiener  
rathauses an. schon im herbst 1974 wurden durch die bezirks-  
meisterschaften und spaeter durch die landesmeisterschaften die  
besten ermittelt. bei der bundesmeisterschaft ist durch 30 minuten  
ein fortlaufender text mit moeglichst hoher geschwindigkeit zu  
schreiben, wobei fuer tippfehler anschlaege abgezogen werden.

am samstag geht es nicht nur um den bundesmeistertitel, sondern  
auch um die fahrkarte nach budapest zur weltmeisterschaft. dort  
hat oesterreich seinen titel als weltmeister in maschinschreiben,  
der von der wienerin johanna proksch-steinhauser 1973 in valencia  
errungen wurde, zu verteidigen. (pr)

0936

L o k a l :

=====

ski-langlauf: jetzt auch an wochenenden

4 wien, 14.2. (rk) in zusammenarbeit mit dem wiener ski-  
verband ist es dem sportamt der stadt wien gelungen, die kunst-  
stoff-langlauf-loipe auf der wienerfelder sportanlage der stadt  
wien, auch an wochenenden freizugeben.

ab sofort wird die langlauf-loipe nicht nur wochentags,  
sondern auch an samstagen von 9 bis 12 und von 13 uhr bis zum  
einbruch der dunkelheit, sowie an sonntagen von 9 bis 12 uhr  
geoeffnet sein.

der ansturm, besonders von kindern und jugendlichen, war  
in den letzten tagen so stark, dass manche "ski-langlaeufer"  
auf die "warteliste" gesetzt werden mussten, da die ver-  
fuegbaren schuhe und ski nicht ausreichten. das sportamt der stadt  
wien musste sofort einen weiteren nachschub an langlauf-skiern und  
schuhen sichern. (ka)

0938

## k u l t u r :

=====

## galerie gumpendorf:

oelgemaelde, aquarelle und graphiken

5 wien, 14.2. (rk) in der galerie gumpendorf, im bezirksmuseum mariahilf, 6, gumpendorfer strasse 129, wird kommenden montag, den 17. februar, um 18.30 uhr, eine neue ausstellung eroeffnet werden. sie ist arbeiten des graphikers rudolf j a n i s c h gewidmet. die gezeigten exponate - oelgemaelde, aquarelle und graphiken - sind vor allem landschaftsmotive und stellen einen querschnitt aus dem bisherigen schaffen des kuenstlers dar. janisch hat seine arbeiten bereits in ausstellungen in london, bruessel und wien praesentiert.

die ausstellung ist bis 8. maerz, mittwoch und freitag von 16 bis 18.30 uhr, samstag von 10 bis 12.30 uhr und sonntag von 11 bis 12.30 uhr geoeffnet. (zi)

0940

## "musikalischer sommer 1974" bestes plakats

6 wien, 14.2. (rk) als bestes plakats des vierten quartals 1974 wurde vom kulturamt der stadt wien das plakats "musikalischer sommer in wien 1974" ausgezeichnet. an zweiter stelle landete "sag eybl zum teppich", an dritter das plakats der weinlandmesse - hollabrunner volksfest. (may)

0941

k o m m u n a l :

=====

schmelz bleibt erholungsreservat

8 wien, 14.2. (rk) die bezirksvertretung von rudolfsheim-fuenfhaus befasste sich donnerstag abend mit einer durch die magistratsabteilung 21 ausgearbeiteten grundlage fuer flaechen-widmungaenderungen fuer das gebiet schmelz.

fuer das areal possingergasse (bereich akkonplatz) - oeversee-strasse - johnstrasse ist die umwidmung von wohnviertel auf geschaeftsviertel vorgesehen. das areal des askoe-sportplatzes, das bisher im plan als park-schutzgebiet aufschien, soll nun auf erholung-sport umgewidmet werden.

schliesslich ist die umwidmung der flaeche gablenzgasse - stutterheimstrasse - oeversee-strasse - fussweg in verlaengerung der johnstrasse zur gablenzgasse von bisher schutzgebiet-parkschutzgebiet auf erholungsgebiet-parkanlage geplant.

das erholungsgebiet schmelz muesse - wie bezirksvorsteher max e d e r erklarte - der bevoelkerung des 15. bezirktes und auch den bewohnern in den angrenzenden gebieten ottakrings und neubaus, die ja nur wenige gruenflaechen haben, erhalten bleiben. es gehe darum, dass auf dem gebiet des erholungsreservats schmelz keine bauten errichtet werden duerfen.

was die kleingaertner auf diesem areal betreffe, so bestehe in absehbarer zeit nicht die absicht, irgendwelche aenderungen zu treffen. auf weite sicht gesehen, werde das gebiet allerdings als oeffentliche erholungsflaeche zur verfuegung stehen.

die bezirksvertretung akzeptierte die geplanten flaechen-widmungaenderungen auf der schmelz mit den stimmen von spoe und oevp. demnaechst wird sich der zustaendige gemeinderatsausschuss damit befassen. (am)

k o m m u n a l :

=====

ein halbes jahrhundert im dienste der stadt wien

9 wien, 14.2. (rk) im rahmen einer kleinen feier im stadt-senatssitzungssaal des wiener rathauses wuerdigte freitag vormittag buergermeister leopold g r a t z die verdienste von 178 staedtischen bediensteten, die auf eine fuenfzig- und vierzig-jaehrige dienstzeit bei der stadt wien zurueckblicken koennen.

in seiner festansprache betonte der buergermeister, dass die jubilare waehrend ihrer dienstzeit entscheidend dazu beigetragen haben, dass wien zu dem geworden ist, was es heute ist: eine liebens- und lebenswerte stadt.

im beisein von personalstadtrat kurt h e l l e r , mitgliedern des wiener stadtsenates und zahlreichen ehrengaesten uebergab der buergermeister die diplome an die jubilare. (ka)

1147

Samstag, 15. Februar 1975

Blatt 368

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:            Städtischer Hochbau/Hoher Beschäftigtenstand  
(rosa)                    hält an

Lokal:                Tunnel wieder unter Druckluft  
(orange)

Kultur:              Katzen- und Musikbilder in der Kleinen Galerie  
(gelb)

Kommunal/International: Sammelmaschine für Altpapier  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

staedtischer hochbau: hoher beschaeftigtenstand haelt an

4 wien, 15.2. (rk) die bautaetigkeit der stadt wien ist ein wichtiger beitrag zur sicherung der vollbeschaeftigung in der bundeshauptstadt. wie vizebuergermeister und hochbaustadtrat hubert p f o c h im gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen berichtete, haelt auf den baustellen des hochbauressorts der hohe beschaeftigtenstand unvermindert an. selbst in den wintermonaten ist die zahl der arbeitsplaetze nicht abgesunken.

der hoechste beschaeftigtenstand wurde in den jahren 1973 und 1974 erreicht. waren im dezember 1971 im staedtischen hochbau rund 6.000 arbeitnehmer beschaeftigt, so wurde im jahre 1972 eine durchschnittliche beschaeftigtenzahl von 6.500 erzielt. bis ende 1973 stieg dann die zahl auf 8.600. nach geringen schwankungen waehrend des jahres lag ende 1974 der beschaeftigtenstand ebenfalls bei 8.600.

in das hochbauressort fallen die errichtung und die erhaltung von gebaeuden des wohlfahrts- und gesundheitswesens, des kultur-, schul- und sportwesens, der maerkte und der schlachthausanlagen sowie des wohnungsbaues. die meisten arbeitskraefte sind nach wie vor beim wohnungsbau und bei der instandhaltung der staedtischen wohnhaeuser eingesetzt. (smo)

+++

L o k a l :

=====

## tunnel wieder unter druckluft

3 wien, 15.2. (rk) am montag kommender woche beginnt der ''maulwurf'' wieder mit seiner arbeit an dem kuenftigen betriebs-tunnel der u-bahn zwischen franz josefs-kai und stephansplatz, nachdem in den letzten beiden wochen die schleusenanlagen ein-gebaut worden sind. der groesste teil dieses insgesamt 323 meter langen tunnels wird naemlich zum schutz der gebaeude entlang der trasse unter druckluft aufgefahren. am montag wird mit einem atue begonnen. man rechnet damit, den tunnel mitte april fertiggestellt zu haben. (gt)

+++

k u l t u r :

=====

## katzen- und musikbilder in der kleinen galerie

2 wien, 15.2. (rk) katzen- und musikbilder nennt friedrich k r a l eine sammlung von zeichnungen, die er ab 18. februar in der kleinen galerie, 8, neudeggasse 8, zeigen wird. im rahmen der katzenmusikalischen ausstellung wird am 25. februar das klassische wiener schrammelquartett unter der leitung von professor lois boeck und am 5. maerz das ensemble "affetti musicali" fuer musikuntermalung sorgen. (may)

+++

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

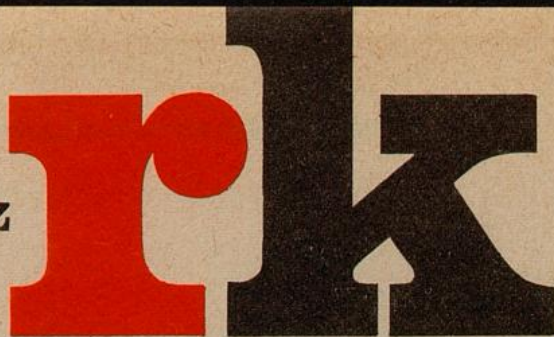
sammelmaschine fuer altpapier

1      wien, 15.2. (rk) in der schweizer stadt carouge wird eine neu erfundene altpapiersammelmaschine erprobt. in den apparat, der auf einem zentralen platz aufgestellt wurde, kann jedermann altpapier im mindestgewicht von 2 kilo einwerfen. der apparat wiegt das papier automatisch und wirft einen schein mit genauer gewichtsangabe aus. in einer sparkassa kann man dafuer 10 rappen (etwa 66 groschen) pro kilo beheben.

nicht nur die maschine wird erprobt, sondern auch die bereit-schaft der buerger, ihr altpapier zur maschine zu bringen und einzuwerfen. offen ist auch die frage, ob tatsaechlich nur alt-papier eingeworfen wird.

in der schweiz werden jaehrlich pro kopf etwa 160 kilo papier verbraucht, von denen nur 27 kilo in die altpapierverwertung kommen. (quelle: sda). (sti)

+++



Montag, 17. Februar 1975

Blatt 373

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Gasturbinen-Kraftwerk in Betrieb  
(rosa) Spitäler: 12 Millionen für Installationen  
Ausstellung über Neugestaltung des Karlsplatzes  
Die Wiener Geburtenbilanz

Lokal: Polio-Impfaktion: Impfbeteiligung alarmierend  
(orange) niedrig  
Weltmeisterin wurde Bundesmeisterin

Kultur: Subventionen für Gustav Mahler- und Max Reinhardt-  
(gelb) Gesellschaft

Kommunal/International: Sparprogramm der Münchner S-Bahn  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## gasturbinen-kraftwerk in betrieb

3 wien, 17.2. (rk) im rahmen ihres langfristigen ausbauprogrammes zur sicherung der energieverorgung haben die wiener e-werke auf dem gelaende des gaswerks leopoldau ein gasturbinen-kraftwerk errichtet, das in seiner art das groesste der welt ist. nachdem der probebetrieb zufriedenstellend verlaufen ist, wurde das neuartige kraftwerk am montag von buergermeister leopold g r a t z und stadtrat franz n e k u l a in betrieb genommen.

bei herkoemmlichen waermekraftwerken wird durch verbrennen der primaerenergie (erdgas, heizoel, kohle) wasser in dampf verwandelt und dieser auf die turbine geleitet. die gasturbine wird hingegen direkt von den heissen verbrennungsgasen der primaerenergie betrieben. die wesentlichen praktischen unterschiede:

1. der bau eines gasturbinen-kraftwerks ist billiger, sein betrieb jedoch teurer. am wirtschaftlichsten ist es daher zur abdeckung von spitzenbelastungen einzusetzen.

2. waehrend ein dampfkraftwerk erst nach mindestens ein- einhalb stunden seine volle kapazitaet erreicht, ist die gasturbine bei normalstart in 9,5 minuten, bei schnellstart in 5,5 minuten auf vollast. es eignet sich daher besonders gut als reserve, falls ein anderes werk ploetzlich ausfallen sollte, oder als hilfe zum raschen wiederaufbau des netzes bei einer versorgungsstoerung.

das gasturbinen-kraftwerk leopoldau hat eine leistung von 100 megawatt. es ist umweltschonend, weil es mit erdgas oder leichtem heizoel betrieben wird. die anlage ist vollautomatisch und wird nach einer anlaufzeit keine staendige bedienungs- mannschaft haben, sondern vom kraftwerk donaustadt aus ferngesteuert werden.

der standort im gaswerk leopoldau wurde gewaehlt, weil von hier aus die erzeugte energie leicht ins nahegelegene umspann- werk leopoldau transportiert werden kann und weil in absehbarer

./.

zeit die anfallende waerme bequem als fernwaerme fuer wohnungen und betriebe genuetzt werden kann.

das kuehlwasser wird aus einem brunnen bezogen und ueber einen kuehlteich wieder dem grundwasser zugefuehrt. das gas-turbinen-kraftwerk ist der zweite schritt im derzeit laufenden ausbauprogramm der wiener e-werke. der erste schritt war der block 1 im kraftwerk donaustadt, der 1973 in betrieb genommen wurde. im kommenden winter wird dort block 2, der ebenso wie der erste eine leistung von 150 megawatt aufweisen wird, fertiggestellt werden. das langfristige programm sieht ausserdem die beteiligung wiens am zweiten gesamtosterreichischen kernkraftwerk vor.

(forts.moegl.) (sti)

1012

k o m m u n a l :

=====

spitaeler: 12 millionen fuer installationen

4 wien, 17.2. (rk) rund 12 millionen s genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen fuer instandsetzungsarbeiten in wiener spitaelern und pflegeheimen: so wird unter anderen die komplette notstromanlage fuer das franz josef spital geliefert und montiert. umfangreiche installationsarbeiten werden in der gynaekologischen und in der laryngologischen abteilung im pavillon (roem.) 2 des lainzer krankenhauses sowie im pflegeheim baumgarten vorgenommen. (smo)

1013

k o m m u n a l :

=====

## ausstellung ueber neugestaltung des karlsplatzes

5 wien, 17.2. (rk) seit montag ist in der schmidthalle des wiener rathauses eine ausstellung ueber die neugestaltung des karlsplatzes zu sehen: es werden neben einem grossen modell plaene und perspektiven gezeigt, die die vorschlaege des daenischen architektenteams, das mit der neugestaltung vor allem der gruenflaechen beauftragt worden ist, enthalten. die besucher der ausstellung werden ueberdies gebeten, ihre meinung ueber diese plaene, deren verwirklichung noch nicht beschlossen ist, durch beantwortung einer fragekarte bekanntzugeben. wie die stadtraete ing. fritz h o f m a n n und peter s c h i e d e r am montag bei einer besichtigung der ausstellung erklaerten, lege die stadtverwaltung groessten wert darauf, dass moeglichst viele wiener ihre meinung zu diesem bedeutsamen staedtebaulichen vorhaben kundtun. die ausstellung ist vier wochen lang montag bis freitag von 8 bis 17.30 uhr in der schmidthalle zu sehen. (gt)

1050

k o m m u n a l :

=====

## die wiener geburtenbilanz

wien, 17.2. (rk) "es ist voellig absurd, aus geburtenentwicklungen, wie sie sich in grosstaedten aller westlicher industriestaaten vollziehen, schluesse zu ziehen, wie dies zuletzt in einigen wiener tageszeitungen geschehen ist, die angesichts des wiener geburtendefizits von 1951 bis 1971 zum ergebnis kamen, 'wien hat kein herz fuer seine kinder' ". dies erklarte stadtrat ing. fritz h o f m a n n freitag der "rathaus-korrespondenz". die dabei zitierte untersuchung des instituts fuer stadtforschung beweise naemlich geradezu das gegenteil: denn in jenen gebieten, in denen die stadtverwaltung in den letzten jahrzehnten den sozialen staedtebau besonders stark vorangetrieben habe, wie etwa in den gebieten am linken donauufer sowie am suedrand der stadt, sei die geburtenbilanz positiv geworden. die zweifellos vorhandene kinderfeindlichkeit in den kerngebieten unserer stadt koenne hingegen nicht den heutigen wiener stadtvaeltern angelastet werden. hier gelte es naemlich, erklarte hofmann, ein staedtebauliches erbe des 19. und des beginnenden 20. jahrhunderts zu bewaeltigen, das aus hunderten tausenden unzureichenden klein- und kleinstwohnungen, zu wenig gruenflaechen und einer unzureichenden ausstattung mit kinderspielplaetzen und sonstigen einrichtungen bestehe. gerade die wiener stadtverwaltung habe sich in diesem zusammenhang seit jahrzehnten um eine bessere bodenordnung, um ein bodenbeschaffungs- und assanierungsgesetz, bemueht, das erst vor ganz kurzer zeit vom parlament verabschiedet werden konnte.

im einzelnen verwies stadtrat hofmann darauf, dass sich die bevoelkerungsentwicklung von zuerich, hamburg, berlin, muenchen, stockholm, prag usw. derzeit tendenziell wenig von jener in wien unterscheide. sogar in landeshauptstaedten wie graz oder innsbruck

./.

sei in den jahren 1961 bis 1971 eine verschlechterung der geburtenbilanz zu verzeichnen gewesen, waehrend sich die geburtenbilanz wiens in diesen jahren um rund 25 prozent verbessert habe.

im uebrigen, betonte hofmann, muesse man die bevoelkerungsentwicklung in staedtischen ballungsraeumen richtiger im zusammenhang mit deren umland, also bezogen auf den gemeinsamen lebens- und wirtschaftsraum "stadtregion" sehen. die bestehenden probleme in den kernbereichen seien in wien nie verschwiegen worden, weshalb im rahmen der stadtentwicklung ja fuer die stadterneuerung hoechste prioritaet gelte. (gt)

+++

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## weltmeisterin wurde bundesmeisterin

wien, 17.2. (rk) bei der oesterreichischen bundesmeisterschaft im maschinschreiben, die am samstag im wappensaal des wiener rathauses stattfand, holte sich die weltmeisterin im maschinschreiben, die wienerin johanna proksch-steinhauser, mit dem neuen rekord von 687 anschlaegen pro minute erwartungsgemaess den bundesmeister-titel.

auf dem zweiten platz landete die steiermaerkische landesmeisterin ilse pantschier mit 654 anschlaegen, den dritten platz errang der wiener franz sager, der 645 anschlaege pro minute schrieb.

die preisverteilung erfolgte im rahmen eines empfanges im rathauskeller. die besten maschinschreiber der bundesmeisterschaft werden an der heuer in budapest stattfindenden weltmeisterschaft teilnehmen.

+++

L o k a l :

=====

polio-impfaktion:

impfbeteiligung alarmierend niedrig

7 wien, 17.2. (rk) der vor einer woche begonnene zweite impfgang der im vorjahr gestarteten kinderlaehmungsimpfaktion hat, einer mitteilung des gesundheitsamtes zufolge, bisher eine alarmierend niedrige beteiligung aufzuweisen. insgesamt wurden in der ersten woche in den bezirksgesundheitsaemtern erst 5.856 impfungen durchgefuehrt. dies sind etwa 50 prozent jener zahl, die in der ersten woche der vorjaehrigen impfaktion mit 10.099 geimpften registriert worden ist.

das gesundheitsamt appelliert daher an die bevoelkerung, die kostenlose impfung - der zweite teil der impfaktion geht bereits kommenden samstag, dem 22. februar, zu ende - zu nuetzen. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern noch montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11.30 und mittwoch von 13 bis 15 uhr, ferner in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse sowie in den ersten volksschulklassen. ausserdem stehen kommenden montag in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung: 2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43-45, 13, hietzinger kai 1 und 18, waehringer strasse 124.

aufgrund der bisherigen impfmuedigkeit der bevoelkerung weist das gesundheitsamt nochmals darauf hin, dass ein sicherer schutz gegen diese krankheit bekanntlich nur dann erreicht werden kann, wenn man an allen drei teilimpfungen teilnimmt. (zi)

1132

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

## sparprogramm der muenchner s-bahn

1 wien, 17.2. (rk) der muenchner verkehrsverbund erwartet fuer heuer ausgaben von etwa 610 millionen mark (4,3 milliarden schilling), denen voraussichtliche einnahmen von rund 260 millionen mark (1,8 milliarden schilling) gegenueberstehen. das veranschlagte defizit von 350 millionen mark (2,5 milliarden schilling) ist um 80 millionen mark (600 millionen schilling) hoeher als im vorjahr.

der aufsichtsrat des verkehrsverbundes hat sich deshalb entschlossen, die verkehrsleistung um 3,5 prozent zu vermindern. die zuege der s-bahnlinie holzkirchen - muenchen werden kuenftig nur mehr waehrend des berufsverkehrs in der frueh und am spaeten nachmittag verkehren, auf anderen linien werden einige schwach frequentierte fruehzuege entfallen. geprueft wird noch, ob statt der s-bahn kreuzstrasse - hoehenkirchen ab 20 uhr ein bus verkehren soll. (quelle "sueddeutsche zeitung", 8. februar 1975). (sti)

0924

k o m m u n a l :

=====

inbetriebnahme gasturbinen-kraftwerk (forts):

bauzeit 18 monate, kosten 400 millionen s

8 wien, 17.2. (rk) stadtrat franz nekula teilte mit, dass die vorgesehene bauzeit von 18 monaten ebenso wie die geschätzten kosten exakt eingehalten wurden. einschliesslich der noetigen stromleitungen kostet das gasturbinen-kraftwerk rund 400 millionen schilling.

das gesamte ausbauprogramm der wiener e-werke erfordert die investition von rund 20 milliarden schilling in zehn jahren. voriges jahr und heuer werden davon 3,1 milliarden schilling investiert. diese summen zeigen auch, welche bedeutung die investitionstaetigkeit auf diesem gebiet fuer die gesamte wirtschaft hat.

stadtwerke-generaldirektor dr. karl reisinger verwies darauf, dass oesterreichs elektrizitaetswirtschaft bis 1985 rund 165 milliarden schilling (preisbasis anfang 1974) zur sicherung der versorgung aufbringen muesse. er verlangte deshalb die bevorzugung der elektrizitaetsunternehmen bei der aufnahme von fremdmitteln und ihre unterstuetzung durch den jeweiligen eigentuemer. dr. reisinger wandte sich gegen die auffassung, man koenne wegen der geringeren bedarfssteigerung waehrend der beiden letzten jahre abstriche vom investitionsprogramm machen. die geringeren zuwachsraten seien ausschliesslich auf die milden winter zurueckzufuehren. in wien habe der zuwachs im vorigen jahr 2 prozent betragen. die entwicklung im lauf des jahres sei jedoch sehr unterschiedlich verlaufen: von jaenner bis april sank der verbrauch um 1,3 prozent, in den monaten mai bis oktober stieg er um 7,1 bis 12,6 prozent, im november sank er um 0,6 prozent, im dezember sogar um 5 prozent. da 12,2 prozent des wiener stromverbrauchs auf waermeerzeugung entfallen, sei der zusammenhang zwischen witterung und stromverbrauch offenkundig. heuer sei dies noch deutlicher spuerbar: im extrem milden jaenner wurde in wien um 3,4 prozent weniger strom verbraucht als voriges jahr. vorige woche hingegen, also bei keineswegs arger

kaelte, lag der verbrauch um 8,8 bis 15,1 prozent hoeher als an den gleichen tagen des vorigen jahres.

buergermeister leopold g r a t z bezeichnete das gas-turbinen-kraftwerk als ein beispiel politischer planung: damit es jetzt zur verfuegung stehe, habe man sich schon 1968 ueberlegen muessen, wie gross 1975 der strombedarf sein werde. gratz wandte sich an jene gruppen, die unter dem missbrauch des umweltschutzdenkens gegen kraftwerksbauten auftreten. wer den lichtschafter aufdrehe, muesse auch akzeptieren, dass kraftwerke gebaut werden.

mit einem knopfdruck setzte der buergermeister dann die anlage in betrieb. (st1)

(schluss)

1236

17. februar 1975

''rathaus-korrespondenz'' n

blatt 385

k u l t u r :

=====

subventionen fuer gustav mahler- und max reinhardt-gesellschaft

10 wien, 17.2. (rk) subventionen fuer 1975 hat der gemeinderats-  
ausschuss fuer kultur, jugend und bildung montag an die gesellschaft  
fuer die max reinhardt-forschung und an die internationale gustav  
mahler-gesellschaft vergeben. jede dieser gesellschaften wird fuer  
das laufende jahr eine grundsubvention von 50.000 schilling  
erhalten. (may)

1307

Dienstag, 18. Februar 1975

Blatt 386

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Städtische Familienberatungsstellen: Abend-  
beratung im 22. Bezirk  
Zwei Millionen für zwei Platanen  
Hochwasserschutzprojekt kommt in Gemeinderätliche  
Planungskommission  
Ordnung für ein "unordentliches" Gewerbe

Lokal:  
(orange)

Rettung im Jänner: 40.000 Kilometer quer durch Wien  
Nationaler Skiwandertag: Nulltarif auf der  
Kunststoff-Loipe  
6,2 Millionen für Schulmöbel

Kultur:  
(gelb)

Kurt Skalnik zum 50. Geburtstag  
Der Tanz in der Karikatur  
Die "Z" zum Jahr des Denkmalschutzes: Wettbewerb  
und Kreditaktion im Vordergrund

Wirtschaft:  
(blau)

Wiener Konjunkturbericht: Vorrang für Erhaltung  
der Arbeitsplätze

Kommunal/International: Drei Flüssiggasbusse für Paris  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

staedtische familienberatungsstellen:

abendberatung im 22. bezirk

1 wien, 18.2. (rk) ab kommenden donnerstag, den 20. februar, koennen besucher der familienberatungsstelle der stadt wien im 22. bezirk, am schroedingerplatz 1 sich auch am abend rat und hilfe in allen mit ehe- beziehungsweise partnerschaftsproblemen und familienplanung zusammenhaengenden fragen holen. die moeglichkeit dazu besteht jeden donnerstag von 19 bis 20 uhr. mit dieser erweiterung der beratungszeiten soll vor allem den berufstaetigen der besuch dieser einrichtung erleichtert werden. bisher bestand lediglich jeden montag von 13.30 bis 15.30 uhr die moeglichkeit sich von einem gynaekologen und einer sozialarbeiterin kostenlos und absolut diskret beraten zu lassen. (zi)

0926

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

drei fluessiggasbusse fuer paris

2      wien, 18.2. die pariser verkehrsbetriebe folgen nun dem wiener beispiel: auf der linie 85 wurden die ersten drei busse mit fluessiggas-antrieb eingesetzt. wenn sie sich bewaehren, soll der ganze wagenpark nach und nach auf den umweltschonenden antrieb umgestellt werden.

wien war bekanntlich die erste stadt, die einen verwendbaren fluessiggas-antrieb fuer autobusse entwickelt hat. von den 405 autobussen der wiener verkehrsbetriebe sind bereits mehr als 80 prozent mit diesem antrieb ausgestattet. (quelle afp). (sti)  
0930

L o k a l :

=====

rettung im jaenner:

40.000 kilometer quer durch wien

3 wien, 18.2. (rk) die elf einsatzwagen der wiener rettung hatten im jaenner 3.925 ausfahrten (im jaenner des vorjahres waren es 3.544), bei denen sie insgesamt 40.082 kilometer zuruecklegten. dabei wurden unter anderen 604 verletzte, 1.670 erkrankte und 562 patienten mit kreislaeferkrankungen beziehungsweise herzinfarkten behandelt oder in spitaeler gebracht. darueber hinaus wurde von den aertzten des rettungsdienstes in 57 faellen bei selbstmordversuchen interveniert, in zwei faellen kam jede hilfe zu spaet.

die 22 wagen des krankenbefoerderungsdienstes legten bei 6.504 ausfahrten (jaenner 1974: 6.392) rund 81.403 kilometer zurueck. in fuef faellen mussten entbindungen in den wohnungen beziehungsweise im krankenwagen durchgefuehrt werden. (zi)

0932

L o k a l :

=====

nationaler skiwandertag:

nulltarif auf der kunststoff-loipe

4 wien, 18.2. (rk) der 23. februar 1975 wurde von der bundes-sportorganisation zum "nationalen skiwandertag" proklamiert. an diesem sonntag werden in ganz oesterreich ski-langlaeufe und skiwanderungen durchgefuehrt.

um den wienern ebenfalls einen skiwandertag - wenn auch ohne schnee - zu bieten, hat sportstadtrat kurt h e l l e r angeregt, auf der wienerfelder kunststoff-langlauf-loipe, einen "tag der offenen tuer" zu veranstalten.

das sportamt der stadt wien hat daher fuer sonntag, dem 23.februar, die kunststoff-loipe in der laxenburger strasse - heubergstaetten-strasse zum nulltarif freigegeben. auch schuhe und langlauf-ski werden, solange der vorrat reicht, an diesem tag gratis verliehen. von acht uhr frueh bis einbruch der dunkelheit kann also am "nationalen skiwandertag" die loipe kostenlos benuetzt werden. (ka)

0934

L o k a l :

=====

## 6,2 millionen fuer schulmoebel

7 wien, 18.2. (rk) 6,2 millionen wird die stadt wien 1975 allein fuer die ausstattung von schulneu- beziehungsweise zusatzbauten mit dem modernen unterrichtserfordernissen entsprechenden mobiliar ausgeben muessen. einen entsprechenden antrag genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung. diese betraechtlichen mittel ergeben sich daraus, dass die staedtische schulverwaltung allein bis zum beginn des naechsten schuljahres im september 1975 124 neue volks- und hauptschulklassen fertigstellen wird. diese volks - und hauptschulen werden in den bezirken 3, 9, 10, 21, 22 und 23 ab kommenden schuljahr den wiener pflichtschulkindern zur verfuegung stehen. (may)

1002

k u l t u r :

=====

## kurt skalnik zum 50. geburtstag

6 wien, 18.2. (rk) am kommenden donnerstag, dem 20. februar, wird dr. kurt s k a l n i k - praesident des presseclubs concordia - seinen 50. geburtstag begehen. als ein gebuertiger wiener besuchte er in seiner vaterstadt die mittelschule, studierte an der alma mater rudophina geschichte und erwarb 1948 das doktorat der philosophie. seine schon in der mittelschulzeit begonnene betaetigung in jugendorganisationen wurde durch die einberufung zur deutschen wehrmacht, der er als front-soldat bis zum kriegsende angehorte, unterbrochen. ab 1945 arbeitete kurt skalnik am aufbau der oesterreichischen hochschuelerschaft und der freien oesterreichischen studentenschaft (foesd) mit. gleichzeitig war er herausgeber der studentenzeitung "morgen" und wirkte als redakteur an der "akademischen rundschau" mit. mit studentischen problemen befasste er sich auch in seiner sonstigen publizistischen taetigkeit. als er 1948 einen "die studenten" betitelten artikel an den damaligen chefredakteur der furche, dr. funder, uebersandte, wurde dieser auf den talentierten jungen kollegen aufmerksam. die bald darauf aufgenommene mitarbeit an der furche gipfelte 1957 in der uebernahme der chefredaktion dieses blattes durch dr. sklanik. seine woechentlichen profilierten artikel, in denen er sich mit brennenden geistigen und kulturellen fragen des oesterreichischen alltags auseinandersetzte, liessen die furche unter seiner fuehrung zu einem der wichtigsten politisch-kulturellen diskussionsmedien werden. eine auslese aus diesen artikeln ist in dem 1966 erschienenen buch "republikanische mitte, ueberlegungen und ueberzeugungen" gesammelt. bereits 1954 hatte dr. kurt skalnik mit einer arbeit ueber buergermeister karl lueger aufsehen erregt. gegenueber der zwar reichlichen aber oft sehr parteilichen lueger-literatur hebt sich dieses buch durch sein einfuehlungsvermoegen in die "lueger-jahre" und die objektive stellungnahme ab. 1964 brachte dr. kurt skalnik mit der schrift "die oesterreichische presse, vorgestern - gestern - heute" eine kurze geschichte der

oesterreichischen presse mit einer objektiven darstellung ueber die personen, die den oesterreichischen journalismus repraesentieren, auf den markt. gemeinsam mit prof. dr. erika weinzierl brachte dr. kurt skalnik schliesslich 1972 beim styria-verlag das zweibaendige werk "oesterreich - die zweite republik" heraus.

nach seinem ausscheiden aus der redaktion der furche im jahr 1967 uebernahm dr. kurt skalnik die leitung der presse- und informationsabteilung der praesidentschaftskanzlei. gegenwaertig bekleidet er den rang eines ministerialrates. anfang 1974 wurde er von der kollegenschaft auch um die uebernahme der praesidentschaft des "presseclubs concordia" gebeten. seine journalistische arbeit trug dr. kurt skalnik eine reihe von auszeichnungen ein. 1960 und 1962 erhielt er den preis der koerner-stiftung, 1965 als einer der ersten den leopold kunschak-preis und schliesslich den renner-preis fuer journalistik. am 27. mai 1968 wurde kurt skalnik der preis der stadt wien fuer publizistik verliehen.

(may)

1000

k u l t u r :

=====

## der tanz in der karikatur

5 wien, 18.2. (rk) "der tanz in der karikatur" ist der titel eines vortragabends, den das bezirksmuseum doebbling, in der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, kommenden freitag, den 21. februar, um 19.30 uhr, veranstaltet. vortragende ist die ehemalige solotaenzerin der wiener staatsoper prof. riki r a a b , die anhand zahlreicher lichtbilder aus ihrem fachgebiet - dem kuenstlerischen und den gesellschaftstanz - plaudern wird. der eintritt zu dieser veranstaltung ist frei. (zi)

0936

w i r t s c h a f t :

=====

wiener konjunkturbericht:

vorrang fuer erhaltung der arbeitsplaetze

8 wien, 18.2. (rk) "die konjunkturdaempfung ist jetzt unsere zweitgroesste sorge. wir muessen unsere politik auf die erhaltung der arbeitsplaetze orientieren." dies stellte wirtschaftsstadtrat hans m a y r fest, als er den neuesten wiener konjunkturbericht in einem pressegespraech praesentierete.

aus dem konjunkturbericht ergibt sich eine deutliche konjunkturrelle entspannung, die jedoch zu keiner besorgnis anlass gibt, wenngleich die entwicklung in den verschiedenen sparten der industrie, des gewerbes und des bauwesens unterschiedlich verlauft. die zahl der beschaeftigten ist weiter gestiegen und erreichte mit 780.000 im herbst 1974 einen neuen hoechststand. da gleichzeitig die zahl der gastarbeiter gesunken ist, bedeutet dies erstamls seit vielen jahren eine steigende inlaenderbeschaeftigung.

von dezember 1974 bis ende jaenner 1975 stieg die zahl der vorgemerkten arbeitslosen von 7.711 auf 8.930, die zahl der offenen stellen sank von 15.516 auf 14.349. wien hatte ende jaenner als einziges oesterreichisches bundesland mehr offene stellen als arbeitssuchende.

aus den zahlen des konjunkturberichtes ergibt sich, dass wien die konstanteste entwicklung unter allen bundeslaendern hat: der konjunkturrelle aufschwung hatte nicht die hoehen anderer erreicht, aber auch die konjunkturdaempfung ist hier geringer.

weiterhin ist eine umschichtung von beschaeftigten aus der industrie in den tertiaeren sektor (dienstleistung, handel, verwaltung) festzustellen, wobei die ausweitung beim gross- und kleinhandel besonders ins gewicht faellt.

die bruttoverdienste in der wiener industrie waren im 3. quartal 1974 um 12,9 prozent hoeher als ein jahr zuvor, das durchschnittseinkommen lag mit 8.530 s um 120 s ueber dem oesterreichischen durchschnitt.

die nachfrage nach bauleistungen hat sich merklich verringert. im wohnungsbau gab es allerdings mit plus 14 prozent eine starke

./.

umsatzsteigerung. besonders stark expandieren die adaptierungen. im drittel quartal 1974 haben sie gegenueber dem gleichen zeitraum des vorjahres um 44,8 prozent zugenommen, bei den adaptierungsarbeiten der oeffentlichen hand sogar um 60 prozent. hier wirken sich bereits die verstaerkten bemuehungen um die sanierung und revitalisierung der altstadtbereiche aus.

wenngleich die entwicklung im ganzen keinen anlass zur besorgnis gibt, so duerfte nun doch die zeit fuer konjunkturimpulse gekommen sein. stadtrat m a y r vertrat im pressegespraech die auffassung, dass die stadt nun alle investitionen ermoeglichen sollte, die finanziert werden koennten. der wirtschaftsbeirat der stadt wien, der in kuerze konstituiert wird, solle festlegen, wann das konjunkturausgleichsbudget von 700 millionen schilling eingesetzt werden solle. nach mayrs auffassung solle es im laufe des jahres voellig freigegeben werden.

ausserdem bestehe die absicht, von den derzeitigen investitions-sperren der stadtwerke, die 980 millionen schilling ausmachen, 600 millionen schilling durch eine unterstuetzung der finanzverwaltung freizumachen. 170 millionen davon sollen den verkehrsbetrieben zugute kommen, der grossteil des restlichen betrages ist fuer das leitungsnetz der e-werke bestimmt. auch die gaswerke sollen die noetigen mittel erhalten.

konjunkturausgleichsbudget und investitionsfreigabe bei den stadtwerken wuerden zusammen 1,3 milliarden schilling an zusaetzlichen impulsen fuer die wiener wirtschaft bedeuten.

zur frage, ob wiens wirtschaft nicht die konkurrenz durch niederoesterreichische wirtschaftsfoerderung spuere, meinte mayr, man solle die konkurrenzsituation nicht ueberschaetzen. es bestuenden gute kontakte zwischen niederoesterreich und wien und man sei sich in beiden laendern ueber eines einig: entweder prosperieren wir miteinander oder wir gehen miteinander zugrunde.  
(schluss) (sti)

k o m m u n a l :

=====

zwei millionen fuer zwei platanen

9 wien, 18.2. (rk) zwei millionen schilling kosten die umplanungen, die beim u-bahn-bau vorgenommen wurden, um die zwei riesigen platanen beim landesgericht erhalten zu koennen. dies teilte planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n diensttag im wiener stadtsenat mit. hofmann berichtete ferner, dass der bau der u 2 zwischen dem karlsplatz und dem ringturm in der universitaetsstrasse und landesgerichtsstrasse die entfernung zahlreicher baeume notwendig macht. darueber wurde bereits beim vorjaehrigen "baumgipfel" zwischen allen beteiligten dienststellen des magistrats und des wiener naturschutzbundes uebereinstimmung erzielt. die urspruengliche planung ist in der weise geaendert worden, dass vor dem grauen haus der u-bahntunnel verschwenkt wird, damit die zwei grossenplatanen vor dem landesgericht stehen bleiben koennen. ein baum, der der kreuzung alser strasse-landesgerichtsstrasse am naechsten steht, muss allerdings gefaellt werden. ausserdem wurde die tunneldecke im bereich der universitaetsstrasse gleichsam abgesenkt, damit spaeter genuegend erdreich wieder aufgeschuettet werden kann, um baeume pflanzen zu koennen.

heuer - und zwar in den naechsten tagen beziehungsweise wochen - muessen ausser der einen platane in der landesgerichtsstrasse in der universitaetsstrasse insgesamt 23 baeume entfernt werden: sieben davon muessen gefaellt werden, die uebrigen 16 baeume - durchwegs ahorn - werden umgepflanzt. fuer die gefaellten baeume werden dem baumschutzgesetz entsprechend neupflanzungen vorgenommen. (gt)

k o m m u n a l :

=====

## ordnung fuer ein "unordentliches" gewerbe

11 wien, 18.2. (rk) eine verordnung des wiener magistrates soll ordnung fuer ein "unordentliches" gewerbe schaffen. diese verordnung ueber die sittlichkeitspolizeiliche regelung der prostitution in wien wird gleichzeitig mit einem dienstag in der wiener landesregierung von amtsfuehrenden stadtrat kurt h e l l e r eingebrachten gesetz in kraft treten, das der bundespolizeidirektion wien die durchfuehrung von verwaltungsstrafverfahren in diesem zusammenhang uebertraegt. bereits seit 1968 ist die polizei mit der vollziehung der angelegenheiten der sittlichkeitspolizei betraut worden.

die wichtigsten bestimmungen der neuen verordnung: die ausuebung der prostitution ist minderjaehrigen, aber auch verheirateten frauen verboten. dies deswegen, weil sonst der ehebruch praktisch behoerdlich geduldet wuerde. die ausuebung der prostitution muss vorher bei der behoerde angemeldet werden. in der wohnung der prostituierten darf die prostitution nicht ausgeuebt werden.

die verordnung sieht auch verschiedene beschraenkungen zeitlicher und oertlicher art vor, damit die oeffentlichkeit nicht belaestigt wird. schliesslich sind auch strafbestimmungen enthalten: geldstrafen bis zu 3.000 schilling oder arreststrafen bis zu drei wochen. (pr)

1247

k o m m u n a l :

=====

hochwasserschutzprojekt kommt in gemeinderaetliche  
planungskommission

12 wien, 18.2. (rk) voraussichtlich im maerz wird sich die wieder ins leben gerufene gemeinderaetliche planungskommission mit dem hochwasserschutzprojekt beschaeftigen, teilte planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n diensttag im wiener stadtsenat mit. oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r hatte vorher neuerlich bedenken gegen das projekt angemeldet, vor allem wegen der gefaehrdung der lobau. (pr)

1250

k u l t u r :

=====

die "z" zum jahr des denkmalschutzes:

wettbewerb und kreditaktion im vordergrund

13 wien, 18.2. (rk) im mittelpunkt der aktivitaeten der zentral-sparkasse der gemeinde wien zum denkmalschutzjahr 1975 stehen ein wettbewerb fuer gestaltungsvorschlaege im bereich von wiener plaetzen und die in zusammenarbeit mit dem kulturamt der stadt wien durchgefuehrte kreditaktion. bei dem wettbewerb unter dem titel "initiativen" werden alle in wien lebenden kuenstler eingeladen, alternative gestaltungs- und verbesserungsvorschlaege fuer wiener plaetze einzureichen. insgesamt sind 3 preise zu 25.000, 15.000 und 10.000 schilling sowie vier anerkennungspreise zu je 5000 schilling ausgeschrieben. mindestens einer der hauptpreise und zwei anerkennungspreise werden von der unter dem vorsitz von vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r stehenden wettbewerbsjury, der auch planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n angehört, an bewerber vergeben werden, deren vorschlaege die aspekte des historischen platzbildes besonders beruecksichtigen.

im rahmen der kreditaktion des wiener altstadterhaltungsfonds wird die zentralsparkasse ab 1975 jaehrlich ein kreditvolumen von 20 millionen schilling zur verfuegung stellen. bekanntlich hat sich die stadt wien aus anlass des denkmalschutzjahres dazu entschlossen, neben der von ihr bereits in ausgedehnter form praktizierten subventionstaetigkeit fuer belange der altstadterhaltung den besitzern erhaltungswuerdiger haeuser ein neues service in form zinsenfrier kredite anzubieten. hiebei wird der altstadt-erhaltungsfonds der stadt wien die zinsenlast uebernehmen.

als weiteren beitrag zum denkmalschutzjahr 1975 hat die zentralsparkasse im rahmen des "dr. adolf schaerf-fonds" an prof. ddr. f r i s c h einen forschungsauftrag ueber das thema "die stadtbildpflege im rahmen der oekonomie kultureller leistungen" vergeben. geplant ist weiters die erstellung einer didaktischen ausstellung ueber "altwiener fassaden", die in der zentrale sowie in einzelnen filialen der "z" zu sehen sein soll. (may)

Mittwoch, 19. Februar 1975

Blatt 401

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa) Wiener Spitalsombudsmann: Bereits in über 400  
Fällen wurde geholfen  
Übereinkunft über politische Werbung  
Ottakring: "Planquadrat Menschlichkeit" - ein Erfolg  
Hofmann zum Hochwasserschutzprojekt  
Hearing über Notkamine  
"Luftreinhaltenovelle" für Wien in Ausarbeitung  
Freigabe der öffentlichen Rasenflächen in  
Wien nicht möglich

Lokal:  
(orange) Glückwünsche zum 101. Geburtstag

Sport:  
(grün) Viennessen verteilen Fußball-Spielpläne

Kommunal/International: BRD: Mehr Fahrgäste im städtischen  
(rosa) öffentlichen Verkehr

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiener spitalsombudsman:

bereits in ueber 400 faellen wurde geholfen

3 wien, 19.2. (rk) dr. oswald m u z i k , wiens ombudsman fuer die kranken- und pflegeanstalten, der vor knapp fuenf wochen seine taetigkeit aufgenommen hat, kann sich ueber mangel an arbeit nicht beklagen. die neue einrichtung, ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r ins leben gerufen, wurde bisher von weit mehr als 400 wienerinnen und wienern in anspruch genommen. in mehr als 60 briefen, mehr als 300 telefonanrufen und 60 persoentlichen vorsprachen wurden zahlreiche anregungen, wuensche oder beschwerden, die den spitals- oder pflegeheimbereich betrafen, an den ombudsmann weitergeleitet beziehungsweise um dessen hilfe gebeten. im rahmen der gleichfalls in saemtlichen krankenanstalten der stadt wien gestarteten fragebogenaktion wurden mehr als 4.000 fragebogen von den patienten ausgefuellt und eingesandt. die auswertung dieser fragebogenaktion gehoert bekanntlich ebenfalls zu den aufgaben des neuen spitalsombudsmannes.

wahrend beschwerden ueber das essen relativ selten waren, wurde von den patienten haeufig wuensche nach mehr und moderneren waschgelegenheiten und sanitaeren anlagen sowie einem absoluten rauchverbot in den krankenstationen ausgesprochen. in einzelnen faellen wurde auch das fruehe wecken kritisiert. was das pflegepersonal betrifft, so gab es erfreulicherweise keinerlei beschwerden. bei den vorsprachen war sehr oft ein echter informationsmangel ueber diverse medizinische und aertzliche versorgungseinrichtungen festzustellen. in mehreren dringenden faellen wurde vom ombudsman auch durch verstaendigung der in frage

./.

19. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 403

kommenden stellen wie zum beispiel rettung, bettenzentrale und pflegeheim auf raschem weg hilfe geleistet.

der ombudsman steht telefonisch jeden montag von 13 bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 63 21 37 zur verfuegung. persoenele vorsprachen sind jeden donnerstag von 9 bis 12 uhr im amtshaus 1, schottenring 24, stiege 4, 3. stock, zimmer 363, moeglich. an diese adresse koennen auch schriftliche anregungen und wuensche gerichtet werden. (z1)

0930

k o m m u n a l :

=====

## uebereinkunft ueber politische werbung

5 wien, 19.2. (rk) die drei im wiener gemeinderat vertretenen politischen parteien sind am mittwoch gemeinsam mit vertretern des magistrates zu einer beschraenkung beim einsatz der dreiecksstaender fuer die politische werbung im interesse des stadtbildes gekommen. wichtigster punkt in der vereinbarung ist der absolute verzicht auf jede wilde plakattierung. dafuer werden bezirksweise fuer spoe, oevp und fpoe plaetze kommissioniert, die fuer die aufstellung von klein-werbetraegern genehmigt werden. jeder platz darf jedoch nur maximal zwei wochen pro jahr in anspruch genommen werden. die drei politischen parteien werden der baupolizei, und zwar der abteilung 35 g, bis zum 21. maerz bezirksweise ihre wuensche nach den plaetzen bekanntgeben und die amtliche kommissionierung erfolgt danach ebenfalls bezirksweise unter beziehung von vertretern der politischen parteien.

dieses uebereinkommen wurde am mittwoch unter dem vorsitz von stadtrat ing. fritz h o f m a n n vom wiener sekretaer der spoe, abg. heinz n i t t e l , dem landespartei-sekretaer der oevp anton f u e r s t und dem klubobmann der wiener fpoe, gr. dr. erwin h i r n s c h a l l abgeschlossen. selbstverstaendlich kann auch jede andere wahlwerbende gruppe eine solche regelung mit dem magistrat abschliessen, wenn sie ebenfalls auf jede wilde plakattierung verzichtet. (gt)

1009

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

brd: mehr fahrgaeste im staedtischen oeffentlichen verkehr

1 wien, 19.2. (rk) zum ersten mal seit mehr als zwanzig jahren wurde in den staedten der bundesrepublik deutschland kein weiterer rueckgang der personenbefoerderung auf oeffentlichen verkehrsmitteln registriert, sondern eine leichte zunahme: 1973 fuhren 6,02 milliard- den menschen mit strassenbahn, autobus, o-bus, stadtschnellbahn oder u-bahn, das waren um 1,2 prozent mehr als im jahr zuvor. (quelle: ap) (sti)

0926

L o k a l :

=====

glueckwuensche zum 101. geburtstag  
auch wieder ein hundertjaehriger

4 wien, 19.2. (rk) ihren 101. geburtstag feiert heute, mittwoch, frau emma w a e c h t e r aus dem 3. bezirk, marxergasse 31/2/9. frau waechter stammt aus marburg. die witwe hat ein kind, einen enkel und drei urenkel. bezirksvorsteher jakob b e r g e r ueberbrachte dem geburtstagskind herzliche glueckwuensche und eine ehrengabe der stadt wien.

am freitag, dem 21. februar, wird jakob s z l a v i k aus doebbling, hartaeckerstrasse 45, seinen 100. geburtstag feiern. herr szlavik stammt aus nagy-jecsa (grossjetschau), ungar. viele jahre lang war er beamter des stenografenbueros im parlament. als er 1934 in pension ging, nahm er zwar vom stenografenbuero abschied, nicht aber vom berufsleben. szlavik, ein theater- und opernfreund, war nachher noch 22 jahre, bis zu seinem 81. lebensjahr, als logenschliesser im burgtheater und in der oper taetig. jakob szlavik ist witwer und lebt im heim der wiener kaufmannschaft. er hat zwei kinder und einen enkel. bezirksvorsteher franz w e b e r wird dem jubilar glueckwuensche und ein ehrengeschenk der stadt wien ueberbringen. (am)

0933

s p o r t :

=====

## viennesen verteilen fussball-spielplaene

2 wien, 19.2. (rk) ab kommenden wochenende werden die hostessen der stadt wien auf den fussballplaetzen, die vom presse- und informationsdienst der stadt wien herausgegebenen spielplaene fuer das fruehjahr 1975 verteilen. die kleine broschuere enthaelt alle begegnungen der bundesliga, nationalliga, regionalliga ost, sowie der wiener liga und ist als service-leistung der stadt wien fuer die fussballfans gedacht. (ka)

0927

k o m m u n a l :

=====

ottakring: "planquadrat menschlichkeit" - ein erfolg

9 wien, 19.2. (rk) sehr erfolgreich war die erste aktion "planquadrat menschlichkeit", die auf initiative von bezirksvorsteher josef s r p in der vorwoche in ottakring im bereich ottakringer strasse - eckmuellergasse - blumberggasse - hellgasse - friedmanngasse - deinhardtsteingasse - lindauergasse - neulerchenfelder strasse gestartet wurde. von den rund 120 aelteren leuten, die von 120 schwesternschuelerinnen des wilhelminenspitals besucht wurden, brauchen etwa zehn prozent hilfe.

die angehenden jungen schwestern, die sich fuer die aktion freiwillig zur verfuegung gestellt haben, fanden ueberall freundliche aufnahme. die pensionistinnen und pensionisten vertrauten ihnen ihre sorgen, probleme und wuensche an.

ein teil der besuchten aelteren leute braucht keinerlei hilfe. im gegenteil - sie helfen selbst anderen, betreiben in einigen faellen sogar noch regelmaessig sport und machen ausfluege.

das groesste problem aelterer personen - das kam bei den besuchen abermals zum ausdruck - ist die einsamkeit. solange der Ehepartner noch lebt, ist alles halb so schlimm. man hilft einander, frauen pflegen ihre kranken maenner und umgekehrt. von den schwestern wurden mehrere solche faelle angetroffen. die leute meinten jedoch, sie wuerden auch ohne fremde hilfe zurechtkommen. nur in einem fall wurde dringend hilfe gebraucht.

ist aber der partner weggestorben, dann tauchen viele probleme auf. mehrere der besuchten aelteren leute, vor allem frauen, halten ihre meist winzigen wohnungen peinlich in ordnung, sind lustig und nett. doch sie haben kaum bekannte und wuerden so gern bei halbtags- und wochenendausfluegen mitmachen.

mehrere, vor allem gehbehinderte frauen koennen nicht mehr einkaufen gehen, brennmaterial aus dem keller holen oder waesche-waschen. auch von ihnen werden die meisten von kindern, verwandten oder nachbarn versorgt. sie erklaeerten deshalb, sie wuerden

19. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 409

keine hilfe benoetigen, aber wenn es einmal so weit sein sollte, werden sie sich melden.

allen besuchten wurde ein informationsbuechlein ''die stadt wien hilft'' ueberreicht, in dem alle derzeit moeglichen hilfeleistungen der stadt wien wie spezielle familien- und individualhilfe, heimhilfe, hauskrankenpflege, wohnungsreinigung, essen auf raedern, waeschedienst und besuchsdienst erlaeutert werden.

bezirksvorsteher srp ist derzeit dabei, die ergebnisse der besuchsaktion, die von den gewissenschaften schwesternschuelerinnen erarbeitet wurden, auszuwerten. ''rund zehn prozent der besuchten brauchen hilfe'', stellte srp fest. ''im wesentlichen geht es um einkauf, kleine besorgungen und handgriffe im haushalt. wir werden die entsprechenden hilfsdienste ebenso anbieten wie in einigen faellen ''essen auf raedern''. einige personen muessten durch mitarbeiter der individualhilfe der magistratsabteilung 12 psychologisch betreut werden.''

die aktion zeige deutlich, dass noch viel gemacht werden muesse, betonte der bezirksvorsteher. es seien daher weitere ''planquadrate menschlichkeit'' in vorbereitung. die hilfsdienste der stadt wien wuerden in allen notwendigen faellen angeboten werden. (am)

1222

k o m m u n a l :

=====

## hofmann zum hochwasserschutzprojekt

10 wien, 19.2. (rk) in einem rundfunkinterview nahm stadtrat ing. fritz h o f m a n n am mittwoch zu fragen des hochwasserschutzprojektes stellung. der stadtrat meinte, die diskussion im stadtsenat vom dienstag sei wahrscheinlich deshalb zustande gekommen, weil stadtrat neusser offenbar schlecht informiert gewesen sei oder sich schlecht erinnere. denn die beiden oekologischen gutachten der professoren w o e s s und w e n d e l - b e r g e r seien nicht nur schon der internationalen jury im vergangenen juni vor der entscheidung des wettbewerbes vorgelegen, sondern die beiden gutachter haetten selbst beim zweiten hearing ueber das hochwasserschutzprojekt am 11. juli des vorjahres referiert. bei diesem hearing seien praesident hahn und stadtrat neusser anwesend gewesen und gemeinderat dr. strunz habe damals bereits die frage nach der zusaetzlichen "wasserversorgung" der lobau vom entlastungsgerinne her gestellt. wendelberger, so betonte hofmann in dem interview, habe ausdruecklich darauf hingewiesen, dass die frage nach einer quantifizierung nicht beantwortet werden koenne, dass aber durch das entlastungsgerinne die alimentation sowohl der alten donau wie auch der lobau jedenfalls besser sein werde als heute. die beiden schriftlichen gutachten seien schliesslich allen mitgliedern des zustaendigen ausschusses und den fraktionen am 6. oktober des vorjahres uebermittelt worden. am 16. oktober habe ueberdies "die volkspartei wieder einmal einer abmachung zugestimmt, kuenftig fuer das hochwasserschutzprojekt zu stimmen" und habe damals auch im ausschuss und spaeter im plenum des gemeinderates den kosten fuer die zweite wettbewerbsstufe zugestimmt. das missverstaendnis, so glaube er, hofmann, sei moeglicherweise dadurch entstanden, dass in der vergangenen woche eine weitere lieferung von exemplaren dieser beiden gutachten eingelangt und nun ein groesserer personenkreis als frueher mit diesen expertisen versorgt worden sei.

was das baugeschehen anlange, fuhr hofmann fort, so werde noch heuer im maerz die gemeinderaetliche stadtplanungskommission ueber

./.

die vorschlaege des aus fuenf architekturgruppen bestehenden  
 planungsteams zur weiteren vorgangswise respektive zur gestaltung  
 der schon im bau befindlichen teile des entlastungsgerinnes zu  
 entscheiden haben. abschliessend hob hofmann hervor, dass bisher  
 in den endbereichen, beim einlaufbauwerk lang-enzersdorf  
 beziehungsweise im bereich der lobau gearbeitet worden sei und  
 weitergearbeitet werde, waehrend der staedtebaulich heikle mittel-  
 bereich noch nicht in das baugeschehen einbezogen sei. bisher seien  
 fuer den hochwasserschutz nahezu eine milliarde schilling aus-  
 gegeben worden, von denen etwa 600 millionen schilling durch einen  
 einstimmigen beschluss des gemeinderates bedeckt worden seien. (9t)

1315

k o m m u n a l :

=====

## hearing ueber notkamine

11 wien, 19.2. (rk) fuer den dienstag kommender woche hat stadtrat ing. fritz h o f m a n n alle dafuer zustaendigen abteilungen des magistrates - vor allem natuerlich die feuerwehr und die baupolizei - sowie die ingenieurkammer, die innungen fuer das baugewerbe und die rauchfangkehrer, das institut fuer bauforschung, den verband gemeinnuetziger bau-, wohnungs- und siedlungsgenossenschaften, die gesiba und den fachverband der gaswerker zu einem hearing ins rathaus eingeladen, um ueber die frage von notkaminen in zentralbeheizten wohnhaeusern zu beraten. bekanntlich war es in den letzten monaten einige male zu diskussionen gekommen, ob in zentralbeheizten wohnhaeusern auch noch notkamine eingebaut werden sollten. bis zum jahr 1969 war dies so vorgeschrieben und seither war es den bauherren ueberlassen worden. (gt)

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu diesem hearing vertreter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 25. februar, 11 uhr.

ort: nordbuffet des wiener rathauses, zugang 4. stiege, 1. stock.

1317

k o m m u n a l :

=====

## "Luftreinhaltenovelle" fuer wien in ausarbeitung

12 wien, 19.2. (rk) das wiener feuerpolizeigesetz soll durch eine "Luftreinhaltenovelle" ergaenzt werden: das teilte stadtrat peter schieder mittwoch im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen auf eine anfrage der fpoe mit.

die novelle zum feuerpolizeigesetz, die derzeit ausgearbeitet wird, bietet unter anderem die moeglichkeit, grenzwertverordnungen zu erlassen und dadurch die hoechstmengende der schadstoffausscheidung in bestimmten gebieten festzulegen. damit kann die durch den hausbrand verursachte luftverunreinigung beschraenkt werden.

durch die "Luftreinhaltenovelle" kann ausserdem das verbrennen von abfaellen im freien - besonders in gartenanlagen - geregelt werden. luftverschmutzer koennen bei beschwerden jederzeit kontrolliert werden.

diese novelle zum feuerpolizeigesetz wird den gleichen zweck erfuellen wie die luftreinhaltegesetze der bundeslaender tirol und vorarlberg, bestaetigte schieder. zusaetzlich kuendigte er fuer heuer die erstellung eines berichtes ueber die situation der wiener luft an. (hs)

1416

k o m m u n a l :

=====

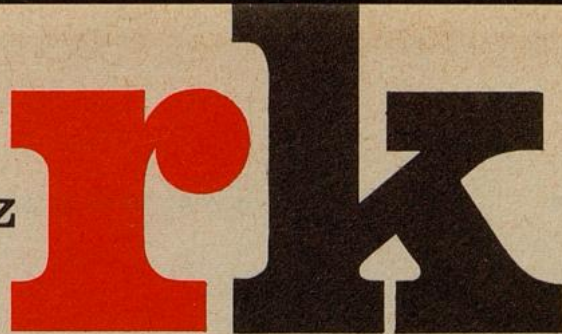
freigabe der oeffentlichen rasenflaechen in wien nicht moeglich

14 wien, 19.2. (rk) im gegensatz zu schweizer staedten koennen die rasenflaechen in wiens oeffentlichen parkanlagen nicht zum betreten freigegeben werden. das teilte obersensatsrat dipl.-ing. franz g a s s n e r von der stadtbauamtsdirektion auf einen diesbeueglichen antrag der fpoe im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen mit.

wie gassner erklaerte, habe die stadtbauamtsdirektion stellungnahmen aus bern und basel - in beiden staedten ist das betreten des rasens erlaubt - eingeholt. das klima in diesen staedten sei fuer den graswuchs jedoch guenstiger, da die jaehrliche niederschlagsmenge wesentlich groesser ist als in wien. bedingt durch die groessere einwohnerzahl, sei in wien auch eine staerkere belastung des betretbaren rasens zu erwarten.

der ausschuss beschaeftigte sich ausserdem mit zwei antraegen der oevp, betreffend einbau von messgeraeten fuer krebserregende substanzen in der luft und den nachtraeglichen einbau von rauchgaswaschanlagen in den muellverbrennungsanlagen floetzersteig und spittelau. in den stellungnahmen dazu erklaerte der magistrat, dass die aufgezaehlten probleme bereits seit laengerer zeit studiert und in zusammenarbeit mit der wissenschaft behandelt werden.

saemtliche berichte wurden einstimmig zur kenntnis genommen. (n\$



Donnerstag, 20. Februar 1975

Blatt 415

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Berücksichtigung von körperbehinderten und alten Menschen beim Wohnungsneubau  
(rosa)  
Diskussion um Entlastungsstraße  
WIG-Gelände wird Erholungszentrum  
Musikalische Ferienreise für die "jüngsten" Pensionisten der Gemeindeverwaltung
- Wirtschaft: Stadtrat Mayr zu Konjunkturproblemen: Platzvorteile von Wien nützen  
(blau)
- Kultur: Förderungspreise zur Pädagogik der Gegenwart vergeben  
(gelb)
- Kommunal Schwäbisch Hall verschenkt Häuser
- international:  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

beruecksichtigung von koerperbehinderten und alten menschen  
beim wohnungsneubau

1 wien, 20.2. (rk) zu einem oevp-antrag betreffend die ergaenzung der wiener bauordnung zur besonderen beruecksichtigung der belange der koerperbehinderten und alten menschen, stellte stadtrat kurt h e l l e r im zustaendigen gemeinderatsausschuss fest, dass die geltenden bestimmungen der bauordnung fuer wien der erfuellung der erfordernisse der koerperbehinderten nicht im wege stehen. selbstverstaendlich, so fuehrte heller weiter aus, sieht auch der entwurf fuer die novellierung der bauordnung fuer wien keine einschraenkung in dieser richtung vor. im gegen- teil, es sollen verbesserungen geschaffen werden. so sollen bei gebaeuden mit mehr als 4 stockwerken aufzuege eingerichtet werden muessen, die auch das kellergeschoss verbinden muessen.

bei stiegen ab einer breite von 1.20 meter werden an beiden seiten handlaeufe verlangt sowie auf stiegenaufgaengen mit mehr als drei stufen:

auch in den wohnungen sind hoehere anforderungen zu er- fuellen. im rahmen des sozialen wohnbaues bemueht sich die stadt wien, dem wunsche des verbandes der koerperbehinderten entgegenzukommen. es wurden daher auch richtlinien ausgearbeitet, nach denen die sonderwohnformen fuer behinderte und alte menschen zu planen sind. diese richtlinien nehmen auf alle massgeblichen faktoren wie situierung, zugang, stiegenhaus, aufzug, wohnungs- ausstattung usw. ruecksicht. wenn notwendig, werden die wohnungen auf dem wege der vorvergabe zugeteilt, damit die jeweils noetigen adaptierungsarbeiten einvernehmlich zwischen behinderten und behoerde angepasst werden koennen. (ka)

0908

k o m m u n a l :

=====

## diskussion um entlastungsstrasse

2 wien, 20.2. (rk) im gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr kam es am mittwoch wegen der aenderung der flaechenwidmung fuer das gebiet zwischen ketzergasse, ostrandstrasse, baslergasse, dr. hans wenzel-gasse, ketzergasse, triester strasse und stadtgrenze bis ketzergasse im 23. bezirk zu einer diskussion ueber die zweckmaessigkeit einer nun planlich vorgesehenen umfahrungsstrasse der ketzergasse. gemeinderat h o f f m a n n (oevp) erklarte, schon der fachbeirat habe von einer irrefuehrung der betroffenen gesprochen und die umfahrungsstrasse fuehre geradezu in die ruhezone der anrainer, die ohnehin von der anderen seite durch den laerm der ketzergasse in mitleidenschaft gezogen seien. zudem werde nun ein kindergartenplatz zwischen ketzergasse und der neuen entlastungsstrasse situiert. gr. h o l u b a r z (spoe) erwiderte, der fachbeirat habe, wie aus dem akt hervorgehe, seine meinung revidiert und der flaechenwidmung ebenso wie die bezirksvertretung zugestimmt. baudirektor anton s e d a meinte noch, den kindergarten werde man sicher so bauen, so dass die zur ketzergasse weisende seite keine ruheraeume beinhalten werde, sondern die aufenthaltsraeume der kinder nach dem sueden und damit in den garten hin situiert wuerden.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe angenommen. (gt)

0910

k o m m u n a l :

=====

## wig-gelaende wird erholungszentrum

5 wien, 20.2. (rk) im zustaendigen gemeinderatsausschuss berichtete stadtrat kurt h e l l e r zu einem oevp-antrag, betreffend der errichtung von sport- und spielanlagen auf dem wig-gelaende, sowie ueber die umgestaltung des gelaendes des vergnueungsparks in spielwiesen und sportplaetze.

auf dem wig-gelaende sollen moeglichkeiten zu bootfahrten auf dem schwanensee und der errichtung eines natureislaufplatzes auf diesem teich geschaffen werden.

der grosse kinderspielplatz bleibt erhalten, nur die haengebruecke wird demontiert. an die kinderspielplaetze schliesst kuenftig eine spiel- und lagerwiese an.

der seerosenteich wird den modellsegelbootbauern zur verfuegung stehen. auf einer an den hauptweg angrenzenden wiese kann im winter bei entsprechender schneelage ski- und rodelsport betrieben werden. ausserdem bleibt der fitness-parcour erhalten, und moeglichkeiten fuer ballspiele, basketball, federball, voelkerball usw. sind ebenfalls gegeben. in diesem bereich soll auch eine strecke fuer rad- und rollerfahrer eingerichtet werden. eine weitere spiel- und lagerwiese ist im nordoestlichen teil des gelaendes vorgesehen. es werden auch holzspielgeraete fuer kinder aufgestellt. die zelthallen sollen in tennisplaetze umfunktioniert werden, die von sportlern ohne vereinszugehoerigkeit benuetzt werden koennen. die grosse ausstellungshalle wurde bereits fuer den tennissport eingerichtet.

auf dem seinerzeitigen vergnueungspark - dieses gelaende ist als erholungsgebiet gewidmet - ist die errichtung einer bezirkssportanlage vorgesehen. dort soll auch ein verkehrskindergarten eingerichtet werden. (ka)

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

schwaebisch hall verschenkt haeuser

4 wien, 20.2. (rk) die alte salzsiederstadt schwaebisch hall (brd) moechte ihr romantisches stadtbild bewahren, die einnahmen der stadt reichen jedoch nicht aus, um die historischen gebaeude zu erhalten. die stadtverwaltung kam nun auf eine originelle idee: sie moechte diese haeuser an kuenstler und gewerbetreibende verschenken, die sich dafuer verpflichten muessen, sie in ihrer historischen form zu erhalten. bei den gewerbetreibenden denkt man vor allem an handwerker wie toepfer, tischler und anstreicher, ausserdem an antiquitaetenhaendler. der alte stadtkern soll auf diesem wege wiederbelebt werden. (quelle: reuter) (sti)

0919

w i r t s c h a f t :

=====

stadtrat mayr zu konjunkturproblemen:

platzvorteile von wien nuetzen

3 wien, 20.2. (rk) vor wiener funktionaeren der metallarbeiter-gewerkschaft verwies stadtrat hans m a y r darauf, dass es in den vergangenen jahrzehnten eine unterschiedliche wirtschafts-entwicklung in ost- und westoesterreich gegeben habe. ein wesentlicher grund dafuer sei gewesen, dass den bereichen wien, niederoesterreich, burgenland, steiermark und teilweise auch kaernten der motor fremdenverkehr gefehlt habe. auch die randlage im westeuropaeischen wirtschaftsraum hat eine unguenstige wirkung gehabt.

die geographische lage wiens biete aber auch chancen, weil sie fuer den handel mit osteuropa verkehrsguenstig sei. da die wirtschaftliche entwicklung im osten anders als im westen verlaufe, biete der osthandel moeglichkeiten, konjunkturreinfluesse aus dem westen zum teil auszugleichen.

die tatsache, dass die wirtschaftliche entwicklung in oesterreich guenstiger als in faktisch allen anderen oecd-staaten verlaufe, koenne nicht darauf zurueckzufuehren sein, dass die leute anderswo ungeschickter oder untuechtiger seien. oesterreichs entscheidender vorteil bestehe in einer arbeitsverfassung, die nicht auf dem papier stehe, sondern - vor allem dank einer ebenso starken wie verantwortungsbewussten gewerkschaft - funktioniere.

trotz der gegenwaertigen konjunkturdaempfung bestuenden in wien keine sorgen bezueglich des tertiaeren sektors, vor allem, weil handel und geldwesen ueberdurchschnittlich wachsen. schwierigkeiten gebe es nur bei der industrie, deren entwicklung in den vergangenen jahren durch den mangel an arbeitskraeften und an grundflaechen behindert worden sei. in einer zeit, in der man eher arbeitsplaetze als arbeitskraefte suche, sei deshalb die wiener industrie in einer relativ guenstigen lage. wien sei

./.

gegenwaertig das einzige bundesland, in dem es mehr offene stellen als arbeitssuchende gibt.

mayr verwies darauf, dass die wiener industrie pro beschaefigten nur etwa zwei drittel so viel investiert habe, wie die gesamtoesterreichische industrie, damit jedoch eine um 0,5 prozent hoehere steigerung der produktivitaet erreicht habe. das beweise die weit hoehere wirksamkeit von investitionen im grosstaedttischen bereich.

es sei nun der zeitpunkt gekommen, die konjunktur wieder anzukurbeln. die stadt werde dazu 1,3 milliarden schilling einsetzen - die 700 millionen s des konjunkturausgleichsbudgets und 600 millionen s finanzhilfe fuer die investitionen der stadtwerke. daraus ergaeben sich zwangslaeufig folgeinvestitionen von rund 800 millionen s in den kommenden jahren.

eine konjunkturspritze sei nur dann sinnvoll, wenn sie sofort wirke. deshalb werde sie fuer die raschere fortfuehrung schon begonnener projekte verwendet. der einsatz fuer neue projekte wuerde den impuls wegen der noetigen vorbereitungs- und planungszeit wahrscheinlich erst zu einem zeitpunkt wirksam machen, in dem man ihn nicht mehr braucht oder gar nicht mehr wuenscht. (sti)

0917

k o m m u n a l :

=====

musikalische ferienreise fuer die ''juengsten'' pensionisten  
der gemeindeverwaltung

7 wien, 20.2. (rk) im festsaal des wiener rathauses ging donners-  
tag die verabschiedungsfeier von 1.300 mitarbeitern der stadtver-  
waltung mit echt wienerischer note ueber die buehne.

an der feierstunde nahmen buergermeister leopold g r a t z  
und personalstadtrat kurt h e l l e r sowie mitglieder des  
personalausschusses und hohe beamte des magistrats teil.

in seiner ansprache betonte buergermeister leopold gratz, dass  
die meisten unter den ''juengsten'' pensionisten dabei waren, als  
es in den nachkriegstagen galt, eine neue moderne stadtverwaltung  
aufzubauen. dafuer dankte der buergermeister im namen aller  
wienerinnen und wiener.

personalstadtrat kurt heller appellierte an die pensionisten,  
ihre erfahrungen jahrzehntelanger arbeit an die jugend weiter-  
zugeben und brachte auch den dank der stadtverwaltung zum ausdruck.

mit einer musikalischen ferienreise, ''im vergnuegungszug'',  
begann das kuenstlerische programm, wofuer das stadtorchester wien  
unter leitung von kapellmeister gustav f i s c h e r , staats-  
opernsaengerin lotte r y s a n e k und staatsopernsaenger karl  
t e r k a l sorgten. (ka)

1333

## k u l t u r :

=====

## foerderungspreise zur paedagogik der gegenwart vergeben

8 wien, 20.2. (rk) im wiener presseclub concordia ueberreichte vizebuergemeisterin und kulturstadtraetin gertrude froehlich-sandner donnerstag in ihrer funktion als praesidentin des aufsichtsrates und der wettbewerbsjury des verlagess von jugend und volk die foerderungspreise zur paedagogik zur gegenwart 1974. das hohe niveau der arbeiten, die 1974 eingereicht wurden, veranlasste den verlag jugend und volk, die dotierung zu erhoehen und insgesamt acht preise zu verleihen. weitere fuef arbeiten wurden zur veroeffentlichung in der reihe "paedagogik" des verlagess vorgeschlagen.

zur publizierung vorgeschlagen wurden die arbeiten von helmut schneider "sprachstrukturen und lernen", christine hauk "naiv - ganzheitliches lesen mit schwerstbehinderten kindern", gudrun schnitz "die entwicklung von mengen - und zahlenbegriffen bei geistig behinderten kindern", johann miribung "die bedeutung positiver menschlicher beziehungen fuer die resozialisierung verwahrloster" und die von einem autorenteam erstellte arbeit ueber "kompensatorische massnahmen zur foerderung besonders benachteiligter heimkinder".

wie vizebuergemeisterin froehlich-sandner mitteilte, beweisen die bereits vorliegenden anmeldungen fuer 1975, dass die seit 4 jahren bestehenden foerderungspreise des verlagess jugend und volk weit ueber die grenzen oesterreichs hinaus immer mehr interesse faenden. (may)

Freitag, 21. Februar 1975

Blatt 424

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Verkauf der Parkscheine gesichert  
Stadtverwaltung wird 1.800 Mütter ehren  
Gratz über seine Moskau-Reise  
Jahresbericht der Wiener Stadtwerke: Milde Winter  
vermindern Energieverbrauch  
Halbzeit beim Modellversuch Tagesmütter

Lokal:

(orange)

Polio-Impfaktion: Schluckimpfung für "Nachzügler"  
noch kommende Woche möglich

Kultur:

(gelb)

Museumsverein Wieden: Autorenlesung György Sebestyén

Sport:

(grün)

Bilanz nach zweiwöchigem Betrieb auf der Kunst-  
stoff-Langlauf-Loipe

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

21. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 425

k o m m u n a l :

=====

### verkauf der parkscheine gesichert

1 wien, 21.2. (rk) das verkaufsnetz fuer die parkscheine, die man wahrscheinlich ab mitte april in den wiener kurzparkzonen brauchen wird, wird immer dichter. ausser in den filialen der grossen geldinstitute und bei den vorverkaufsstellen der verkehrsbetriebe wird man sie auch bei den tankstellen von zwei grossen erdoelfirmen bekommen. mit anderen erdoelfirmen wird noch verhandelt. (sti)

0921

21. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 426

k o m m u n a l :

=====

stadtverwaltung wird 1.800 muetter ehren

2 wien, 21.2. (rk) rund 1.800 dauerbefeuersorgte muetter, die ueber 60 jahre alt sind, werden heuer als gaeste der stadtverwaltung an den nunmehr bereits traditionellen muettererehrungen teilnehmen. die feiern finden am 5., 6., 7. und 9. mai im restaurant auf dem kahlenberg statt, wobei den teilnehmerinnen wieder ein buntes programm geboten und ein muttertagsgeschenk ueberreicht werden wird.

die voraussichtlichen gesamtkosten fuer heuer in der hoehe von 250.000 schilling fuer diese seit dem jahr 1954 alljaehrlich durchgefuehrte aktion wurde vom zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit genehmigt. (zi)

0922

k u l t u r :

=====

museumsverein wieden:

autorenlesung gyoergy sebestyen

4 wien, 21.2. (rk) der museumsverein wieden veranstaltet am dienstag, dem 25. februar, um 19 uhr im festsaal des amtshauses wien 4, favoritenstrasse 18, eine autorenlesung: gyoergy sebestyen wird aus seinem in der edition tusch erschienenen buch "der wiener naschmarkt" lesen. bezirksvorsteherin herta haider und architekt wolfgang windbrechtlinger werden einleitenden worte sprechen.

der museumsverein wieden will mit dieser autorenlesung eine reihe aehnlicher veranstaltungen beginnen, die das kulturelle leben im bezirk bereichern sollen. ueberdies bemueht sich der verein um entsprechende raeumlichkeiten, um fuer die bezirks-exponate eine staendige ausstellungsmoeglichkeit zu bekommen. (am)

0924

s p o r t :

=====

bilanz nach zweiwoechigem betrieb auf der kunststoff-langlauf-loipe

5 wien, 21.2. (rk) der leiter des sportamtes der stadt wien, dr. heinrich m a t z k e , gab nun eine erste bilanz ueber den betrieb der kunststoff-langlauf-loipe in favoriten.

das interesse der wiener an der langlauf-loipe ist ueberaus gross. mit der frequenz ist man im sportamt sehr zufrieden. die besucherzahlen haben die kuehnsten erwartungen uebertroffen.

langlaufspezialisten des skiverbandes stellten fest, dass das laufen auf der kunststoff-loipe hervorragend ist und der kunststoff einer stumpfen schneelage entspricht.

auf grund der erfahrungen wurden nun auch die schmierstellen - das sind kunststoffrollen, die mit einem silikonpraeparat versehen sind - auf sechs erhoelt. inzwischen wurden auch die umkleidekabinen sowie die duschen fertiggestellt, so dass jedermann nach dem fitness-training auf der loipe ein duschbad nehmen kann.

wie dr. matzke weiter mitteilte, wurde auch bereits mit dem wiener stadtschulrat verhandelt, der schon demnaechst die turnstunden der umliegenden schulen auf die loipe verlegen wird. (ka)

0925

L o k a l :

=====

polio-impfaktion:

schluckimpfung fuer "nachzuegler" noch kommende woche moeglich

6 wien, 21.2. (rk) aufgrund der bisher alarmierend niedrigen beteiligung am zweiten impfgang der im vorjahr gestarteten kinder-laehmungs-impfaktion, wurde seitens des gesundheitsamtes angeordnet, die morgen, samstag, zu ende gehende zweite schluckimpfung zu verlaengern. geimpft wird noch morgen in der zeit von 9 bis 11 uhr in folgenden bezirksgesundheitsaemtern: 2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43 - 45, 13, hietzinger kai 1 und 18, waehringer strasse 124.

fuer "nachzuegler" besteht weiter kommenden diensttag und freitag die letzte chance, sich in einem der 19 bezirksgesundheitsaemter zwischen 9 und 11 uhr impfen zu lassen. (zi)

1107

k o m m u n a l :

=====

## gratz ueber seine moskau-reise

7 wien, 21.2. (rk) zur meldung von wiener zeitungem, dass sich die sowjetunion am wiener u-bahn-bau beteiligen wolle und wiener baufirmen dafuer in moskau bauen sollen, erklarte buergermeister leopold g r a t z der "rathaus-korrespondenz":

"das sowjetische interesse an einer mitarbeit beim bau der wiener u-bahn ist seit zehn jahren bekannt. es hat darueber keine neuen gespraechе oder kontakte gegeben. mein besuch in moskau dient, ebenso wie voriges jahr der besuch von buergermeister promyslow in wien, einer ganzen reihe kommunalpolitischer fragen. es ist jedoch voellig unwahr, dass ich verhandeln will, damit der bauring in moskau bauen kann. wenn sich herausstellen sollte, dass die stadt moskau tatsaechlich an leistungen der oesterreichischen und besonders der wiener wirtschaft interessiert ist, dann werde ich entsprechende plaene im interesse der gesamtwirtschaft nach kraeften foerdern. es ist natuerlich bekannt, dass moskau fuer die olympischen spiele verschiedene nutzbauten be-noetigt. daraus koennte sich auch fuer die oesterreichische wirtschaft, besonders die bauwirtschaft, eine grosse chance ergeben."

## handelskammerdelegation faehrt mit

in einem gespraech zwischen buergermeister g r a t z und dem praesidenten der bundeskammer der gewerblichen wirtschaft, ing. s a l l i n g e r , wurde freitag uebereinstimmung darueber erzielt, dass sich mitte maerz eine delegation der stadt wien - unter fuehrung von buergermeister gratz - gemeinsam mit einer vertretung der wiener handelskammer unter leitung von vizepraesident dittrich nach moskau begeben wird. ziel der gemeinsamen reise ist es, die vom moskauer buergermeister promyslow bei seinem besuch in wien angedeutete moeglichkeit der errichtung von gross-hotels und nutzbauten fuer die olympischen sommerspiele 1980 durch wiener baufirmen genauer zu erkunden und ueber dieses projekt mit den zustaeendigen stellen der sowjetischen hauptstadt in ernst-hafte kontaktgespraechе einzutreten. (sti)

k o m m u n a l :

=====

jahresbericht der wiener stadtwerte:

milde winter verminderten energieverbrauch

8 wien, 21.2. (rk) stadtrat franz nekula legte freitag dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen den abschliessenden bericht der wiener stadtwerte ueber die entwicklung der wiener stadtwerte im jahr 1974 vor. daraus geht hervor, dass der bedarf an elektrischer energie gegenueber 1973 um 2 prozent auf 4.290 gigawattstunden gestiegen ist, waehrend der gasverbrauch um 1,1 prozent auf 1.001 millionen kubikmeter stadtgas gesunken ist. stadtrat nekula betonte, dass diese zahlen nicht im widerspruch zu den langfristigen prognosen ueber den anstieg des energiebedarfs stehen. die entwicklung des jahres 1974 ist ausschliesslich auf die extrem milde witterung in den wintermonaten zurueckzufuehren. das zeigt sich auch heuer wieder: im jaenner war der stromverbrauch sogar niedriger als im vorjahr, waehrend er im februar, als die durchschnittstemperatur um einige grad sank, sofort wesentlich stieg.

die verkehrsbetriebe haben 1974 mehr als 404 millionen fahrgaeste befoerdert. der rueckgang gegenueber 1973 betraegt nur 0,6 prozent. (sti)

1253

k o m m u n a l :

=====

## halbzeit beim modellversuch tagesmuetter

11 wien, 21.2. (rk) fuenf fremde und zwei eigene kinder betreut die tagesmutter edeltraud f o r t h o f e r aus der grossfeldsiedlung, eine der sieben tagesmuetter wiens. im rahmen einer pressekonferenz gaben die gemeinderaete johanna d o h n a l von den sozialistischen frauen wiens und erik h a n k e von den wiener kinderfreunden sowie obersensatsrat dr. walter p r o h a s k a vom jugendamt einen ueberblick ueber den modellversuch tagesmuetter. die aktion wurde im september 1974 mit sieben gruppen gestartet. die zahl der tageskinder - derzeit werden 24 kinder ganztags, zwei nur nachmittags betreut - ist von gruppe zu gruppe verschieden. sie schwankt zwischen zwei bis sieben. daneben hat jede tagesmutter noch ihren eigenen nachwuchs zu betreuen.

die tagesmuetter kommen aus verschiedensten berufen: kindergaertnerinnen sind ebenso darunter wie krankenschwestern und hausfrauen. sie wurden ein monat lang in kindergaerten eingeschult.

die muetter verdienen je nach vorbildung zwischen 4.200 und 5.400 schilling brutto monatlich, ausserdem erhalten sie jaehrlich 3.000 schilling abnuetzungsentschaedigung fuer die wohnung. fuer halbtægige betreuung zahlen die eltern 90, fuer ganztægige unterbringung 130 schilling pro woche. dazu kommt noch der essensbeitrag. den kindern steht in der wohnung der tagesmutter ein eigener raum zur verfuegung. spielzeug und geschirr werden von den kinderfreunden beigestellt. sollte eine tagesmutter verhindert sein, werden die kinder notfalls kurzzeitig im naechsten kindergarten untergebracht.

der modellversuch tagesmuetter laeuft im herbst ab und wird wahrscheinlich ausgedehnt werden. (hs)



Samstag, 22. Februar 1975

Blatt 433

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:           Wien wird Industrieansiedlung weiter fördern  
(rosa)                   Mehr Schutz für die Innenstadt  
                          Lüftungsbauwerk für die U-Bahn  
                          Städtebund zum Entwurf des Bundesraum-  
                          ordnungsgesetzes

Lokal:                Elternrunden in Verbindung mit Legastheniker-  
(orange)               kursen

Kultur:             Friedrich Scheu zum 70. Geburtstag  
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## wien wird industrieansiedlung weiter foerdern

5 wien, 22.2. (rk) die meldungen ueber steigende arbeitslosen- zahlen und wirtschaftliche rueckschlaege in vielen laendern machen auch bei uns vielen menschen mit recht sorge. dies stellte buergermeister leopold g r a t z samstag in seiner rundfunk- sendung fest und ersuchte dann wirtschaftsstadtrat hans m a y r , die gegenwaertige wirtschaftliche situation anhand des soeben fertiggestellten konjunkturberichtes der stadt wien zu erlaeuern.

mayr erklarte, dass es bei der entwicklung der industrie- produktion einige schwierigkeiten gebe. dabei habe sich der stand- ort wien als besonders vorteilhaft erwiesen: dank der vorteile des grosstaedtischen ballungsbereichs konnte hier mit zwei drittel des investitionsaufwandes der gleiche produktivitaets- effekt wie im oesterreichischen durchschnitt erzielt werden. das bedeutet, dass mit einem in wien investierten schilling das gleiche wie mit 1.50 schilling im oesterreichischen durchschnitt erreicht wurde.

die stadtverwaltung hat bereits im dezember vorsorglich ein konjunkturausgleichsbudget von 700 millionen schilling beschlossen, das zur ankurbelung der konjunktur fluessig gemacht werden kann. dazu kommen 600 millionen, die den stadtwerken fuer die aufhebung von investitionssperren zur verfuegung gestellt werden. es koennen also 1,3 milliarden schilling eingesetzt werden, um die voll- beschaeftigung im wiener raum zu sichern. vollbeschaeftigung und ein angemessenes wirtschaftswachstum bleiben oberste ziele der wirtschaftspolitik.

keine sorgen gibt es im sogenannten tertiaeren sektor: handel, geldwesen und dienstleistungsgewerbe wachsen in wien ueberdurch- schnittlich. in der bauwirtschaft sind auftragslage und beschaefti- gung gut, nicht zuletzt dank der grossbauten der stadt.

alles in allem koenne man zuversichtlich sein, schloss mayr, dass auch 1975 ein gutes wirtschaftsjahr sein werde. (st1)

+++

k o m m u n a l :

=====

mehr schutz fuer die innenstadt

2 wien, 22.2. (rk) fuer das kerngebiet des 1. bezirkes hat der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in ergaenzung des bebauungsplanes eine sogenannte ausfahrtsperre verhaengt. hinter diesem begriff verbirgt sich nichts anderes als ein rigoroses verbot, bei allfaelligen Neubauten in diesem gebiet in innenhoefen garagen beziehungsweise abstellplaetze zu errichten. dieses verbot ist somit nichts anders als ein "vorlaeufer" der bestimmungen des neuen garagengesetzes, mit deren hilfe bekanntlich zonenweise die verbauung von hoefen beziehungsweise die errichtung von tankstellen untersagt werden kann. (gt)

+++

k o m m u n a l :

=====

## Lueftungsbauwerk fuer die u-bahn

1 wien, 22.2. (rk) am neuen markt wird anfang maerz mit den bauarbeiten fuer ein lueftungsbauwerk und einen notausstieg fuer die u 1 begonnen. der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat in seiner letzten sitzung die arbeiten um 55 millionen vergeben. dieses lueftungsbauwerk und der notausstieg liegen zwischen den stationen karlsplatz und stephansplatz und werden der bequemlichkeit beziehungsweise sicherheit der fahrgaeste dienen. mit den bauarbeiten am neuen markt wird am 3. maerz begonnen, die gesamtbauzeit wird 16 monate betragen. durch die bauarbeiten wird der neue markt in seinem suedlichen teil weitgehend in anspruch genommen. die zufahrt zu den hotels und zur hochgarage bleiben gewaehrleistet. fuer die aufstellung der autobusse fuer stadtbesichtigungen - besuch der kapuzinergruft - wird in der gluckgasse vorgesorgt. (gt)

+++

L o k a l :

=====

## elternrunden in verbindung mit legasthenikerkursen

3 wien, 22.2. (rk) einstuendige elternrunden sollen in zukunft die vom jugendamt der stadt wien seit nunmehr zwei jahren durchgefuehrten kurse fuer legasthenische kinder der dritten und vierten volksschulklassen ergaenzen. da im rahmen der kurse wohl die rechtschreibschwaeche der kinder durch ein systematisches training weitgehend gebessert werden kann, die gleichbleibenden lernbedingungen ausserhalb der kurszeit aber die gefahr der anhaltenden leistungsstoerung in sich bergen, unternimmt das jugendamt nun diesen versuch zur intensiveren zusammenarbeit mit den eltern. in den einstuendigen elternrunden sollen spezielle leistungsprobleme diskutiert und exakte vorschlaege bezueglich lernfoerderung und verbesserung der arbeitsbedingungen gegeben werden. diese einstuendigen elternrunden werden ab maerz je einmal im monat im anschluss an die sechs derzeit laufenden legasthenikerkurse durchgefuehrt werden. naehere auskuenfte und vormerkungen unter der telefonnummer 34 65 35, klappe 268 (durchwahl). (may)

+++

## k u l t u r :

=====

## friedrich scheu zum 70. geburtstag

4 wien, 22.2. (rk) am kommenden mittwoch, dem 26. februar, vollendet der wiener schriftsteller und journalist dr. friedrich s c h e u das 70. lebensjahr. friedrich scheu wurde 1905 in eine familie hineingeboren, die der oesterreichischen arbeiterbewegung eine anzahl hervorragender funktionaere geliefert hat. sein vater war der rechtsanwalt gustav scheu, seine mutter die bekannte schriftstellerin helene scheu-riesz, von seinem onkel heinrich scheu stammte das "lied der arbeit". friedrich scheu besuchte das akademische gymnasium in wien, studierte anschliessend an der wiener universitaet jus und wurde hier zum doktor juris promoviert. bis 1938 war er als rechtsanwalt taetig, aber bereits seit 1930 verband er diese taetigkeit mit der arbeit als chefkorrespondent des londoner organs der labour party, "daily herald", 1938 emigrierte er nach london, wo er den journalismus zu seinem hauptberuf machte. bis 1950 war er aussenpolitischer redakteur des britischen nachrichtenmagazins "news revue", von 1947 bis 1954 gleichzeitig londoner korrespondent der wiener "arbeiter-zeitung". 1954 kehrte dr. friedrich scheu nach wien zurueck und uebernahm das aussenpolitische ressort der arbeiterzeitung. 1962 wurde er schliesslich stellvertretender chefredakteur des blattes.

1968 verfasste dr. scheu eine umfassende studie ueber "die emigrations-presse der sozialisten 1938 bis 1945", die als quellenwerk fuer die geschichte der internationalen arbeiterbewegung dienen kann. 1957 erschien aus seiner feder auch eine uebersetzung einer programmatischen schrift der englischen sozialisten, "sozialismus in unserer zeit". von england aus hatte er schon 1948 mit einer schrift ueber "die englische arbeiter-regierung" informiert. schliesslich ist in den jahren seit seiner pensionierung unter dem titel "der weg ins ungewisse, oesterreichs schicksalskurve 1929 bis 1945" sein umfangreiches memoirenwerk erschienen. nicht vergessen soll schliesslich scheus liebe zur numismatik sein.

k o m m u n a l :

=====

## staedtebund zum entwurf des bundesraumordnungsgesetzes

wien, 22.2. (rk) zu dem vom bundeskanzleramt ausgesendeten diskussionsentwurf eines bundesraumordnungsgesetzes hat der fachausschuss fuer raumordnung des oesterreichischen staedtebundes unter dem vorsitz des linzer buergermeisters h i l l i n g e r kritisch stellung genommen.

grundsaeztlich wurde festgehalten, dass nach einem erkenntnis des verfassungsgerichtshofes die unter dem begriff raumordnung subsummierten verwaltungsagenden in gesetzgebung und vollziehung insoweit landessache sind, als nicht etwa einzelne dieser planenden massnahmen ausdruecklich der gesetzgebung und auch der vollziehung des bundes vorbehalten sind. nach ansicht des oesterreichischen staedtebundes geht der diskussionsentwurf den grundsaeztlichen problemen zum teil aus dem weg und behandelt im effekt nur den schutz von menschen und ihnen gehoerigen sachen, den schutz der natur sowie die voraussetzungen fuer die versorgungsleistungen. im gegensatz zu den erlaeuternden bemerkungen, die verschiedene grundsaeztliche aussagen bringen, finden diese im entwurfstext keine verwirklichung.

der diskussionsentwurf sei zu wenig mutig, da er es vermeide, auf echte probleme der raumordnung einzugehen. da die allgemeine planung im wesentlichen den laendern zukommt, haette der entwurf detaillierte bestimmungen ueber die ressortplanung des bundes und die koordinierung mit den landes- und gemeindeplanungen, noetigenfalls unter einschluss von verfassungsbestimmungen, enthalten sollen.

nicht zuletzt wurde vom oesterreichischen staedtebund verlangt, in den zur beratung von bedeutenden raumordnungsfragen vorgesehenen gremien eine entsprechende vertretung der gemeinden gesetzlich zu verankern.

grundsaeztlich aber wird das bemuehen des bundes, die angelegenheiten der raumordnung beziehungsweise der koordinierung zwischen bund, laendern und gemeinden einer gesetzlichen regelung zuzufuehren, begruesst. (st.b.)

+++



Montag, 24. Februar 1975

Blatt 440

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 4,5 Millionen für Arbeiten in öffentlichen Parks  
(rosa) Fast 20 Millionen für Mülltonnen  
Schutzzone in Kalksburg  
Vorverkaufsfahrscheine bei den Verkehrsbetrieben  
immer mehr gefragt  
Landesgesetzblatt mit neuem Garagengesetz  
Am Freitag Landtag und Gemeinderat  
Klub der Handelsräte war im Rathaus  
Parkgebühren und Garagenförderung

Sport: Wiens "starke Männer" bekommen Stemmer-Zentren  
(grün)

Wirtschaft: Für Abbau der Bevorzugung ortsansässiger Betriebe  
(blau) Diskussion um Vergnügungssteuer und Getränkesteuer

Kommunal Verkehrsplanung für den Raum Berlin  
international:  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## 4,5 millionen fuer arbeiten in oeffentlichen parks

1 wien, 24.2. (rk) fuer umgestaltungs- und reparaturarbeiten in zahlreichen wiener gartenanlagen bewilligte der gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen zwei millionen schilling.

1,5 millionen kostet die staubfreimachung - spielplaetze und wege werden mit einem festen belag versehen - in staedtischen parkanlagen. je eine halbe million wird fuer gaertnerische arbeiten am donaukanal sowie fuer baumpflanzungen in verschiedenen strassen ausgegeben. (hs)

0916

## fast 20 millionen fuer muelltonnen

2 wien, 24.2. (rk) fuer den kauf neuer muelltonnen werden rund 19,4 millionen schilling zur verfuegung gestellt, beschloss der gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen.

1.500 muellbehaelter mit einem fassungsvermoegen von je 1,1 kubikmeter, nahezu 900 muellgefaesse zu je 770 liter sowie 3.800 kunststoffmuelltonnen zu je 220 liter werden benoetigt, um den betrieb der muellabfuhr im gewohnten umfang zu garantieren. (hs)

0917

k o m m u n a l :

=====

## schutzzone in kalksburg

3 wien, 24.2. (rk) im bereich des kirchenplatzes von kalksburg wurde nun eine schutzzone geschaffen. dies hat der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in seiner letzten sitzung beschlossen. dabei wurde fuer das gesamte gebiet zwischen breitenfurter strasse, zichygasse, promenadeweg, pfeiffersteg und der stadtgrenze eine aenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes vorgenommen, durch die unter anderem das areal des liesingbaches und des kaltenleutgebenbaches in den wald- und wiesenguertel aufgenommen wird, um einen maximalen schutz vor unerwuenschter verbauung zu gewaehrleisten. (gt)

0918

k o m m u n a l :

=====

vorverkaufsfahrscheine bei den verkehrsbetrieben immer mehr gefragt

4 wien, 24.2. (rk) die wiener greifen immer mehr zu verbilligten vorverkaufsfahrscheinen und netzkarten. das gab stadtrat franz nekula im gemeinderatsausschuss fuer die stadtwerke bekannt. so hat der verkauf der tagesfahrscheine um etwa 35 prozent abgenommen, waehrend der vorverkauf um 46 prozent gestiegen ist. bei den kindertagesfahrscheinen konnte ein 24prozentiger rueckgang, jedoch bei kindervorverkaufsfahrscheinen ein 96prozentiger anstieg verzeichnet werden.

die fruheren wochenstreckenkarten und jetzigen wochen-netzkarten haben insgesamt um 4,8 prozent zugenommen, wobei die neueingefuehrte 7-tage-netzkarte den ausschlag gibt.

als besonderer hit ist die um mehr als 100 prozent verbilligte monatsnetzkarte zu bezeichnen. im jaenner wurden 20.000 stueck verkauft, 50 mal so viel wie vor einem jahr. (sti)

0919

k o m m u n a l :

=====

## Landesgesetzblatt mit neuem garagengesetz

8 wien, 24.2. (rk) das 5. stueck des landesgesetzblattes fuer wien enthaelt das gesetz vom 22. november 1974, mit dem das wiener garagengesetz geaendert wird. die neuen bestimmungen des gesetzes treten am 1. maerz in kraft. auf anhaengige verfahren finden die bisherigen vorschriften weiter anwendung.

das landesgesetzblatt ist um zwei schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei, wiener zeitung, 3, rennweg 12a, erhaeltlich. (pr)

0925

## am freitag landtag und gemeinderat

9 wien, 24.2. (rk) der wiener landtag tritt am freitag, dem 28. februar (10 uhr) zu einer geschaeftssitzung zusammen. die tagesordnung umfasst drei gesetzesvorlagen.

im anschluss daran findet eine sitzung des wiener gemeinderates statt. auf der tagesordnung stehen bisher 44 geschaeftsstuecke, doch ist mit einem nachtrag zu rechnen. (pr)

0927

k o m m u n a l :

=====

klub der handelsraete war im rathaus

wien, 24.2. (rk) fuer die wirtschaftliche taetigkeit der stadtverwaltung, fuer ihre informationseinrichtungen und fuer den u-bahn-bau interessierten sich die mitglieder des internationalen klubs der handelsraete, die im rathaus zu gast waren.

wirtschaftsstadtrat hans m a y r verwies darauf, dass die hoheitsverwaltung der stadt wien mehr investiert, als jede einzelne der sparten industrie, handel, gewerbe und bau. diese vier sparten zusammen investieren nur doppelt so viel wie die stadt. das zeigt die enorme wirtschaftliche bedeutung der stadt, deren wirtschaftspolitisches ziel es ist, durch eine expansive wirtschaftspolitik die vollbeschaeftigung zu sichern.

mayr schilderte das fullservice, das die wibag fuer die ansiedlung und umsiedlung von betrieben bietet. seit 1969 wurden dadurch hundert betriebe auf fuenf millionen quadratmeter aufgeschlossenem betriebsbaugrund angesiedelt. die erschliessungskosten betragen in diesen fuenf jahren 774 millionen schilling, das investitionsvolumen 2,5 milliarden schilling. (sti)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

verkehrsplanung fuer den raum berlin

5 wien, 24.2. (rk) in uebereinstimmung mit der langfristigen verkehrsplanung der ddr, aber ohne ruecksicht auf bestehende politische grenzen hat ein westberliner senatsteam eine umfassende planung unter dem titel "nahverkehr" ausgearbeitet. der schwerpunkt liegt dabei auf dem ausbau des oeffentlichen verkehrs. aus derzeit 140 km s-bahn und 90 km u-bahn sollen 300 km verbundnetz werden, davon 160 km unterirdisch. daneben sind der ausbau des autobus- und taxibetriebes sowie die schaffung von acht fussgaengerzonen vorgesehen.

parallel zur steigerung der attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs soll es zu einer "ertraeglichen einschraenkung" des individuellen verkehrs kommen. dazu heisst es im plan: "abgase und laerm sind im stadtgebiet unter besonderer beachtung von wohnbereichen zu verringern. der verkehr muss auf wenige uebergeordnete adern gebuendelt werden. die wohnbereiche muessen verkehrsberuhigt werden. erhaltenswerte bausubstanz ist zu sichern. naherholungsgebiete muessen ausgebaut, parks, plaetze und gruene strassenraeume als wohennahe kontakterholungs- und spielbereiche reaktiviert werden. bewegungsspielraeume fuer kinder und aeltere leute und volksgruppen ohne kfz sollten verbessert werden."

bundesverkehrsminister kurt g s c h e i d l e hat in einer ersten stellungnahme auf die ausserordentlich hohen kosten dieser planung hingewiesen. allein der ausbau der u-bahn wuerde fuenf milliarden mark (rund 36 milliarden schilling) erfordern. dabei haben die westberliner verkehrsbetriebe schon jetzt ein staendig steigendes defizit. (quelle ap) (sti)

s p o r t :

=====

wiens "starke maenner" bekommen stemmer-zentren

6 wien, 24.2. (rk) die wiener gewichtheber, die bisher keine geeigneten sportstaetten zur verfuegung hatten und ihre sportliche taetigkeit in extrazimmern ausuebten, sollen auf anregung von sportstadtrat kurt h e l l e r schon in kuerze neue leistungszentren erhalten.

wie der stellvertretende leiter des sportamtes und ex-europameister im schwergewicht, ing. franz h o e l b l der rathaus-korrespondenz mitteilte, wird in wenigen tagen ein leistungszentrum fuer gewichtheber fertiggestellt sein. im erdgeschoss des klubhauses der wienerfelder sportanlage der stadt wien wurden raeume ausgebaut, die den "starken maennern" zur verfuegung stehen.

unter dem motto "stemmer heraus aus den gasthaeusern" will die stadt wien den einst so beruehmten "starken maennern von wien" neue heimstaetten schaffen, um diesem sport wieder zum erfolg zu verhelfen.

auch auf dem "auto-platz" in der kendlerstrasse in ottakring steht ein neues modernes sportzentrum fuer die wiener gewichtheber kurz vor der fertigstellung. (ka)

0921

w i r t s c h a f t :

=====

fuer abbau der bevorzugung ortsansaessiger betriebe

7 wien, 24.2. (rk) in wien wie in den anderen bundeslaendern und grossen gemeinden oesterreichs gibt es die sogenannte ''ortspraefferenz'' - die bevorzugung ortsansaessiger betriebe. wien hat nun, wie stadtrat hans m a y r der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, die initiative zum abbau dieser regelung ergriffen.

wien wird dabei allerdings nicht einseitig vorgehen. es sollen vielmehr betriebe aus orten, die wiener betriebe gleichrangig behandeln, auch in wien ebenso wie wiener betriebe behandelt werden. die vorarbeiten fuer diese neuregelung sind so weit gediehen, dass in kuerze die verhandlungen mit den interessensvertretungen aufgenommen werden koennen.

die wiener initiative basiert auf einem spoe-antrag, der im mai 1974 vom gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. er sieht neben einem abbau der bevorzugung ortsansaessiger betriebe einen verstaerkten schutz vor unserioeser auslaendischer konkurrenz vor. die grundlegende ueberlegung war, dass ortspraeferenzen innerhalb eines kleinen wirtschaftsraumes wie oesterreich wenig sinnvoll sind.

gegenwaertig gilt in wien noch ein erlass des magistratsdirektors aus dem jahre 1967, der festlegt, dass bei der ausschreibung eines auftrages ein wiener betrieb bevorzugt werden kann, wenn ein nichtwiener als bestbieter um nicht mehr als 5 prozent unter dem anbot der wiener firma liegt. aehnlich sind auch die anderen derartigen regelungen in oesterreich. (sti)

0923

w i r t s c h a f t :

=====

diskussion um vergnuegungssteuer und getraenkesteuer

12 wien, 24.2. (rk) bei der behandlung von zwei oevp-antraegen kam es im finanzausschuss des gemeinderates zu einer diskussion ueber steuerprobleme. die antraege betrafen eine vereinfachung bei der einhebung der vergnuegungssteuer und die angleichung der getraenke- und gefrorenessteuertermine an die termine der mehrwertsteuer und der alkoholabgabe.

obersenatsrat dr. heinrich h o r n y stellte fest, dass die abschaffung der vergnuegungssteuer auf die konsumation eine erhoehung der raum- und eintrittspreisbesteuerung notwendig machen wuerde. nach uebereinstimmender ansicht der staeddtischen finanzverwaltung und der handelskammer waere dies nicht zielfuehrend. eine vorgeschlagene befreiung von klein- und mittelbetrieben mit hoechstens zehn veranstaltungen pro jahr bezeichnete dr. horny als verwaltungsmaessig hoechst aufwendig.

zur vereinheitlichung der termine meinte dr. horny, dass schon seit 1973 die rund 12.000 getraenkesteuerpflichtigen betriebe die moeglichkeit gehabt haetten, durch einfachen antrag eine solche regelung bewilligt zu erhalten. trotz zweimaliger aufforderung haben jedoch nur 3,9 prozent der betriebe davon gebrauch gemacht.

gr. b l a u e n s t e i n e r (oevp) erklarte dazu, dass er sich eine mehrbelastung der verwaltung durch die steuererleichterung fuer klein- und mittelbetriebe nicht vorstellen koenne. mit dem antrag habe man vor allem angestrebt, das veranstaltungsangebot zu erhoehen, nicht zuletzt im interesse des fremdenverkehrs. was die vereinheitlichung der termine betreffe, so sei der angefuehrte prozentsatz unkorrekt, weil in wirklichkeit nur etwa ein drittel der angefuehrten 12.000 betriebe von der freiwilligen zusammenlegung gebrauch machen koennte.

str. h a n s m a y r (spoe) meinte, es sei kein zufall, dass diese fragen ausgerechnet zwei monate vor den handelskammerwahlen aufgerollt wuerden. die stadtverwaltung sei bereit, in einer politisch ruhigeren zeit, im herbst, intensive gespraechе

./.

mit der kammer ueber eine vereinfachung der steuerverrechnung zu fuehren. unter zustimmung beider parteien stellte er dazu fest, es bestehe uebereinstimmung darueber, dass dadurch die steuereinnahmen nicht geschmaelert werden duerften.

gr. s a l l a b e r g e r (spoe) begruesste die gespraechsbereitschaft und betonte, dass eine vermindering der besonders argen administrativen belastung des gast- und schankgewerbes notwendig sei.

der bericht von obersenatsrat dr. horny wurde mit den stimmen der spoe zur kenntnis genommen.

ein weiterer oevp-antrag betraf die erhoehung der budgetansaetze fuer bodenmarkierungen und verkehrslightsignalanlagen. gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) legte einen bericht des magistrats vor, aus dem hervorgeht, dass die budgetansaetze fuer die verschiedenen massnahmen der verkehrsregelung gegenueber dem vorjahr um 17 bis 28 prozent erhoehrt wurden. diese mitteilung wurde einstimmig zur kenntnis genommen. (sti)

k o m m u n a l :

=====

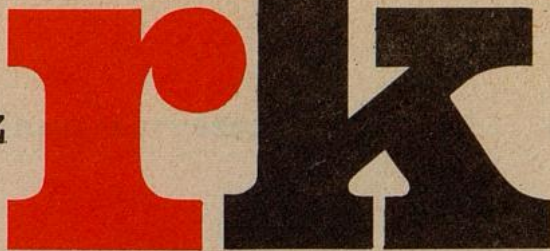
## parkgebuehren und garagenfoerderung

11 wien, 24.2. (rk) der finanzausschuss des gemeinderates stimmte montag einer verordnung zu, mit der ab 14. april 1975 das parken in den wiener kurzparkzonen gebuehrenpflichtig wird. die parkscheine kosten fuer eine halbe stunde (rot) 2 schilling, fuer eine stunde (blau) 4 schilling und fuer eineinhalb stunden (gruen) 6 schilling. sie werden in den filialen der groesseren banken und sparkassen, in den betriebseigenen vorverkaufsstellen der verkehrsbetriebe und bei tankstellen erhaeltlich sein.

in zusammenarbeit mit der staedtischen versicherung werden die rund 420.000 privaten kfz-besitzer wiens schriftlich ueber die neuerung verstaendigt. jeder bekommt zugleich drei parkscheine fuer je eine halbe stunde gratis zugeschickt. die fachleute vermuten allerdings, dass etwa 10 prozent dieser zusendungen die adressaten nicht erreichen werden, weil die betreffenden kfz-besitzer eine aenderung ihrer anschrift nicht bei der versicherung gemeldet haben.

der ausschuss beauftragte gleichzeitig den magistrat, eine aktion zur foerderung des garagenbaus zu schaffen, wobei die einnahmen aus der parkgebuehr fuer diesen zweck verwendet werden sollen. es soll der bau gewerblicher garagen mit mindestens 300 stellplaetzen in den bezirken 2 bis 23 durch baukostenzuschuesse, im einnahmetraechtigeren 1. bezirk durch die uebernahme der mehrkosten fuer die umlegung von einbauten, fuer baumpflanzungen u. dgl. gefoerdert werden.

alle diese beschluesse wurden von der spoe-mehrheit gefasst. die oevp kuendigte fuer die gemeinderatssitzung am kommenden freitag, wo die endgueltige beschlussfassung erfolgen wird, stellungnahmen zur begruendung ihrer ablehnung an. (sti)



Dienstag, 25. Februar 1975

Blatt 451

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: "Wir werden alt, was nun?"  
(rosa) Hearing über Notkammine  
Beschleunigung für die Linie 49 als Testfall

Lokal: Guter Start in's Fremdenverkehrsjahr 1975  
(orange) Geschlechtskrankheiten: Leicht rückläufig  
Ottakringer Heimatbuch für 400 Lehrer  
Antrittsbesuch

Kultur: Römerfunde, Karolingermauern und ein  
(gelb) Renaissancepalast

Kommunal "Hospitessen" in Münchner Spitälern  
International: Neue Strompreise in Zürich

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

"wir werden alt, was nun?"

forumdiskussion in ottakring

1 wien, 25.2. (rk) am 27. februar, um 19 uhr, findet im volksheim alt-ottakring, 16, ottakringer strasse 200, unter dem titel "wir werden alt, was nun? geschieht genug fuer unsere aeltere generation?" eine forumdiskussion statt, zu der bezirksvorsteher josef s r p den primararzt dr. franz g r u b e r (wilhelminenspital), senatsrat dr. herbert d r a p a l i k , leiter des sozialamtes und gemeinderaetin franziska f a s t , mitglied des sozialausschusses des gemeinderates, als gaeste eingeladen hat.

die forumdiskussion wird auch deshalb aeusserst interessant sein, weil sie zu einem zeitpunkt stattfindet, da die erste, auf initiative von bezirksvorsteher srp gestartete aktion "planquadrat menschlichkeit" bereits abgeschlossen und ausgewertet ist und viele konkrete ergebnisse gebracht hat. so wird die stadt wien in einer reihe von faellen ihre sozialen dienste anbieten. im rahmen der aktion wurden - wie berichtet - 100 aeltere leute besucht. zehn prozent von ihnen moechten hilfe in anspruch nehmen. (am)

0911

k o m m u n a l   i n t e r n a t i o n a l :

=====

"hospitessen" in muenchner spitaelern

2      wien, 25.2. (rk) in muenchner spitaelern sind seit oktober 1973 zehn "hospitessen" eingesetzt, die sich nach ansicht des anstaltenamtes sehr bewaehrt haben. die hospitessen, meist aeltere damen, wurden vom roten kreuz eingeschult. ihre hauptaufgabe ist es, patienten zu besuchen, mit ihnen zu sprechen, kleine wege und einkaeufe oder telefonanrufe zu erledigen oder briefe zu schreiben. sie besuchen die patienten in der regel einmal in der woche. (sti)

0913

neue strompreise in zuerich

3      wien, 25.2. (rk) die elektrizitaetswerke der stadt zuerich werden ab oktober 1975 ihre preise erhoehen. der haushaltstarif wird um 17,5 prozent, der industrietarif um 20 prozent angehoben. (quelle "neue zuercher zeitung", 17. februar 1975.) (sti)

0914

L o k a l :

=====

## guter start in's fremdenverkehrsjaehr 1975

4 wien, 25.2. (rk) obwohl der jaenner eher zu den schwachen fremdenverkehrsmonaten zaehlt, konnte heuer eine erfreuliche zunahme der zahl der auslaendischen wien-besucher festgestellt werden. ihre gesamtzahl betrug 35.051 personen, gegenueber 33.748 auslaendern im jaenner 1974. die gewerblichen beherbergungsbetriebe verzeichneten 50.193 auslandsgaeste gegenueber 49.944 auslaendischen wien-besuchern im jaenner 1974

mit 52.415 personen (jaenner 1974: 53.356) ist die zahl saemtlicher wien-besucher allerdings leicht gesunken. ursache dieser erscheinung ist die geringfuegige abnahme der oesterreichischen wien-besucher von 16.196 im jaenner 1974 auf 15.142 personen im jaenner des heurigen jahres.

den ersten rang der auslaenderliste nehmen weiterhin die gaeste aus der deutschen bundesrepublik mit 9.535 besuchern ein, um 1.084 mehr als im vergleichsmonat des vorjahres. an zweiter stelle folgen mit 3.976 (jaenner 1974: 3.849) wien-besuchern die us-amerikaner. die weitere reihung: italiener 2.369 (1.960), englaender 1.933 (1.831), schweizer 1.865 (1.728). interessant ist, dass die an sechster stelle liegenden auslaendischen wien-besucher, die jugoslawen, mit 1.831 personen gegenueber 2.104 gaeste im jaenner 1974 eine zahlenmaessige abnahme zu verzeichnen haben.

weniger besucher gab es auch in den jugendherbergen: 3.190 gaeste im jaenner 1974 standen heuer nur 1.978 gegenueber. die campingplaetze wurden von 46 personen (jaenner 1974: 39) frequentiert. (we)

0916

L o k a l :

=====

## geschlechtskrankheiten: leicht ruecklaeufig

5 wien, 25.2. (rk) das gesundheitsamt der stadt wien hat soeben eine statistik veroeffentlicht, der zu entnehmen ist, dass die zahl der von geschlechtskrankheiten befallenen patienten im jahr 1974, verglichen mit dem vorjahr, leicht zurueckgegangen ist. insgesamt wurden im vorjahr 5.138 faelle, davon 4.474 erkrankungen an tripper (gonorrhoe) und 663 erkrankungen an lues (syphilis), gemeldet. 1973 waren 5.349 geschlechtskranke personen (4.393 erkrankungen an tripper und 956 erkrankungen an lues) erfasst worden. der anteil der frauen bei den geschlechtskrankheiten betrug 36 prozent.

laut oberstadtphysikus dr. ermar j u n k e r , dem leiter des gesundheitsamtes der stadt wien, kommt gerade der erfassung der geheimprostituierten und ihrer untersuchung durch die gesundheitsbehoerden besondere bedeutung zu. so wurden bei einem fuehftel der in der beratungsstelle des gesundheitsamtes untersuchten geheimprostituierten geschlechtskrankheiten festgestellt.

in diesem zusammenhang weist das gesundheitsamt nochmals auf die tatsache hin, dass eine rechtzeitig und genau durchgefuehrte aerztliche betreuung - selbstverstaendlich unter wahrung des arztgeheimnisses - bei den heutigen verfuegbaren mitteln der medizin ausgezeichnete heilungserfolge bringt. (zi)

0919

L o k a l :

=====

## ottakringer heimatbuch fuer 400 Lehrer

6 wien, 25.2. (rk) immer wieder wurde an bezirksvorsteher josef s r p - besonders von der lehrrschaft - der wunsch nach materialien ueber die geschichte ottakrings herangetragen. schueler, aber auch erwachsene wissen meist viel zu wenig ueber die entstehung dieses wiener stadtteils. der bezirksvorsteher hat nun die rund 400 lehrer und professoren der pflicht- und sonder- schulen beziehungsweise der ahs ottakrings fuer den 27. februar, 17 uhr, zu einem lichtbildervortrag ueber ottakring in den albert sever-saal auf dem schuhmeierplatz eingeladen.

bei dieser gelegenheit wird bezirksvorsteher srp allen lehrern das ottakringer heimatbuch, ein werk von dr. karl ziak, ueberreichen. dr. ziak, nachkomme einer weinbauernfamilie, ist geborener ottakringer. es war ihm ein echtes anliegen, dieses heimatbuch zu schreiben. das buch wird sicherlich als lehr- und lernberhelf gut zu verwenden sein. (am)

0920

## antrittsbesuch

7 wien, 25.2. (rk) sektionschef dr. alfred s c h l e g e l , der neue generaldirektor der oesterreichischen post- und tele- graphenverwaltung, stattete am montag buergermeister leopold g r a t z seinen antrittsbesuch ab. (gt)

0921

k u l t u r :

=====

roemerfunde, karolingermauern und ein renaissancepalast

wien, 25.2. (rk) im rahmen einer pressefahrt praesentier-  
te montag vizebuergemeisterin und kulturstadtraetin gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r zwei grossvorhaben der stadt  
wien zum denkmalschutzjahr 1975. vorgestellt wurden das neugebaeude  
in simmering und die roemischen und karolingischen ausgrabungen  
in unter-laa.

das neugebaeude in simmering, 1569 als lustschloss fuer kaiser  
maximilian 2. errichtet, ist die groesste transalpine renaissance-  
villa-suburbane. in seinen ausmassen kann es sich durchaus  
mit dem palazzo pittti in florenz messen, in seiner bedeutung  
mit den wenigen monumentalen profanbauten der spaetrenaissance  
ueberhaupt.

das gebaeude, das seit dem tod maximalians 2. nicht mehr seiner  
urspruenglichen funktionen entsprechend verwendet wurde, diente  
im laufe der jahrhunderte als munitionsdepot, maschinenfabrik und  
magazin. wie vizebuergemeisterin froehlich-sandner mitteilte,  
wird die stadt wien dieses kunsthistorisch so interessante  
gebaeude nun renovieren und als kulturelles zentrum fuer die  
neuen siedlungsgebiete in simmering revitalisieren. als erste  
vorarbeit werden derzeit in auftrag des kulturamtes der stadt wien  
eine studie ueber den denkmalschuetzerisch  
interessanten bestand, eine vermessungsstudie, eine kostenstudie  
und eine funktionsstudie erstellt. aufgrund der ergebnisse dieser  
studien soll dann die bauliche instandsetzung des in seiner  
substanz bestens erhaltenen gebaedes erfolgen.

der zweite teil der pressefahrt war den ausgrabungen in unter-  
laa gewidmet. hier wurden bei ausgrabungen im letzten sommer unter  
der johanneskirche antike funde von einer monumentalitaet, wie sie  
ansonsten in wien nicht mehr zu sehen ist, freigelegt. von groesstem  
kunsthistorischen interesse sind auch die gewaltigen stuetzmauern  
der offensichtlich hier in karolingischer zeit errichteten zwei-  
geschossigen kirche: sie beweisen, dass die johanneskirche von

./.

25. februar 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 458

unter-laa die aelteste kirche wiens ist. diese roemischen und karolingischen funde werden durch die errichtung eines neuen schauraumes der oeffentlichkeit zugaenglich gemacht werden, ohne dass die sakrale benuetzung der johanneskirche beeintraehtigt wird. probegrabungen auf der anderen seite der strasse haben ergeben, dass sich dort eine grosse roemische zivilsiedlung befunden hat. moeglicherweise hat es sich hier um eine grosse bade- und kuranlage gehandelt, was auch die ansonsten nicht zur erklaerende ansiedlung sowohl des antiken heiligtums als auch der spaeteren christlichen kirche im ueberschwemmungsgebiet der liesing erklaren wuerde. das museum der stadt wien befindet sich derzeit in verhandlungen mit dem besitzer des grundstueckes, die die moeglichkeit umfassender weiterer ausgrabungen in den naechsten jahren sichern werden. (may)

+++

k o m m u n a l :

=====

## hearing ueber notkamine

8 wien, 25.2. (rk) unter dem vorsitz von stadtrat ing. fritz h o f m a n n fand am dienstag im wiener rathaus ein hearing ueber die frage des baues von notkaminen in zentralbeheizten wohnhaeusern statt. der stadtrat erinnerte daran, dass eine entsprechende verpflichtung, wie sie bis 1969 bestanden habe, seinerzeit ueber wunsch vor allem des genossenschaftlichen wohnbaues aufgehoben worden sei. die diskussion sei jedoch ende 1973 durch die oelkrise wieder in gang gekommen. hofmann erinnerte zudem, die gemeinde wolle sich keineswegs ihrer verpflichtung zur entscheidung entledigen, doch vorher die meinung jener hoeren, die seinerzeit fuer die aufhebung der betreffenden bestimmung eingetreten seien. aus diesem grund werde heute dieses hearing durchgefuehrt.

obersenatsrat dipl.-ing. g r i m m e , der chef der baupolizei, erlaeuterte anschliessend die situation: der damals zustaeendige gemeinderatsausschuss habe am 22. mai 1969 zugestimmt, dass bei erteilung von baubewilligungen nicht mehr die verpflichtung zum bau von notkaminen in zentralbeheizten wohnungen vorgeschrieben werde. rechtlich bestehe nach der bauordnung derzeit lediglich eine kann-bestimmung. die baupolizei habe in den letzten wochen jene zehn staedte in deutschland beziehungsweise in der schweiz erneut angeschrieben, die bereits seinerzeit zu diesem gegenstand befragt worden seien. bisher seien sieben antworten eingetroffen, und zwar wuerde in bern, basel, zuerich, stuttgart und berlin nach wie vor der bau von notkaminen in zentralbeheizten wohnungen nicht verlangt. in hamburg sei wie eh und je eine derartige verpflichtung fuer einen raum jeder wohnung gegeben. muenchen habe geantwortet, dass seit oktober 1974 eine verpflichtung zum bau von notkaminen pro raum jeder wohnung neu eingefuehrt worden sei. diese verpflichtung gelte allerdings nicht fuer hochhaeuser. (forts.) (gt)

k o m m u n a l :

=====

## beschleunigung fuer die linie 49 als testfall

11 wien, 25.2. (rk) buergermeister leopold g r a t z informierte dienstag nachmittag in gegenwart der stadtraete ing. fritz h o f m a n n und franz n e k u l a die bezirksvorsteher der bezirke 7, 14 und 15, kommercialrat otto l i m a n o v s k y , heinrich m u e l l e r und max e d e r ueber das beschleunigungsprogramm fuer die strassenbahnlinie 49, das als testfall fuer das gesamtprogramm in naechster zeit realisiert werden soll.

das beschleunigungsprogramm der verkehrsbetriebe sieht fuer das strassenbahn- und autobusnetz drei etappen vor: eine kurzfristige mit verkehrsregelnden und gesetzlichen massnahmen, eine mittelfristige mit technischen massnahmen (ampelsteuerung durch die strassenbahn) und eine langfristige mit baulichen massnahmen (eigene gleiskoerper fuer die strassenbahn).

das kurzfristige programm sieht vor allem sperrlinien, sperrflaechen und linksabbiegeverbote vor, um den gleiskoerper der strassenbahn moeglichst freizuhalten. weitere moeglichkeiten wird die kommende novelle zur strassenverkehrsordnung schaffen, die eine gesetzliche grundlage fuer eigene busspuren und den vorrang fuer aus haltestellen ausfahrende busse enthaelt.

die linie 49 wurde als testfall ausgewaehlt, weil sie zu den am staerksten frequentierten, laengsten und vom autoverkehr besonders schwer behinderten linien zaehlt. die behinderung ist zwischen ring und guertel besonders arg, deshalb werden hier auch die meisten massnahmen zu treffen sein. durch den wegfall der behinderungen soll die reisegeschwindigkeit erhoehrt werden. das wuerde bedeuten, dass bei gleichem einsatz von zuegen die intervale verkuerzt werden.

buergermeister leopold g r a t z stellte dazu fest, dass der verkehrsraum im verbauten gebiet nicht vergroessert werden kann. oeffentlicher verkehr und autoverkehr muessen die vorhandenen

strassenflaechen untereinander aufteilen. das beschleunigungsprogramm bedeutet eine umverteilung der flaechen zugunsten des oeffentlichen verkehrs. damit soll die attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs erhoehrt werden, die vor allem von der reise-geschwindigkeit und den intervallen abhaengt. es wird sich nun aber zeigen, ob alle, die fuer eine groessere attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs eintreten, auch bereit sind, sich zu den konsequenzen zu bekennen - oder ob diese allseitigen bekenntnisse zum vorrang fuer den oeffentlichen verkehr bei einigen nur lippen-bekanntnisse sind. (sti)

1305

Mittwoch, 26. Februar 1975

Blatt 462

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Prozeß gegen Parkgebühren aussichtslos  
Genossenschaftsverband für Notkamine  
49er-Beschleunigung ab 5. April  
Richtwerte über Schulen für die Stadtplanung  
Stadterneuerung auch in der Leopoldstadt  
Neue Betreuungsaufgaben für die Mutterberatungsstellen  
Franz Jonas-Platz in Floridsdorf  
Neue Sonderschule in Liesing

Lokal:

(orange)

Lainzer Tiergarten: Steigender Mufflonexport  
"Jahr der Fußballjugend Wiens"

Kultur:

(gelb)

Kurt Absolon zum Gedenken  
Denkmalschutzausstellung und Denkmalschutzfilm  
im April

Sport:

(grün)

Fast viereinhalb Millionen für die Sportplatz-  
erhaltung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

prozess gegen parkgebuehren aussichtslos

wien, 26.2. (rk) zur presseaussendung des oeamt, in der ein musterprozess wegen der verfassungsmaessigkeit der parkometerabgabe angekuendigt wird, erfahrt die "rathaus-korrespondenz", dass ein solcher prozess aussichtslos erscheint. das gesetz ueber die einhebung einer parkgebuehr wurde im juli voriges jahres vom wiener landtag beschlossen und vorher mit dem verfassungsdienst des bundeskanzleramtes genau besprochen und geprueft. die verfasser der aussendung des oeamt haben offenbar die finanzverfassungsrechtlichen grundlagen dieses gesetzes nicht gekannt.

parkometergebuehren sind in fast allen laendern westeuropas bereits eingefuehrt, zum teil seit mehr als 20 jahren. die auch in anderen laendern vereinzelt vorgebrachten rechtlichen vorbehalte erwiesen sich nirgends als stichhaltig. die parkraumlenkung durch eine abgabe stimmt auch mit dem oesterreichischen verfassungsrecht voellig ueberein. (sti)

+++

k o m m u n a l :

=====

## genossenschaftsverband fuer notkamine

14 wien, 26.2. (rk) im verlauf der diskussion waehrend des hearings ueber die notkamine fuer zentralbeheizte wohnhaeuser erklarte direktor s e n t a l namens des wiener genossenschaftsverbandes, die energiekrisse des vergangenen winters habe unter den bewohnern jener zentralbeheizten haeuser, die keine notkamine aufweisen, geradezu eine revolution hervorgerufen. der genossenschaftsverband sei daher fuer die wiedereinfuehrung der verpflichtung, notkamine zu bauen. zahlreiche genossenschaften seien freiwillig bereits dazu uebergegangen, diesen wunsch der bevoelkerung bei ihren planungen zu beruecksichtigen. auch der sprecher der innung des baugewerbes, baumeister h o t s t e t t e r plaedierte fuer die wiedereinfuehrung dieser verpflichtung. die vertreter der feuerwehr und der rauchfangkehrerinnung sprachen sich fuer den bau von notkaminen aus. altgemeinderat w i n d i s c h bekannte sich als damaliger vorsitzender des zustaendigen gemeinderatsausschusses neuerlich zur suspendierung der zwingenden vorschreibung fuer notkamine im jahr 1969, weil seiner meinung nach die situation vor allem in finanzieller hinsicht die gleiche sei wie damals. windisch erklarte, es sei ueberhaupt nicht kontrollierbar, wann und wie solche notkamine benuetzt wuerden und daher stellten sie sogar eine gewisse gefahrenquelle dar. seit die notkamine nicht mehr gebaut werden, seien auch deshalb keine unfaelle oder andere unangenehme ereignisse vorgekommen. seiner meinung nach solle man nicht uebervorsichtig sein.

verschiedene fachleute bezifferten die mehrkosten durch die errichtung eines notkamins pro wohnung mit etwa 3.000 schilling oder einem halben bis einem prozent der gesamten baukosten. allerdings koennten durch die vorschreibung von notkaminen indirekt insoferne finanzielle auswirkungen entstehen, als die anwendung

gewisser baumethoden und bauformen erschwert oder sogar unmöglich gemacht wuerde.

stadtrat hofmann erklarte abschliessend, es wuerden nun die zustandigen abteilungen mit dem gesamten problemkreis befasst und sobald die administration einen konkreten vorschlag erarbeitet habe, werde er den gleichen personenkreis zu einer neuerlichen aussprache darueber einladen. (gt)

+++

k o m m u n a l :

=====

## 49er-beschleunigung ab 5. april

wien, 26.2. (rk) bei der besprechung zwischen buergermeister leopold g r a t z , den stadtraeten ing. h o f m a n n und n e k u l a und den bezirksvorstehern der bezirke 7, 14 und 15 am diensttag nachmittag wurde vereinbart, dass das beschleunigungsprogramm fuer die linie 49 am samstag, dem 5. april, wirksam werden soll. es wird vorlaeufig sechs monate lang erprobt. vor beginn und waehrend der probezeit werden genaue verkehrserhebungen durchgefuehrt.

unter anderem sind folgende massnahmen vorgesehen: ein linksabbiegeverbot bei der ausfahrt von der museumsstrasse in die burggasse. eine sperrflaeche auf dem gleisbereich der kreuzung schweig-hofergasse - breite gasse. ein geradeausverbot in der siebensterngasse bei der stiftgasse stadtauswaerts. die einbahn bandgasse wird umgedreht. ein linksabbiegeverbot in der westbahnstrasse bei der bandgasse. ein linksabbiegeverbot bei der gesamten kreuzung mit der kaiserstrasse. ein linksabbiegeverbot in der huetteldorfer strasse bei der johnstrasse. ein geradeausgebot und sperrflaechen bei der reindlgasse. (sti)

+++

k o m m u n a l :

=====

## richtwerte ueber schulen fuer die stadtplanung

1 wien, 26.2. (rk) fuer das erziehungs- und schulwesens wiens sollen nun gewisse stadtplanerische richtwerte erarbeitet werden. es geht dabei um die festlegung etwa von funktionsgroessen fuer spielraeume und auch schulen, die unter einbeziehung politischer zielvorstellungen und unter beruecksichtigung aktueller personen- und flaechendaten erstellt werden. weitere arbeiten ueber kulturelle einrichtungen und solche der medizinischen und sozialen versorgung sollen folgen. der auftrag ueber den bereich des erziehungs- und schulwesens wurde vom gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in seiner letzten sitzung an die architekten dr. mayerhofer, dr. riccabona und dr. wachberger vergeben und dafuer 210.000 schilling genehmigt. (gt)

0934

k o m m u n a l :

=====

## neue betreuungsaufgaben fuer die mutterberatungsstellen

5 wien, 26.2. (rk) die psychohygienische und paedagogische betreuung junger familien rueckt immer mehr ins zentrum der betreuung in den mutterberatungsstellen der stadt wien. seit ver- gangenem jahr hat nun das jugendamt der stadt wien durch die beistellung von kinderspielzeug die information ueber paedagogische fragen in den mutterberatungsstellen wesentlich verbessert. damit sollen alle kinder eine optimale foerderung im hinblick auf die gesteigerten anforderungen unserer gesellschaft erfahren und gleichzeitig kindern aus anregungsarmen milieu hilfestellung geleistet werden. die spielzeugberatung der mutterberatungs- stellen hat sich vor allem die aufklaerungsarbeit ueber die wichtigkeit des spiels als lebens- und lernfunktion zum ziel gesetzt. damit soll der leider noch immer weit verbreiteten ansicht, dass kindliches spiel eine nicht ernstzunehmende neben- beschaeftigung sei, entgegengetreten werden. die eltern sollen durch die information in den mutterberatungsstellen ermutigt werden, die spielfaehigkeiten ihrer kinder zu foedern. da die 58 mutterberatungsstellen der stadt wien durchschnittlich etwa 40 prozent der neugeborenen eines jahrganges betreuen, ist hier eine ideale voraussetzung fuer die entsprechende breitenwirkung solcher informationen gegeben. (may)

0942

k o m m u n a l :

=====

## stadterneuerung auch in der leopoldstadt

9 wien, 26.2. (rk) die bezirksvertretung leopoldstadt hat diensttag abend einen von allen fraktionen (spoe, oevp, fpoe) gemeinsam eingebrachten antrag beschlossen, in dem die stadt-bauamtsdirektion (gruppe stadt- und landesplanung) ersucht wird, fuer das gebiet zwischen franz hochedlinger-gasse - schiffamts-gasse - schreigasse - malzgasse - obere augartenstrasse - grosse sperlgasse - krummbaumgasse voruntersuchungen einzuleiten, um festzustellen, ob die voraussetzungen fuer die erlassung einer verordnung der landesregierung im sinne des stadterneuerungs-gesetzes gegeben sind.

wie bezirksvorsteher hubert h l a d e j erklarte, biete sich das obgenannte areal, das keinerlei erhaltungswuerdige objekte aufzuweisen hat, als stadterneuerungsgebiet an. die haeuser seien abgewohnt und es waere hier eine gute moeglichkeit, eine stadt-erneuerung in angriff zu nehmen. (am)

1024

k o m m u n a l :

=====

## franz jonas-platz in floridsdorf

10 wien, 26.2. (rk) die bezirksvertretung floridsdorf beschloss dienstag einstimmig einen von der spoe-fraktion eingebrachten antrag, in dem die stadtverwaltung ersucht wird, den platz vor dem floridsdorfer schnellbahnhof nach dem ehemaligen bezirksvorsteher von floridsdorf, wiener buergermeister und bundespraesidenten franz jonas zu benennen. die bezirksvertretung entspricht damit einer anregung von buergermeister leopold g r a t z , die er anlaesslich des jubilaeums "floridsdorf 70 jahre bei wien" in seiner festrede am 10. jaenner dieses jahres gemacht hat. (am)

1025

L o k a l :

=====

Lainzer tiergarten:

steigender mufflonexport

2 wien, 26.2. (rk) der lainzer tiergarten ist bekanntlich der bedeutendste exporteur von lebenden mufflons in europa: heute, mittwoch werden die ersten von rund hundert wildschafen als luftfracht nach spanien, deutschland und in verschiedene teile oesterreichs verschickt werden. verglichen mit dem vorjahr bedeutet dies eine verdoppelung der im vorjahr exportierten zahl. hauptabnehmer ist wieder spanien mit 42 jungtieren. kaeufer sind der zoo von madrid sowie verschiedene besitzer privater tierparks. der bestand an muffelwild in lainz ist in den letzten jahren auf rund 500 tiere gestiegen. dabei soll es auch in zukunft bleiben. mit der uebergabe der tiere, die paarweise in grossen, offenen holzkisten transportiert werden, an den spediteur im flughafen schwechat ist fuer das staedtische forstamt der export erledigt. die wildschafe werden in schwechat noch von einem tierarzt begutachtet und dann mittels einer frachtmaschine an ihre bestimmungsorte transportiert.

das muffelwild des lainzer tiergartens ist in ganz europa deshalb so begehrt, weil es sich seit vielen jahrhunderten artrein erhalten hat. in anderen gegenden wurden mufflons vielfach mit bergziegen gekreuzt. der ''vater'' der mufflons ist bekanntlich prinz eugen von savoyen, der einige tiere im jahr 1731 erstmals im park des schlosses belvedere, seiner sommerresidenz, aussetzte. spaeter wurden die mufflons auch im kaiserlichen jagdgebiet im wienerwald ausgesetzt. (zi)

0936

l o k a l :

=====

## "jahr der fussballjugend wiens"

6 wien, 26.2. (rk) der wiener fussball-verband hat das kommende jahr zum jahr der fussballjugend wiens erklaert. es besteht die absicht, den schulfussball in zukunft besonders zu foerdern. in diesem jahr soll der fussballjugend wiens die moeglichkeit gegeben werden, ihr talent unter beweis zu stellen.

der stadtschulrat fuer wien, in dessen bereich seit jahren schulfussballmeisterschaften und turniere fuer die verschiedensten altersstufen und schultypen regelmaessig abgehalten werden, unter stuetzt die bestrebungen des wiener fussballverbandes.

um die vorarbeiten durchfuehren zu koennen, wurden bereits an alle schulen fragebogen versandt, damit die anmeldungen zu den meisterschaften und turnieren rechtzeitig erfolgen koennen. (ka)

0944

k u l t u r :

=====

## kurt absolon zum gedenken

3 wien, 26.2. (rk) am 28. februar 1925, vor 50 jahren, wurde in wien der maler und graphiker kurt a b s o l o n geboren. von 1945 bis 1950 studierte absolon bei den professoren andersen, boeckl und guetersloh an der akademie. in den folgenden jahren betrieb absolon seine kuenstlerische taetigkeit neben der arbeit als bauhilfsarbeiter und in einer seifenfabrik. aufsehen erregte er das erste mal im jahr 1952 mit einer ausstellung im foyer des wiener konzerthauses. 1954 wurde er in innsbruck mit dem graphikpreis ausgezeichnet, 1955 und 1958 erhielt er den theodor koernerstiftungspreis, 1956 den foederungspreis der stadt wien. in seinen werken spiegelt sich der gesellschaftlich-politisch umbruch der nachkriegszeit ebenso wieder wie seine intensive beschaeftigung vor allem mit der franzoesischen literatur und philosophie dieser jahre. durch seinen fruehen tod bei einem auto-unfall am 26. april 1958 verlor oesterreich einen ueberaus begabten jungen kuenstler. (may)

0938

k u l t u r :

=====

## denkmalschutzausstellung und denkmalschutzfilm im april

4 wien, 26.2. (rk) vom 21. bis 25. april werden die wiener gelegenheit haben, sich im rahmen einer ausstellung ueber die schon geleisteten aktivitaeten auf dem gebiet des denkmalschutzes des kulturamtes der stadt wien sowie ueber geplante vorhaben zu informieren. die im auftrag des kulturamtes der stadt wien vom fremdenverkehrsverband fuer wien zusammengestellte ausstellung wird in der kassenhalle des ''z''-zentralgebaeudes in der vorderen zollamtsstrasse zu sehen sein. im rahmen der ausstellung wird auch der ebenfalls im auftrag des kulturamtes der stadt wien produzierte film ueber wiener denkmalschutzarbeit und ihre probleme uraufgefuehrt. (may)

0940

s p o r t :

=====

fast viereinhalb millionen fuer die sportplatzerhaltung

7 wien, 26.2. (rk) in der vierten sitzung des wiener landes-  
sportrates unter vorsitz von sportstadtrat kurt h e l l e r  
wurde beschlossen, dass die heuer zur verfuegung stehenden  
sportplatzerhaltungsmittel in der hoehe von 4,4 millionen  
schilling in gleicher form und hoehe wie im vorjahr an die  
sportplatzerhalter vergeben werden. demnach erhalten:  
wiener fussballverband 1,835.900 schilling, askoe 1,475.100 schilling  
union 580.000 schilling, asvoe 408.100 schilling, oesterreichischer  
hockey-verband 48.400 schilling und landesruderverband 51.700  
schilling.

weiter wurde ueber neue vergabegrundlagen fuer das  
ehrenzeichen der stadt wien beraten. es sollen in zukunft nicht  
nur sportler der wiener sportorganisationen das ehrenzeichen der  
stadt wien erhalten. es wurde der vorschlag gemacht, das ehren-  
zeichen jeweils an die ersten sechs der olympischen spiele  
der weltmeisterschaften, der europa- und oesterreichischen  
meisterschaften zu vergeben.

im anschluss an die sitzung wurden die mitglieder des  
ehemaligen sportbeirates, landtagspraesident a.d. dr. wilhelm  
stemmer, ing. walter moenig vom askoe, senatsrat herbert mayer,  
anton holy vom askoe, senatsrat dr. foltinek vom kulturamt,  
julius blazek vom fussballverband und bezirksvorsteher  
hans lackner geehrt. (ka)

0946

k o m m u n a l :

=====

## neue sonderschule in liesing

12 wien, 26.2. (rk) kommenden montag, den 3. maerz, um 10 uhr, wird buergermeister leopold g r a t z in wien 23, steinerstrasse 25a, eine neue 24klassige haupt- und sonderschule der stadt wien eroeffnen. der 23. bezirk zaehlt auf grund seiner bevoelkerungszunahme um 55 prozent und schuelerzunahme um mehr als 100 prozent in den letzten zehn jahren zu den wichtigsten schulbau- gebieten der stadt wien. (may)

1141

Donnerstag, 27. Februar 1975

Blatt 477

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Bezirksvertretung Floridsdorf schlägt vor:  
Stammersdorfer Friedhof als Gedenkstätte

Keine Wohnungsverteuerung durch mehr Garagen-  
plätze

Darlehen für 260 Wohnungen

11. Europäischer Gemeindetag vom 2. bis 5. April:  
"Europäische Union" im Mittelpunkt

In den nächsten Wochen Feuerlöscher für alle  
Wiener Pflichtschulen

Lokal:  
(orange)

"Wenn ich Bürgermeister wäre"

Schottengasse wieder frei

Prater Hallen-Stadion für Rekorde gerüstet

Kultur:  
(gelb)

"Don Juan" im Stadttheater Baden

Sport:  
(grün)

Der Sportstättenbau geht zügig voran

Kommunal  
international:  
(rosa)

Elektronisches Einwohnermeldesystem im Polen

Chef vom Dienst: 42-800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bezirksvertretung floridsdorf schlaegt vor:  
stammersdorfer friedhof als gedenkstaette

1 wien, 27.2. (rk) die bezirksvertretung floridsdorf beschloss einstimmig einen gemeinsamen antrag, in dem die stadtverwaltung ersucht wird, die sperrfrist fuer den stammersdorfer friedhof um zehn jahre zu verschieben. weiter heisst es in dem antrag, der gemeinderat moege pruefen, ob der friedhof nicht nach seiner rechtlichen auflassung als friedhof-gedenkstaette erhalten bleiben kann.

fuer den stammersdorfer friedhof soll auf grund eines derzeit noch gueltigen gemeinderatsbeschlusses im dezember 1975 belagsperre eintreten. ende 1985 soll er rechtlich aufgelassen werden. dieser beschluss des wiener gemeinderates bedeutet - so die bezirksvertretung - fuer grosse teile der stammersdorfer bevoelkerung eine besondere haerte, was in mehreren unterschriftenaktionen zum ausdruck kam. dazu kommt noch, wie bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g erlaeuterte, dass der wiener gemeinderat den stammersdorfer ortskern unter ensembleschutz gestellt hat, wozu logischerweise auch der friedhof gehoeren wuerde. dieses argument werde noch dadurch verstaerkt, dass das areal des friedhofes nach dessen auflassung weder verbaut werden, noch in eine park- und gruenflaechen umgewandelt werden kann, da diese funktionslos waere. (am)

0932

k o m m u n a l :

=====

## keine wohnungsverteuerung durch mehr garagenplaetze

2 wien, 27.2. (rk) anfang maerz wird der wohnbaufoerderungsbeirat fuer wien zu seiner 20. geschaeftssitzung zusammentreten. es werden darlehens-antraege fuer mehr als 2.100 wohnungen zur begutachtung vorliegen. ueberdies sollen fragen der wohnungsverbesserung sowie eine erhoehung der foerderungssaetze fuer den garagenbau in wohngebaeuden behandelt werden.

mit der neuregelung der garagen-foerderung wird eine verteuerung der wohnungen vermieden werden. ab 1. maerz, dem inkrafttreten der durchfuehrungsverordnung zum wiener garagen-gesetz, sind fuer je drei wohnungen zwei autoabstellplaetze vorgeschrieben. die mehrkosten, die sich daraus ergeben, sollen durch wohnbaufoerderungsmittel abgefangen werden. nach dem bisher geltenden schluessel war fuer etwa drei wohnungen nur ein stellplatz vorgeschrieben. (smo)

0935

## darlehen fuer 260 wohnungen

3 wien, 27.2. (rk) die wiener landesregierung genehmigte diensttag auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h weitere darlehen aus der wohnbaufoerderung 1968. mit der bewilligten summe von 111,6 millionen schilling wird der bau von 260 wohnungen und drei geschaeftslokalen gefoerdert. (pr)

0937

k o m m u n a l :

=====

11. europaeischer gemeindetag vom 2. bis 5. april:  
"europaeische union" im mittelpunkt

wien, 27.2. (rk) der 11. europaeische gemeindetag, der im vergangenen jahr in wien haette stattfinden sollen und wegen des ablebens der beiden staatsoberhaeupter von frankreich und oesterreich um ein jahr verschoben wurde, wird nun endgueltig vom 2. bis 5. april 1975 in der oesterreichischen bundeshauptstadt abgehalten. tagungsort: kongresszentrum in ober-laa.

in einigen vorbereitenden sitzungen im rathaus wurden dienstag und mittwoch die politischen und organisatorischen weichen fuer die abhaltung dieser groessten veranstaltung des rates der gemeinden europas gestellt.

zentrales politisches thema wird die europaeische einigung sein. nach ansicht des praesidenten des rates der gemeinden europas, dr. henry c r a v a t t e , sind die regierungen der europaeischen laender in den letzten zwei jahren in dieser frage um keinen schritt weitergekommen. die energiekrisis habe ein uebriges dazugesetzt, staatsgrenzen und nationalitaetsdenken wieder in den vordergrund zu schieben und ueberregionale und uebernationale zusammenarbeit in den hintergrund treten lassen.

cravatte laesst keinen zweifel daran, dass der rat der gemeinden europas sein ganzes politisches gewicht fuer die intensivierung der europaeischen zusammenarbeit auch in zukunft in die waagschale werfen werde. die "gemeinschaft der neun" koenne als kern fuer die europaeische union angesehen werden. das groessere europa duerfe jedoch auch bei den kuenftigen ueberlegungen und kontakten nicht ausgeschlossen werden. die europaeische union wird das hauptthema des politischen ausschusses im april sein. ein bericht ueber die stellung europas in der welt wird diesen ausschuss ergaenzen. zentrales thema des kommunalpolitischen ausschusses wird die anpassung der euro-

./.

paaischen oeffentlichen verwaltung an die erforderungen einer modernen gesellschaft sein.

spitzenvertreter des bundeslandes wien am europaischen gemeindetag: buergermeister leopold g r a t z , der obmann des oesterreichischen staedtebundes und landtagspraesident otto s c h w e d a , der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes. (rp)

1423

k o m m u n a l :

=====

in den naechsten wochen feuerloescher fuer alle  
wiener pflichtschulen

wien, 27.2. (rk) zu der mittwoch in einer presseaus-  
sendung von fpoe-gemeinderat dr. h i r n s c h a l l ge-  
troffenen behauptung, dass wiens pflichtschulen ohne feuer-  
loescher seien, teilt der leiter der staedtischen schulverwaltung,  
senatsrat dr. s c h i n k folgendes mit: seit mitte dezember  
1974 laeuft eine aktion, die zum ziel hat, alle wiener pflicht-  
schulen mit feuerloeschern auszustatten. diese aktion wird  
voraussichtlich in etwa sechs wochen beendet sein, so dass ab  
diesem zeitpunkt alle wiener pflichtschulen mit feuerloeschern  
ausgestattet sein werden. die finanzierung erfolgt aus den  
normalen budgetmitteln 1975, erst kuerzlich wurde vom zu-  
staendigen gemeinderatsausschuss fuer diese zwecke ein betrag  
von mehr als 400.000 schilling bewilligt. bereits bisher war ein  
grosser teil der wiener pflichtschulen und zwar alle mit eigenen  
oelfeuerungsanlagen beziehungsweise schulen, die teilweise  
aus holzbauelementen bestehen, mit feuerloeschern ausgestattet. (may)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

elektronisches einwohnermeldesystem in polen

5 wien, 27.2. (rk) in polen wurde ende vergangenen jahres mit dem aufbau einer datenbank begonnen, die alle hochschulabsolventen erfasst. sie ist der erste schritt zu einem elektronischen einwohner-meldesystem. ein daten-fernuebertragungsnetz, an das alle wojewodschaftshauptstaedte angeschlossen werden, wird es ermoeeglichen, alle gespeicherten daten ueber jeden einwohner polens sofort abzurufen. (quelle adn). (sti)

0941

L o k a l :

=====

"wenn ich buergermeister waere"

6 wien, 27.2. (rk) alle jene aktivitaeten, die sie setzen wuerden, wenn sie buergermeister waeren, sollen die 10 bis 14jaehrigen an wiens pflicht- und allgemein bildenden hoeheren schulen in den naechsten wochen zu papier bringen. die aufsaetze ueber die vorstellungen der wiener schuljugend, ueber aufgabe und moeglichkeiten des stadtoberhauptes, werden von einer in zusammenarbeit zwischen dem stadtschulrat wien und dem orf-kinderfunkt-studio wien erstellten jury begutachtet und die besten praemiiert werden. die sieger aus dem aufsatzwettbewerb werden im rahmen einer kinderfunksendung waehrend der wiener festwochen gelegenheit haben, aus ihren aufsaetzen selbst vorzulesen. (may) 0943

L o k a l :

=====

## schottengasse wieder frei

4 wien, 27.2. (rk) ab morgen, freitag frueh wird die schottengasse in ihrer gesamten laenge wieder fuer den verkehr in richtung stadtauswaerts zur verfuegung stehen: die bauarbeiten fuer die u-bahn im abschnitt zwischen ring und maria theresienstrasse sind abgeschlossen, so dass die umleitung durch die hessgasse und die kolingasse nicht mehr notwendig ist. der verkehr durch die hessgasse wird montag oder dienstag kommender woche wegen bohrpfahlarbeiten fuer den u-bahn-tunnel im kreuzungsbereich mit der maria theresienstrasse gesperrt. (gt)

0939

k u l t u r :

=====

## "don juan" im stadtheater baden

7 wien, 27.2. (rk) mit einer auffuehrung von "don juan" wird das opernstudio des konservatoriums der stadt wien am 18. maerz, um 20 uhr, im stadttheater baden gastieren. auf dem veranstaltungsprogramm der musikelehranstalten der stadt wien fuer maerz 1975 stehen ausserdem ein vortragsabend der gitarrenklasse prof. robert brojer (4. maerz), ein vortragsabend der klavierklasse prof. gertraud kubacsek (11. maerz), ein vortragsabend der floetenklasse prof. gottfried hechtl unter mitwirkung des streicherensembles der klasse prof. gretl biederer (14. maerz) und ein vortragsabend der klavierklasse evelyne lederer und der violinklasse wilhelm lederer (18. maerz). (may) 0944

s p o r t :

=====

### der sportstaettenbau geht zuegig voran

8 wien, 27.2. (rk) auf den baustellen der wiener sportstaetten herrscht hochbetrieb. mehr als 160 millionen wird heuer die stadt wien dem sport zur verfuegung stellen, wovon ein grossteil fuer den sportstaettenbau verwendet wird.

im west-stadion konnten jetzt die bauarbeiten in verstaerktem masse aufgenommen werden. mit der fertigstellung dieser sportstaette ist anfang 1976 zu rechnen.

das hallenstadion, das 6.300 besuchern platz bieten wird, kann unter umstaenden noch heuer den betrieb aufnehmen.

die hohe warte gleicht derzeit einer grossbaustelle. seinerzeit hat dort die vienna selbst mit dem bau der tribuene begonnen. dann aber sprang die stadt wien ein. es wurden mittel freigemacht, um die tribuene und zwei geschosse fuer den klubbetrieb der vienna, sowie fitnessraeume, einen turnsaal, kabinen und sanitaere anlagen zu bauen.

auch der tschechische herz-platz, er wird, wie im kulturausschuss beschlossen, in zukunft ''franz horr-platz'' heissen, wird ausgebaut und erhaelt eine flutlichtanlage.

die flutlichtanlage auf dem sportklubplatz in hernals wird, laut mitteilung der deutschen lieferfirma am 25. april fertiggestellt sein.

in der brigittenau, auf dem sportplatz lorenz mueller-gasse werden ein neues hauptfeld, ein klubhaus und vier kegelbahnen gebaut. (ka)

0945

L o k a l :

=====

prater hallen-stadion fuer rekorde geruestet  
budapest will rundhalle nach dem wiener vorbild bauen

11 wien, 27.2. (rk) das im bau befindliche hallenstadion im wiener prater wird voraussichtlich in budapest einen zwillingsbruder bekommen. vertreter des ungarischen sportministeriums haben das wiener bauvorhaben genau studiert und die absicht bekundet, nahe dem budapester nep-stadion eine gleiche sporthalle zu errichten. der bauplatz ist bereits fixiert.

hochbaustadtrat vizebuergenmeister hubert p f o c h besichtigte donnerstag das im rohbau fertiggestellte hallenstadion und ueberzeugte sich von den baufortschritten. schon jetzt kann man abschaezen, dass die grosse rundhalle zu den modernsten sporthallen europas zaehlen wird. sie wird praktisch fuer alle sportarten und darueber hinaus fuer grossveranstaltungen aller art zur verfuegung stehen. "die halle wird den sportlern den hoechsten ausstattungsstandard in europa bieten", erklaerte vizebuergenmeister pfoch. "wenn die sportler rekorde aufstellen sollen, brauchen sie neben der eigenen kondition auch jene einrichtungen, die rekorde ermoeglichen. diese moeglichkeiten werden sie hier haben."

das oval der halle umfasst ein spielfeld im ausmass von 60 mal 30 meter. es koennen somit alle ballspiele wettkampfmaessig stattfinden. um das spielfeld sind vier rundlaufbahnen angelegt. daran schliesst sich die ovale radrennbahn an, die aus nordischem fichtenholz errichtet wird. schalenfoermig umgeben zwei zuschauertribuenen mit rund 6.300 sitzplaetzen die rennbahn. in bestimmten faellen - etwa bei boxkaempfen - koennen weitere plaetze fuer 3.000 zuschauer aufgestellt werden.

selbstverstaendlich sind fuer alle leichtathletik-sportarten - 60-meter-sprint, hoch- und weitsprung, etc. - die erforderlichen einrichtungen vorhanden. eine spezialitaet des hallenstadions wird aber ein vollsynthetischer poly-ureton-belag sein, ein hochelastischer und spike-fester belag, der sonst nur bei wettkaempfen im freien verwendet wird. normalerweise haben die sportler keine moeglichkeit, auf solchem belag auch zu trainieren.

bisher wurden fuer den bau rund 98 millionen s verbraucht. fuer heuer sind im budget weitere 20 millionen s vorgesehen. (smo)

Freitag, 28. Februar 1975

Blatt 489

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

OEAMTC kritisiert sich selbst  
Wiener Landtag  
Wiener Gemeinderat

Lokal:  
(orange)

Die Verkehrsmaßnahmen in der kommenden Woche:  
Beginn am Lüftungsbauwerk

Kultur:  
(gelb)

Druckschriftensammlung der Stadtbibliothek  
teilweise geschlossen  
Noch Restkarten für nächstes Schubertaus-  
konzert

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

oeamtc kritisiert sich selbst

3 wien, 28.2. (rk) in einer donnerstag veroeffentlichten stellungnahme kritisiert der oeamtc die form des abschleppens in wien - und damit sich selbst, denn vor beginn der abschleppaktion hatten die zustaendigen stellen des magistrates unter anderen auch vertreter des oeamtc eingeladen, zu der geplanten form des abschleppens stellung zu nehmen. ein vom oeamtc entsandter vertreter begruesste vollinhaltlich die geplante durchfuehrung des abschleppens und erklarte sich auch mit den einzelheiten der aktion einverstanden.

vor beginn der aktion hatte der oeamtc mehrmals in seinem pressedienst den beginn der abschleppaktion urgiert und die stadtverwaltung wegen der vorbereitungszeit, die der kraftfahrerorganisation als zu lang erschien, kritisiert.

der oeamtc findet nun auf einmal, dass die abschleppkosten zu hoch und die auswahlkriterien der mit der aktion betrauten firmen dubios seien.

dazu stellt stadtrat peter s c h i e d e r fest: die kosten wurden genau kalkuliert, von den bewohnern wiens koenne nicht verlangt werden, einen sozialtarif fuer undisziplinierte autofahrer mitzufinanzieren. die auswahlkriterien sind einwandfrei: im interesse der stadt und seiner bewohner wurden jene firmen mit der durchfuehrung des abschleppens beauftragt, die sich bereit-erklart hatten, im notfall ihre fahrzeuge auch fuer die schneeraeumung zur verfuegung zu stellen. billigere offerte seien mit dem verlangen nach einer mindestgarantie an abzuschleppenden fahrzeugen gekoppelt gewesen.

die stadtverwaltung habe sich jedoch ausserstande gesehen, eine taeglich "stueckzahl" abzuschleppender autos zu garantieren, da eine solche garantie sich nicht an den erfordernissen orientiere, sondern der willkuer tuer und tor oeffne.

ab kommenden montag wird uebrigens die abschleppaktion verstaerkt: vier weitere kranwagen stehen zur verfuegung. (rp)

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen in der kommenden woche:  
beginn am Lueftungsbauwerk

1 wien, 28.2. (rk) am montag kommender woche beginnen die arbeiten fuer das Lueftungsbauwerk samt notausstieg der u-bahn am neuen markt. die folgen davon: der suedliche teil des platzes, also zwischen dem donnerbrunnen und der marco d'aviano-gasse wird von den bauarbeiten zug um zug in anspruch genommen. die zufahrt zu der hochgarage wird durch eine eigene fahrspur aus der fuehrichgasse durch die tegetthoffstrasse gewaehrleistet. der neue markt wird selbstverstaendlich auch weiterhin, ebenfalls durch die tegetthoffstrasse, erreichbar bleiben. wie bisher ist die abfahrt durch die plankengasse. die touristenautobusse werden waehrend der reisesaison in der gluckgasse abgestellt werden koennen. (gt)

0922

k u l t u r :

=====

druckschriftensammlung der stadtbibliothek teilweise geschlossen

2 wien, 28.2. (rk) aus organisatorischen gruenden wird der lese-  
saal der druckschriftensammlung der wiener stadtbilbiothek am  
montag, dem 10. maerz, erst ab 13 uhr geoeffnet sein. (may)  
0923

noch restkarten fuer naechstes schuberthauskonzert

5 wien, 28.2. (rk) fuer den klavierabend zu vier haenden am  
5. maerz im wiener schuberthaus sind noch einige restkarten  
erhaeltlich. das programm des abends werden rosario marciano und  
hans dieter bauer bestreiten. karten sind im kartenbuero des  
oesterreichischen verkehrsbueros (kaerntner strasse) und in den  
kartenbueros erhaeltlich. (may)  
1215

Kommunal:

## Wiener Landtag

=====

Wien, 28.2. (RK) Am Beginn der Sitzung gedachte Freitag der Wiener Landtag unter dem Vorsitz seines Zweiten Präsidenten Otto Schweda in einer Trauerkundgebung des am 2. Februar verstorbenen ehemaligen Landeshauptmann-Stellvertreters Karl Lakowitsch.

Im Anschluß daran wurden vom Wiener Landtag drei Gesetzesvorlagen behandelt. Als Berichterstatter referierte Amtsführender Stadtrat Kurt Heller (SPÖ) zunächst über die Vorlage des Gesetzes, mit dem der Bundespolizeidirektion Wien die Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung ortspolizeilicher Verordnungen auf dem Gebiet der Sittlichkeitspolizei übertragen wird. Die wichtigsten Bestimmungen einer gleichzeitig vorbereiteten Verordnung: Die Ausübung der Prostitution ist Minderjährigen, aber auch verheirateten Frauen verboten. Die Ausübung der Prostitution muß vorher angemeldet werden und darf nicht in der Wohnung der Prostituierten ausgeübt werden. Darüber hinaus sieht die Verordnung auch verschiedene zeitliche und örtliche Beschränkungen vor, zum Schutz der Öffentlichkeit vor Belästigungen.

Zweiter Tagesordnungspunkt war die Novellierung des Tierzuchtförderungsgesetzes. Damit kommt es zu einer wesentlichen Neuregelung und Kontrolle der Tierzuchtbestimmungen in Wien. Unter anderem wird damit für die Wiener Landwirtschaftskammer auch die Verpflichtung zur Haltung des sogenannten "Gemeindestieres" fallen.

Die Novellierung des Wiener Landarbeitsordnungsgesetzes schließlich betrifft im wesentlichen Änderungen des Mutterschutzes, der Tätigkeit der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und der Strafbestimmungen. So werden durch die vorliegende Novelle für werdende Mütter die derzeit geltenden Mutterschutzbestimmungen jenen im Bereich von Handel, Gewerbe und Industrie angepaßt.

Sämtliche Gesetzesvorlagen wurden ohne Debatte einstimmig angenommen (zi).

(Ende des Sitzungsberichtes)

Kommunal:

## Wiener Gemeinderat

=====

Wien, 28.2. (RK) Im Anschluß an den Landtag trat der Wiener Gemeinderat zusammen. Es lagen drei Anfragen der FPÖ und zwei Anfragen von der ÖVP vor. Die Anträge: Von der ÖVP betreffend Zuwendung für Polizeibedienstete, die im Land Wien in der Verkehrserziehung tätig sind und betreffend eine Generalsäuberungsaktion sämtlicher öffentlicher Straßen und Verkehrsflächen. Von der FPÖ ein Antrag betreffend eine versuchsweise Altpapiersammlung.

Subvention für Wiener Großbühnen

Als ersten Tagesordnungspunkt referierte GR. Wiesinger (SPÖ) über eine Subvention von 84,003.500 Schilling für die Wiener Großbühnen (Volkstheater, Theater in der Josefstadt mit seinen drei Bühnen, Raimundtheater und Theater an der Wien).

In der Debatte wies GR. Herbert Mayr (SPÖ) darauf hin, daß die Wiener Privatbühnen in Bezug auf ihre Einspielergebnisse wesentlich günstiger situiert sind als die vergleichbaren Bühnen in Österreich und im übrigen deutschsprachigen Raum. Während in der Bundesrepublik Deutschland die triste finanzielle Situation der Bühnen sogar schon zur Schließung einiger Häuser geführt habe und die Einspielergebnisse der Bühnen in den anderen Bundesländern zwischen 11 und 46 Prozent liegen, konnten die vier genannten Wiener Theater im Jahr 1973 zwischen 31 und 60 Prozent ihrer Ausgaben selbst einspielen. Die auf Initiative von Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin Gertrude Fröhlich-Sandner seit kurzem durchgeführten Koordinationsgespräche zwischen den Leitungen der Wiener Privatbühnen, der Bundestheater und der öffentlichen Subventionsgeber könnten hier noch eine weitere Verbesserung erreichen.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Kleinbühnensubventionen werden erhöht

Als nächsten Tagesordnungspunkt beantragt GR Herbert Mayr (SPÖ) referierend über eine Subvention in der Höhe von 4,39 Millionen S für die 3 Wiener Mittelbühnen "Wiener Kammeroper", "Die Komödianten im Künstlerhaus", Vienna's English Theatre" und an den Kunstverein Wien.

GR Blauensteiner (ÖVP) kritisierte, daß 2,25 Millionen allein an die Komödianten im Künstlerhaus gehen sollen, während die beiden anderen Mittelbühnen nur je eine Million S erhalten. Er wies auch darauf hin, daß unter Punkt 3 der heutigen Tagesordnung den Wiener Kleinbühnen eine Subvention von insgesamt 1,2 Millionen S gewährt werden solle und stellte namens seiner Fraktion den Antrag, die Subvention für die Komödianten im Künstlerhaus um eine Million S zu kürzen. Um diesen Betrag sollte die Subvention für die anderen Wiener Kleinbühnen erhöht werden.

GR Dr. Müller (SPÖ) wies darauf hin, daß eine Umschichtung von Theatersubventionen natürlich jederzeit diskutiert werden könne, daß aber für die verhältnismäßig höhere Subvention an die Komödianten im Künstlerhaus zwingende Gründe vorlägen. Wenn sich der Wiener Gemeinderat dazu entschlossen habe, durch die Bereitstellung von vier Millionen S den Umbau des französischen Saales des Wiener Künstlerhauses zu Wiens einziger multifunktionaler Raumbühne zu ermöglichen, dann sei die Subvention an die Gruppe, der durch die Bespielung dieses größeren Hauses erhöhte Kosten erwachsen, nur die logische Fortsetzung. Im übrigen könne er namens der Vizebürgermeisterin Fröhlich-Sandner mitteilen, daß die Subventionen für die Wiener Kleinbühnen demnächst erhöht werden.

Abstimmung: Der Antrag der ÖVP wurde mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ abgelehnt. Die Subventionen für die Wiener Kammeroper, das English Theatre und den Wiener Kunstverein wurden einstimmig, die Subvention für die Komödianten im Künstlerhaus mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ angenommen. (may)

Subvention für Wiener Jugendkreis

GR Gawlik (SPÖ) referierte den Antrag, dem Verein Wiener Jugendkreis 1975 eine Subvention von 10,060.000 S zur Verfügung zu stellen. Als einziger Debattenredner wies GR Ascherl (SPÖ) auf

die vielfältigen Initiativen dieses Vereines und des Landesjugendreferats hin, die 1974 von der Veranstaltung von Redewettbewerben, dem Ferienspiel, der schulfreien Woche, einem Schultheaterfestival über Jungbürgerfeiern, der Fahrt zum Spiel, einem Volkstanzfest, der Veranstaltung einer Fülle von Kursen bis zur Einrichtung des 1. Wiener Jugendkaffees und einer Jugendleiterschule sowie der Verwaltung der Wiener Jugendzentren reicht. Von besonderer Bedeutung erweist sich die Langzeitwirkung der verschiedensten Aktionen. Der Jugend werden wertvolle Impulse zur aktiven und schöpferischen Freizeitgestaltung gegeben. So ist zum Beispiel nach Abschluß des vorjährigen Ferienspiels ein beachtlicher Besucheranstieg in den städtischen Büchereien und in den Museen festzustellen gewesen. Der Bericht für 1974 zeigt überdies die Bedeutung der Jugendzentren für die außerschulische Erziehung, durch die die sportlichen und musischen Fähigkeiten gefördert werden. Da die Jugendzentren allen Jugendlichen, ungeachtet konfessioneller oder weltanschaulicher Bindungen, offenstehen, bringen sie eine wichtige Erziehung zur praktischen Demokratie. Die Jugendleiterschule hat sich bestens bewährt. Erzieher und Jugendleiter der verschiedensten Berufe und Altersgruppen, vom 16jährigen Lehrling bis zum 28jährigen Hochschulabsolventen, besuchten die Lehrgänge, die von Jugendorganisationen aller Richtungen geschickt werden. Die Subvention ist daher ein gut angelegtes Geld zur Förderung der Initiativen zur Jugenderziehung.

Abstimmung: Einstimmig angenommen. (smo)

#### Parkgebühren und Garagenförderung

GR Mayrhofer (SPÖ) referierte drei Anträge: für die Einführung von Parkgebühren in Kurzparkzonen für mehrspurige Fahrzeuge, die Versendung einer Information und je drei Parkscheinen an alle Wiener Autofahrer und für eine Aktion zur Förderung der Errichtung gewerblicher Garagen in Wien.

GR Hirnschall (FPÖ) lehnte die Einführung von Parkgebühren im Namen seiner Partei ab. Er wiederholte die schon bei der Debatte über das Parkometergesetz vorgebrachten Argumente: auf die Wohnbevölkerung werde keine Rücksicht genommen. Die Gebührenpflicht sei eine Schikane für die Bevölkerung und werde die Entvölkerung der Innenstadt weiter beschleunigen. Hirnschall brachte

einen Abänderungsantrag ein, für den Garagenbau sämtliche dem Land Wien zufließende Strafgebühren - insgesamt rund hundert Millionen S - zu verwenden. Die Einführung von Gebühren erübrige sich nach diesem Vorschlag, für den Garagenbau würden dreimal mehr Mittel zur Verfügung stehen.

Stadtrat Neusser (ÖVP) distanzierte sich im Namen der Wiener ÖVP von einer Meldung im Niederösterreichischen Volksblatt, in der Bürgermeister Gratz und Mitglieder des Finanzausschusses angegriffen wurden. Er sprach im Namen seiner Partei sein Bedauern über diese diskriminierenden Formulierungen aus.

Parkometergebühren bezeichnete Neusser als unsozial. Die Gebühr sei ein Griff in die Taschen der Wiener und nach der Ansicht seiner Partei nicht notwendig. Der Information aller Wiener Autofahrer über die neue Situation stimmte Neusser zu. Zur Garagenförderung zitierte der ÖVP-Stadtrat eine Reihe von ÖVP-Anträgen der vergangenen Jahre. Mit großer Verzögerung werde nun endlich von der Rathausmehrheit in Angriff genommen, was die ÖVP seit nunmehr zehn Jahren unablässig gefordert habe. Neusser legte einen Abänderungsantrag vor, dessen wichtigster Punkt auch die Förderung von Hochgaragen vorsieht. Da nach Schätzungen für die Garagenförderung rund 30 Millionen S zur Verfügung stehen und dies - wie Stadtrat Neusser meinte - nicht einmal ein Promille des Budgets und daher ein Trinkgeld sei, könne die Förderung ohne weiteres auch aus dem normalen Budget erfolgen.

#### Wortmeldung des Bürgermeisters

Bürgermeister Leopold Gratz meldete sich außerhalb der Geschäftsordnung zu Wort und dankte Stadtrat Neusser für die Erklärung im Namen seiner Partei und im eigenen Namen. Auch bei härtester politischer Auseinandersetzung sei ihm um den demokratischen Geist in diesem Haus nicht bang, solange politische Funktionäre so wie Stadtrat Neusser reagierten. (rp)

GR Ing. Hofstetter (SPÖ) betonte, daß die Einführung der Parkometergebühr keine fiskalische Maßnahme sei. Man gehe damit einen Weg, Parkraum zu schaffen, wie er bereits in zahlreichen anderen Großstädten üblich ist. Die "wienerische Art" der Einhebung - mittels Parkscheinen ohne Verwendung von mechanischen

Hilfsmitteln - bezeichnete der Redner vom städtebaulichen Standpunkt aus als günstiger.

Der Vorwurf, die Parkgebühren würden die wirtschaftlich Schwächsten treffen, sei nicht stichhaltig. Wer in der Lage ist, ein Fahrzeug zu halten, könne nicht als wirtschaftlich Schwächster bezeichnet werden. In die Betriebskosten müßten nun eben auch die Kosten für den ruhenden Verkehr einkalkuliert werden.

Die Aktion zur Förderung gewerblicher Garagen bezeichnete GR Ing. Hofstetter als ersten Schritt. Sollte es sich als notwendig erweisen, die Förderungsbeträge zu erhöhen, dann müßten sie erhöht werden. Immerhin würden durch die Förderungsmaßnahmen 2.000 neue Parkplätze pro Jahr geschaffen werden, das sind 50 Prozent des derzeit in Tiefgaragen bestehenden Platzangebots.

In seinem Schlußwort sprach sich Berichterstatter GR Mayrhofer (SPÖ) ablehnend gegen die Abänderungsanträge aus, den Garagenbau durch Einnahmen aus den Verwaltungsstrafen zu finanzieren, und die Förderung auch auf Hochgaragen auszudehnen.

Abstimmung: Parkometerverordnung mit den Stimmen der SPÖ angenommen. Die unentgeltliche Übersendung von Parkscheinen sowie die Aktion zur Garagenförderung wurde mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP angenommen. (we)

#### Flächenwidmungen

GR. Holubarz (SPÖ) beantragte eine Änderung der Flächenwidmung in Ober-St. Veit. GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) wandte sich gegen die Bestimmung, daß beiderseits der Verbindungsbahn Balkone und Erker zu den Vorgärten untersagt sind. Er sprach die Vermutung aus, daß dies im Hinblick auf einen Bundesstraßenbau in diesem Gebiet festgelegt worden sei.

Abstimmung: Von SPÖ und ÖVP genehmigt.

GR. Holubarz (SPÖ) beantragte auch eine Änderung der Flächenwidmung in Siebenhirten. Die Ketzergasse soll durch eine Umfahrung des Ortskerns von Siebenhirten entlastet werden. Außerdem seien eine Ausdehnung der als Wald- und Wiesengürtel geschützten Flächen, die Sicherung und der Ausbau des Friedhofs, die Abrundung der Wohngebiete, ein Bauplatz für einen Kindergarten und Flächen für Kleingärten vorgesehen.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) und GR. Dr. Peter Mayr (ÖVP) kritisierten, daß die geplante Umfahrungsstraße nahe an bisher ruhigen Wohnbauten vorbeiführe, und daß keine ausreichende Trennung von

Betrieben und Wohngebieten vorgesehen sei. GR Haberl (SPÖ) erklärte, daß die Umfahrungsstraße genügend weit von den Wohnbauten entfernt und abgeschirmt sein werde.

Abstimmung: Von der SPÖ beschlossen. (sti)

#### 45 Millionen für die AKH-Planung

Für die Durchführung der für das Jahr 1975 vorgesehenen Planungsarbeiten für den Neubau des AKH sowie die Anschaffung von Kanzleimaterial, Telefonspesen und Mehrleistungsaufwendungen der Bauleitungsorgane beantragte GR Dr. Zeman (SPÖ) 45 Millionen S, von denen 50 Prozent oder 22,5 Millionen S von der Stadt Wien getragen werden. Als Debattenredner betonte GR Krenn (FPÖ), daß seine Fraktion diesem Antrag nur zustimmen werde, wenn eine nähere Aufschlüsselung erfolge. Dies sei angesichts der in der Öffentlichkeit und in Massenmedien immer wieder auftauchenden Gerüchte über Fehlplanungen unumgänglich. Weiters brachte er namens seiner Fraktion an Finanzstadtrat Mayr (SPÖ) die Anfrage ein, wann mit der Fertigstellung des Baues zu rechnen sei und wie hoch die Gesamtkosten voraussichtlich sein werden. In seinem Schlußwort gab der Berichterstatter aus einer dem Antragsakt beiliegenden Kostenaufstellung die genauen Detailsummen bekannt.

Abstimmung: Die Anfrage wurde geschäftsordnungsmäßig an den zuständigen Stadtrat weitergeleitet, der Antrag einstimmig angenommen.

#### Grundsätzliche Wirtschaftsdebatte

Stadtrat Mayr (SPÖ) beantragte als Berichterstatter die Genehmigung für die Aufnahme einer Anleihe von maximal 1,5 Milliarden S zu den bestmöglichen Konditionen für die Wiener Stadtwerke. Der Berichterstatter bemerkte dazu, daß mit diesen Mitteln unter anderem ein 370 Megawatt Blockkraftwerk der E-Werke, der Ausbau und die Erneuerung des Verteilernetzes der Gaswerke sowie Gleiserneuerungsarbeiten, der Umbau von Straßenbahnwaggons und der Ankauf von Fahrzeugen der Verkehrsbetriebe finanziert werden sollen.

./.

Als Debattenredner ging GR. Dkfm. Ammann (ÖVP) auf die Schwierigkeiten der Stadtwerke in finanzieller Hinsicht ein. Er kritisierte die Haltung von Bürgermeister Leopold Gratz als oberster Chef der Wiener Stadtwerke und warf ihm Jonglieren mit Zahlen gegenüber der Presse, Bagatellisierung und die Erfindung von Gags als Ablenkungsmanöver vor. Weiters bezweifelte der Redner, ob die nötigen 1,5 Milliarden S wirklich kurzfristig und zu optimalen Bedingungen aufzutreiben seien. Er bezichtigte die Wiener Stadtverwaltung eines negativen Verkehrsbewußtseins. So habe er gehört, daß die vom Bund vorgesehenen Mittel für die Elektrifizierung der Vorortelinie nun für andere Projekte verwendet werden sollen, weil die Stadt Wien die Verhandlungen zu spät aufgenommen habe.

Der Redner kritisierte weiters, daß das Budget der Stadtwerke bereits jetzt durch einen zu hohen Anteil der Rückzahlungsbelastungen charakterisiert sei und stellte namens seiner Partei einen Resolutionsantrag, nach dem der Zinsendienst für die aufzunehmende Anleihe von der Hoheitsverwaltung übernommen werden soll. Dies solle auch für die noch auflaufenden Zinsen aus bereits früher getätigten Anleihen geschehen.

Als nächster Redner kritisierte GR. Suttner (SPÖ), daß dem Antrag der Oppositionspartei nicht einmal ein Hinweis auf die Bedeckung beiliege. Dieses Fehlen eines realistischen Hintergrundes für die Anträge habe sich schon bei den Umschichtungsanträgen der ÖVP zum Budgetvoranschlag 1975 gezeigt. Eine Durchführung dieser Umschichtungsanträge hätte gerade in der jetzigen Situation den Dolchstoß für die Wiener Bauwirtschaft und die Wiener Wirtschaft im allgemeinen bedeutet.

Eingehend auf den Vorwurf des gestörten Verhältnisses zum Nahverkehr wies GR. Suttner darauf hin, daß die Kooperation mit dem Bund zu einer Zeit, als Waldbrunner zuständiger Ressortminister war, zum Beginn der Errichtung des S-Bahn-Netzes geführt habe und daß der Grundstein für den Verkehrsverbund wieder zusammen mit einer SPÖ-Regierung gelegt worden sei. Hingegen habe es zu einer Zeit, als im Bund die ÖVP die alleinige Regierungsverantwortung hatte, sogar bei der Errichtung von zwei Stationen Schwierigkeiten gegeben.

Als nächster Debattenredner wies GR. Hahn (ÖVP) auf den Umstand hin, daß einerseits 560 Millionen Schilling aus den gemeinsamen Ertragsanteilen von Bund und Ländern gesperrt seien und daher

vom Finanzminister nicht ausgezahlt werden müssen und andererseits die Stadt Wien nun über das Konjunkturausgleichsbudget 600 Millionen Schilling flüssigmache. (may)

Die finanzielle Situation des Bundes, fuhr Hahn fort, sei nämlich überaus angespannt. So habe ein Großbetrieb, der bei der UNO-City beschäftigt sei, zum Jahresende noch 80 Millionen Schilling vom Bund nicht bekommen, und es bestand Gefahr, daß die Arbeiter nicht mehr ausbezahlt werden können. Erst nach massiver Intervention des Betriebsrates habe Androsch das Geld angewiesen.

Seine Partei habe der zweiten Wettbewerbsstufe Donauraum Wien nur deshalb zugestimmt, erklärte Hahn, weil eine gemeinsame Beratung des gesamten Komplexes in der Planungskommission vorgesehen worden sei. Die Jury aber könne keineswegs entscheiden, ob ein Projekt, das seine Fraktion als das billigste ansehe, einfach ausgeschieden werde und erst nachher zur Beurteilung eben dieses Projektes ein Wasserbaufachmann bestellt werde. Was schließlich die wirtschaftliche Gesamtsituation angehe, so hätten vor rund eineinhalb Jahren bereits die Steyr-Werke aus Graz bei Sozialminister Häuser wegen der absehbaren Absatzkrise bei Fahrrädern um Gelder aus der produktiven Arbeitslosenfürsorge angesucht, seien aber abgewiesen worden. Unter der ÖVP-Regierung jedenfalls habe es eine stabile Wirtschaft und Vollbeschäftigung gegeben, weil die ÖVP eben besser wirtschaften könne; schloß Hahn.

Im Schlußwort erklärte Stadtrat Mayr, daß Bürgermeister Gratz und Finanzminister Androsch offensichtlich nur deshalb Ziele der Angriffe der Opposition seien, weil sie eben populär sind. Für diesen Beweis danke er.

Die Situation bei den Stadtwerken könne selbstverständlich nicht verniedlicht werden und es könne keine Diskussion darüber geben, ob Betriebe ohne Kostendeckung arbeiten könnten. Diskutieren könne man lediglich über das Wie, ob die Kosten über die Tarife oder auch zum Teil über die Steuermittel gedeckt werden sollten.

Seiner Meinung nach müßten E- und Gaswerk ihre Kosten einschließlich der Investitionen zur Gänze über die Tarife decken, während bei den Verkehrsbetrieben die Situation eine völlig andere ist. Bei ihnen müßte der Eigentümer wesentliche Kosten abnehmen und auf alle Steuerzahler überwälzen. Ein Ziel könnte es dabei sein, die Verkehrsbetriebe kostenmäßig so weit zu entlasten, daß der Rest durch die Einnahmen aus den Tarifen gedeckt und für bestimmte Kostenfaktoren eine Automatik für Tariferhöhungen festgelegt werde. Es sei dies bloß ein Diskussionsvorschlag, zu dem man weder ja noch nein sagen solle. Die Abnahme dieser Kosten durch die Hoheitsverwaltung sei eben noch ungelöst und auf Sicht auch nicht lösbar, wenn nicht auf der Einnahmenseite Veränderungen vorgenommen würden.

Eine bloße Akzentverschiebung - den Verkehrsbetrieben Geld zu geben und dafür gewisse Aufgaben der Hoheitsverwaltung nicht durchzuführen - sei wohl keine Lösung, betonte Mayr. Dadurch würden auch keine zusätzlichen Arbeitsplätze geschaffen.

Was die Bauwirtschaft angehe, so sei die Situation in Wien derzeit um rund 50 Prozent besser als im Bundesdurchschnitt. Die Sperren, zu denen sich die Landesfinanzreferenten gemeinsam mit dem Finanzminister bereitgefunden hatten, hätten natürlich auch eine automatische Abmachung über die Rückflüsse enthalten. Und was schließlich den Fahrradmarkt angehe, so habe tatsächlich zu Beginn 1974 jeder die drohenden Absatzschwierigkeiten erkannt. Trotzdem habe eine Großbank, die "Mutter" eines der Unternehmen, der Konkurrenz einen ungesicherten Kredit gegeben und nun einen Verlust von rund 50 Millionen S erlitten. In diesem Zusammenhang, könne es natürlich nicht angehen, daß man jahrelang zwar mit Vergnügen das Interesse des Finanzministers dann wahrgenommen habe, wenn es um die Verbesserung der Auftragslage durch den Bund gegangen sei, jetzt auf einmal aber dem Finanzminister ein Mitspracherecht als Eigentümer ankreide. Auch Großbanken müssten eben zur Kenntnis nehmen, daß es die Republik sei, die ihre Eigentümerinteressen wahrnehme und nicht die Geschäftsführung. Abschließend erklärte Mayr, es hätten selbstverständlich Gespräche mit dem Kreditapparat über eine Finanzierung gegeben, doch sei er derzeit nicht bereit, um die Vertrauensbasis zu bewahren, darüber Einzelheiten preiszugeben.

Abstimmung: einstimmig angenommen. (gt)

(Ende des Sitzungsberichtes)



SCHOBER  
1040 WIEN

